Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition **bis 7 Uhr abends** für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. **Expedition: Neuß, Niederstraße 46.**

Nr. 659. | Redaktion Jos. Grunau. | **Samstag, den 23. Dezember 1911.** (Gregor v. Spol., Dagobert †) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **38. Jahrgang.**

Weihnachten.

Es lag der Wald in tiefem Schlummer,
Es lag der Schnee auf ödem Feld,
Es lag das Herz in tiefem Kummer,
Es lag in Dunkelheit die Welt.

Da blickt der Mensch voll Sehnsuchtswehen,
Nach dem verschloss'nen Himmel auf,
Und welch ein Wunder wird er sehen?
Es ändert sich der Sterne Lauf.

Die Wolken öffnen ihre Schleier,
Die Morgenröte strahlt herab,
Der Himmel glüht in gold'nem Feuer,
Erwärmt der Erde düst'res Grab.

Und was das Herz in bangen Nächten
Erfleht, nun Gottes Güte gab —
Die Himmel tauen den Gerechten,
Die Wolken regnen ihn herab.

Und alles naht sich einer Stelle,
Und Alles zieht zum selben Ort.
An eines Stalles harter Schwelle
Liegt arm das neugebor'ne Wort.

Die Engel rufen: Ehr' soll werden
Dem, der da herrschet in der Höh'!
Befriedigt sei dem Mensch auf Erden
Sein tiefes Himmelsehnsuchtsweh.

Alljährig werden nun die Bäume
In gold'nen Feuerblüten stehn,
Und Christkind kommt in alle Räume,
Wo fromme Herzen zum ihm flehn.

L. v. des Bordes.

„Und Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind!"

Mitten in die Tage erbitterter politischer Kämpfe ist heute das große Friedensfest, die hl. Weihnacht hineingebettet.

Ein sozialistischer Minister der französischen Republik hat schon vor Jahren den toll-hochmütigen Ausspruch getan, bald werde man die ewigen Sterne am Himmel auslöschen. Und doch, trotz Kampf, trotz allen aufgestachelten Leidenschaft, leuchten in diesen Tagen überall wiederum die traulichen Lichter am Weihnachtsbaume auf, die nichts anders sind als der Abglanz jener ewigen Leuchten, die vom Himmel den armen Menschenkindern die erwärmenden Strahlen göttlicher Liebe in's Herz senden, die den Weg erhellen aus dem dornenvollen Gewirre der Lebens, zu den reineren, beglückenderen Höhen, wo nur Sonne, Licht und Seligsein als kostbarer Preis überstandener Leiden und Entbehrungen winkt.

Nun erst recht leuchten sie doppelt hell und doppelt freundlich aus dem grünen Tannenbaum heraus und doppelt freudig auch scharen sich die Menschenkinder um diesen immergrünen Baum des Friedens und beseligenden Glückes.

Das ist eben menschliche Naturnotwendigkeit, das Heimweh der Seele, der Christus einmal seinen Stempel aufgedrückt hat, daß sie mit unwiderstehlicher Gewalt, selbst gegen ihr Widerstreben, immer wieder zu der Quelle des Lebens zurückgedrängt wird.

Es sind schlechte Kenner des Menschenherzens, Hasse, von Leidenschaften leben. Das wirkt nur wie der Alkohol, der auf Augenblicke die Nerven aufpeitscht, um alsdann das ganze menschliche System noch schlaffer, elender zu machen, um es in einen Katzenjammer der dumpfen Verzweiflung in letzter Linie hineinzutreiben.

Nein Liebe, reine selbstlose Liebe, das ist der Hunger der Menschheit, und dieses Sehnen es tritt in dielen schönen Tagen mit elementarer Urgewalt in die Erscheinung.

Man gehe nur heute durch die bescheidenen Räume der vielen Verführten, die im Banne der Unzufriedenheit stehen! Man gehe nur durch die Prunkgemächer, wo der Unglaube sich aufbläht, als ob er keinen Glauben, keinen Gott mehr notwendig habe.

Auch da thront heute nicht der Haß, sondern die Liebe, die besorgt ist, hier mit kargen Mitteln eine Weihnachtsfreude zu schaffen, dort mit üppiger Verschwendung die Heimwehgefühle zu ersticken, welche in dem verlorenen seligen Weihnachtsgedanken liegen.

Die Lichter des von der urchristlichen Idee getragenen Weihnachtsbaumes lassen sich ebensowenig auslöschen, wie die Sterne des Firmaments, es sind untilgbare Zeugen des vergeltenden und Liebe spendenden christlichen Gottesgedankens!

Aus grünem Laube leuchtet die Freude der hl. Weihnacht nach altem deutschen Brauche heraus. Hoffnung spendend allen, die von Mühen und Sorgen beschwert, sich ihm nahen und dieselbe Hoffnung aber auch denen verheißend, die abseits stehen und das Auge nicht auf das liebliche Bild wenden mögen, welches erst die rechte Weihe unserm Christbaum verleiht, die arme und doch so tausendreiche Krippe, in der das arme Kind von Bethlehem ruht und weltumspannend die Arme ausreckt für alle, die guten Willens sind! Wer kann vor dieser Großstatt der Liebe stehen, kalten Herzens? Wo hat die Weltgeschichte ein gleiches Ereignis zu verzeichnen, das Millionen Herzen jährlich mit solcher Liebe nicht für sich selbst, sondern für die ganze Menschheit durchjubeln macht? Strömt etwas anderes auch nur den millionsten Teil Glück und Liebe aus, als das große Geheimnis des zur Welt gekommenen Erlösers?

Und das soll alles nur ein Märchen sein, was so von Jahrhundert zu Jahrhundert siegreich geschritten ist durch allen Kampf der Zeiten, zurück von den Jahren, da Jerusalems Tempel noch hochragte, hindurch die Zeiten erbitterter Verfolgungen, vergoldet von dem Glanze glücklicher Tage, wo Christi Namen die ganze Zivilisation über die bekannte Erde trug, unerschüttert auch in dem angedrohten Vernichtungskampfe der Gegenwart?!

Nein Christus und seine ewige Liebe lebt und seine Macht auf die Herzen, die ihm gehören, macht sich in jeder Weihnacht auf's neue geltend und Tausende finden in diesen lichterfüllten Tagen den Weg zurück zur Krippe mit der all erbarmenden Liebe. Heilige Weihnacht, Stunden der Rückerinnerung unwelche da glauben, dasselbe könne allein vom getrübten Jugendglückes, seid doppelt willkommen in diesen Tagen, wo Leidenschaft und Haß so volltönende Worte reden.

Aus diesem heiligen Quell wollen wir trinken zur eigenen Stärkung, aber auch uns begeistern in dem Gedanken, daß auch wir liebreich, wie das Kind in der Krippe die Arme öffnen müssen, daß wir berufen sind, mit Christus und seiner Liebe die Welt wiederzuerobern!

Bald läuten die Glocken in friedlichem Ton und rufen die Gläubigen zum Lichterglanz, der Altar und Krippe überflutet.

Bald leuchten in den Räumen der Armen und der Reichen die Kerzen aus dem grünen Tannenbaum auf und viel tausend Herzen harren der Erfüllung der lang und sehnsüchtig gehegten Wünsche, die man dem lieben Christkindlein anvertraut hat.

Mögen die Glocken uns selbst und unsern lieben Familien Glück und Frieden einläuten; mögen die Lichter uns selbst den Pfad erhellen und uns Liebe ins Herz bringen, damit wir mit ihr die Welt zurückerobern für den, der einst aus Engelsmund das große Evangelium verkündete:

**Friede den Menschen auf Erden,
die guten Willens sind!**

Gr.

Vermischtes.

Schwierige Rettung aus Seenot.

* London, 19. Dez. Die Rettung der beiden Töchter des Herzogs von Fife, der Prinzessinnen Alexandra und Maud entbehrt nach den näheren Nachrichten der englischen Blätter nicht der Seeromantik, die dieses Mal nicht bloß dichterischer Phantasie entsprungen ist. Als das Boot des Kreuzers „Herzog von Edinburgh", in dem sich der Herzog von Fife mit seiner Gemahlin und seinen beiden Töchtern befand, sich der Küste näherte, gab Admiral Cradoch von Schlachtschiff „London" den Befehl, daß die Blaujacken über Bord springen sollten, sobald der Kiel den Sand berührte. Das Boot erreichte das Ufer, wurde aber infolge der unberechenbaren Strömung in das tiefe Wasser zurückgeworfen. Das Seil, das an dem Boot befestigt war, um es wieder nach der „Delhi" zurückzuziehen, war gesunken und sein Gewicht zog das Boot in die Tiefe. Admiral Cradoch verließ das Steuer, warf seinen Rock ab und ergriff ein Ruder. Einer der Reisenden bemerkte die Einwirkung des Seiles. Er schnitt es schleunigst ab, aber es war bereits zu spät. Woge über Woge brach über das kleine Boot, das sich bald füllte, und beinahe hätten die Passagiere sämtlich ihr Leben verloren. Als die Prinzessin Royal, ihre jüngste Tochter Maud und der Herzog in die See gespült wurden, glücklicherweise vorwärts und dem Ufer zu, kam ihnen Admiral Cradoch zur Hilfe. Die Matrosen von der „Delhi" sprangen sofort ins Wasser und halfen den Schwimmenden. Inzwischen gerieten auch die anderen Reisenden in schwere Gefahr. George Halcott, ein Karikaturenzeichner, und einer der von der Prinzessin Royal geladenen Gäste wurden zuerst ins Wasser gespült und entgingen erst nach langem Kampfe der Gefahr des Ertrinkens. Prinzessin Alexandra hatte inzwischen neben Mocaul Bell, einem jungen Zivilingenieur aus Glasgow gesessen. Einen Augenblick, bevor das Boot unterging, bemerkte die Prinzessin, daß Bell keinen Rettungsgürtel um hatte. Sie fischte einen aus dem Wasser auf und band ihn Bell mit eigener Hand fest um. Ihre Hilfe war keinen Augenblick zu früh gekommen. Die nächste Woge schwemmte die Prinzessin aus dem Boot. Bell griff nach ihr, als sie ins Wasser fiel. Er hielt die Prinzessin fest bei der einen Hand und, von den schweren Wogen hin und her geworfen, gelang es ihm eine schwimmende Faßboje zu erreichen, an der sich bereits Dr. Essery angeklammert hatte. In diesem Augenblick verlor die Prinzessin das Bewußtsein. Teils treibend, teils schwimmend erreichte Bell, furchtbar von den Wogen gepeitscht, die Prinzessin in dem einen Arm haltend, seichtes Wasser und kam schließlich mit Hilfe der Matrosen an das Ufer. Doch waren aber alle Mühseligkeiten nicht zu Ende, noch mußte der Weg nach Kap Spartel fünf englische Meilen von den bis auf die letzten Kräfte Erschöpften zurückgelegt werden. Keine Straße führt über die Felsen und den weichen Sand, und die Damen, von denen Prinzessin Maud zu allem Unglück auch noch einen Schuh verloren hatte, waren bei dem Erklimmen der Felsen von ihren nassen Kleidern auf das empfindlichste behindert. Dabei regnete es während der ganzen Zeit.

* Das Erdeessen in Afrika. Die Sitte, Erde zu essen, ist fast in allen Erdteilen verbreitet und zwar nicht nur bei solchen Völkern, die in der Kultur niedrig stehen, sondern auch in Indien. Eine weite Verbreitung besitzt die Sitte in Westafrika. Die dortigen Eingeborenen sammeln den Schlamm, der zum Kauen bevorzugt wird, in ganz planmäßiger Weise. Es ist eine tonige Erdart, die sich zwischen Sandsteinschichten in Lagern von verschiedener Dicke findet. Je tiefer sie liegen, desto mehr wird die Erde geschätzt, und die Eingeborenen bauen daher ganze Schachte und unterirdische Galerien, um sie zu gewinnen; da sie aber in diesen Arbeiten nicht sonderlich erfahren sind, so sind Unglücksfälle durch Einstürzen dieser Minengänge häufig. Wird dadurch ein Mensch verschüttet, so bekümmert man sich nicht weiter um ihn und macht überhaupt keinen Rettungsversuch, da der Aberglaube besteht, daß die Götter jährlich ein Opfer fordern. Es soll im Sudan Menschen geben, die täglich 7½ Pfund von diesem Ton verzehren.

* China als Absatzgebiet für europäische Kleidung. Die Sitte, sich europäisch zu kleiden, greift in China immer mehr um sich. Diese Erscheinung hat eine bekannte deutsche Importfirma in Hongkong veranlaßt, europäische Exporteure und Fabrikanten darauf hinzuweisen, ihre Kollektionen für den chinesischen Markt nur mit der größten Vorsicht zusammenzustellen. Die chinesischen Konfektionsfirmen seien allein an modernsten Stoffen und Mustern interessiert und zeigten keinerlei Neigung für veranstaltete Dessins. Der in China so plötzlich erwachte Eifer, sich europäisch zu kleiden, dürfte in den nächsten sechs Monaten eine völlige Umgestaltung des dortigen Baumwoll- und Wollhandels zur Folge haben. Demnach werden die herrlichen schweren Brokatstoffe, die bisher für die chinesische Kleidung die Hauptrolle spielten, in Kürze den glatten, ernsten Stoffen der europäischen Herrenkleidung Platz machen. Auf dem dortigen Wollmarkt werden zurzeit große Umsätze in Molton-, Serge- und Kammgarnstoffen abgeschlossen.

Ein Weihnachtsgeschenk

jedem Raucher und Kenner willkommen!

SALEM ALEIKUM

SALEM GOLD

(Goldmundstück)

Cigaretten

aus edelem türkischen Tabak, naturell – aromatisch

Preis № 3½ 4 5 6 8 10
3½ 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.

Gottesdienst-Ordnung.

Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung.

Sonntag, den 24. Dezember, 7¼ Uhr Hochamt mit Aussetzung. 3 Uhr Vesper, Andacht und Segen.
Gegen 10 Uhr beginnen die feierlichen Weihnachtsmetten.

Montag, den 25. Dezember: Hochhl. Weihnachtsfest. 12 Uhr Hochamt der Mitternacht, im Anschlusse daran werden noch zwei stille hl. Messen gelesen. Darnach Laudes. 7¼ Uhr stille hl. Messe. ½8 Uhr stille hl. Messe.
Im Anschlusse an dieselben feierl. Hochamt des Tages. 3 Uhr feierl. Vesper und Andacht.

Dienstag 7¼ Uhr Hochamt mit Aussetzung und Segen, 3 Vesper, Andacht und Segen.

Mittwoch 7¼ Uhr Hochamt mit Aussetzung. 3 Uhr Vesper, Andacht und Segen.

Donnerstag 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. 3 Uhr Vesper, Andacht und Segen.

Freitag und Samstag 7 Uhr stille hl. Messe. ½7 Uhr Sakramentale Andacht und Segen.

Sonntag, Montag und Donnerstag bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag bis nach dem Segen sowie Dienstag und Mittwoch bei der Nachmittagsandacht zur Anbetung ausgesetzt

Bekanntmachung.

Die Versteuerung der im Kalenderjahre 1911 in Kraft gewesenen schriftlichen oder **mündlichen** Pacht- und Mietverträge über im Inlande gelegene unbewegliche Sachen und ihnen gleichgeachtete Rechte hat, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen spätestens im Monat Januar 1912 mittels Pacht- und Mietverzeichnisses zu erfolgen, sofern der jährliche Pacht- oder Mietzins bei Verpachtung zu land- und forstwirtschaftlicher Nutzung und bei Verpachtung von Jagden mehr als 300 Mk., bei sonstigen Pacht- und Mietverträgen mehr als 360 Mk. beträgt.

Außerdem wird darauf hingewiesen, daß die Lösung der Jahreskarten für aufgestellte Automaten und Musikwerke im Monate Januar 1912 bewirkt werden muß.

Neuß, den 27. November 1911.

Königliches Hauptzollamt.

Bekanntmachung.

Die Polizeisergeantenstelle

in **Grimlinghausen** ist alsbald neu zu besetzen.

Grundgehalt 1200 Mark, steigend von 3 zu 3 Jahren à 75 Mark, bis zum Höchstbetrage von 1500 Mark. Mantel und Ausrüstungsgegenstände werden von der Gemeinde geliefert. Die Nebeneinnahmen als Vollziehungsbeamter pp. betragen mindestens 100 Mark.

Mit der Stelle ist Pensionsberechtigung sowie Witwen- und Waisenversorgung verbunden.

Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sowie ärztlichem Gesundheitsatteste sind dem Unterzeichneten bis zum **1. Januar 1912** einzureichen.

Bewerber, welche eine Polizeischule mit Erfolg besucht haben, werden bevorzugt.

Norf, den 11. Dezember 1911.

Der Bürgermeister: **Wiedenbrück.**

Holz-Verkauf zu Neußerfurth.

Mittwoch den 27. Dezbr. cr., nachm. 2 Uhr

lassen im Wirtslokal von Herrn **Josef Wolfgarten** zu **Neußerfurth** nachfolgendes Schlagholz nummerweise öffentl. auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen und zwar:

1. Erben Herm. Josef Tillmann zu Neuß:
ca. 2½ Morgen Eschen- und Erlen-Schlagholz im Neußbroich an Buschhausen,
ca. 5 Morgen dito am Steinhaus,
2 Eschenstämme an Buschhausen,

2. Herr Franz Jansen zu Brühl:
ca. 3 Morgen Eschen- und Erlen-Schlagholz am Steinhaus,

3. Herr Justizrat Cremer zu Neuß:
ca. 2¾ Morgen Eichenschlagholz zu Weißenberg auf'm Reinartzkamp.

Die Herren **Hub. Knoch** und **Gottfr. Schmitz** zu Neußbroich weisen das Holz auf Verlangen näher an.

Neuß. **Adam Schwarz,**
Auktions- und Kommissionsgeschäft,
Capitelstr. 27, Tel. Nr. 471.

Mündelgeld

nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt

Roth, Königl. Notar,
Neuß, Breitestraße 32.
— Telephon Nr. 487 —

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt **Grevenbroich. Trippen,** Geschäftsmann.

Kapitalien

gegen g. hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße bes. Justizrat **Tils,** Notar, Neuß, Erftstraße 70.

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt
H. Haess, Neuß.
Teleph. 186. Erftstraße 20.

Geld-Darlehn ohn. Bürgen 5% Zinf., reatenw. Rückz., v. wkl. Selbstgeb. **Schilinsky,** Berlin-Cbl47, Lohmeyerstr. 19.

Mobilar-, Inventar- u. Immobilar-Verkauf zu Hoisten.

Am Donnerstag, den 4. Januar 1912

lassen die Kinder und Erben der verlebten Eheleute **Peter Benz** in Hoisten, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

I. **Mittags 12 Uhr** in der Sterbewohnung der Eheleute **Benz:**
1 Pferd, 2 Kühe, 1 Jährling, 1 Ziege, 1 Karre, 1 Dreschmaschine mit Göpelwerk, 1 Hundspflug, 2 neue Eggen, 1 Dreischaar, 1 Wannmühle, sowie Kübel, Stühle, Tische und Hausgeräte aller Art.

II. Gleich nach diesem Verkaufe **nachmittags gegen 4 Uhr** in der Wirtschaft **Liebertz** in Hoisten folgende Immobilien:
1. 13 Ar 14 Meter Acker an der langen Heck,
2. 8 Ar desgl. am Nierhola,
3. 42 Ar 70 Meter im Lohbusch,
4. 28 Ar 81 Meter daselbst,
5. 67 Ar 43 Meter in der Flurabteilung Schelmroth,
6. 14 Ar 99 Meter im Goldacker,
7. 92 Ar 35 Meter im Lohbusch,
8. 16 Ar 51 Meter daselbst,
9. 1 Hektar 2 Ar 20 Meter Acker im Kamp, im Beitecumerfeld.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Mobilar- und Immobilar-Verkauf zu Speck.

Herr **Hubert Ferdinand Küchenberg** und Frau **Maria Sibilla Katharina** geb. **Heyes** in Wehl lassen **am Mittwoch, den 10. Januar 1912**

in der Wirtschaft **Küchenberg** daselbst öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

I. **Mittags 1 Uhr** Hausmobilar aller Art.

II. Gleich hiernach **nachmittags gegen 3 Uhr** folgende Immobilien:

A. **Gemeinde Neukirchen-Hülchrath:**
1. 19 Ar 69 Meter Wiese an Münchrath,
2. 7 Ar 31 Meter Wiese an der Erft,
3. 16 Ar 62 Meter Acker im Wehlerfeld,
4. 14 Ar 53 Meter Acker in der Flurabteilung Fuchsberg,
5. 24 Ar 10 Meter Acker im Wehlerfeld,
6. 17 Ar 21 Meter Acker daselbst,
7. 20 Ar 56 Meter Holzung an den 4 Morgen.

B. **Gemeinde Hoisten-Weckhoven:**
8. 77 Ar 97 Meter Acker im Lohbusch.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Vorsicht bei Kauf oder Beteiligung

Wirkl. reelle Angebote verk hies. und auswärt. Geschäfte gewerbl. u. landwirtschaftl. Betriebe, Zins-, Geschäfts- u. Fabrikgrundst., Villen usw. sowie Teilhabergesl. jed. Art sende ich jedermann bei näh. Angabe d. Wunsches vollkom. **kostenlos** zu.

C. Kommen Nachfl.,
(Inh.: Conrad Otto)
Köln, Kreuzgasse 8.
Fernsprecher B 9896.
Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Hannover.

Kapitalien

in beliebiger Höhe v. Verwaltung Sparkasse und Privaten zu mäßigem Zinsfuß als erste Hypotheken auszuleihen, beauftragt **Dr. A. Richter,** Königl. Notar in Dormagen.

Kapitalien

in beliebiger Höhe gegen gute hypothekarische Sicherh. bes.
Neuß. Jak. Schmidt.
Hypotheken- und Immobilien-Vermittlung
Münsterplatz 2. Telefon 772.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. **H. Becker.**

Darlehen

zu ermäßigtem Zinsfuß aus der Landesbank der Rheinprovinz besorgt kostenlos
V. Cremer, Bedburg.
Landesbank-Agent.

Darlehn 6% sof. an jederm. Ratenrückz. reell, diskr., viele Dankschr. Stuche Berlin 579, Dennewitzstr. 32.

35 000 Mk.

an 1. Stelle auf gutes Objekt (Selbstkosten Mk. 60000) von gutem Zinszahler gesucht. Off. u. **M 777** an die Expedition.

Billig zu vermiet. od. zu verkaufen:

Herrschaftlich. **Einfamilienhaus** mit 8 groß. Zimmern, elekt. Beleuchtungs-Anlage Badeeinrichtung mit größerem dazu gehörigem Garten, ganz in der Nähe der Bahn gelegen. Offert. unt. **A 273** an die Exped.

Schönes, in sehr gutem Zustande befindliches großes, besseres

Haus

in günstiger Wohnlage hiesiger Stadt wegen Sterbefall sehr billig und mit niedriger Anzahlung

zu verkaufen

und bald anzutreten.
Reflektanten belieben Off. unt. **P 771** an die Exped. einzureichen.

Gutg. Wirtschaft

zu verkaufen. Offerte von Selbstrefl. u. **Z 776** a. d. E.

Wahlpostkarten

der

Centrumspartei

10 Stück 50 Pfg.

Erlös zum Besten des Parteifonds.

Zu haben in der

Geschäftsstelle der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Holz-Verkauf zu Herrenshoff-Korschenbroich.

Die Erben der zu **Raderbroich-Korschenbroich** verlebten **Anna Gertrud Goldmanns** lassen

Freitag, den 5. Januar 1912

(und nicht wie früher angezeigt am 12. Januar),

nachmittags 1½ Uhr,

in der Wirtschaft von **Wilhelm Faßbender zu Herrenshoff-Korschenbroich** den nachbezeichneten Holzaufwuchs

88 Nrn. Eichen,
7 Nrn. Kirschbäume,
2 Nrn. Eschen,
2 Nrn. Buchen,
1 Nr. Erle, stehend zu Herrenshoff,
14 Nrn. schwere Weiden, stehend zu Herrenshoff auf dem Nieverbend,
4 Nrn. Weiden,
39 Nrn. Eichen,
stehend im Raderbroicherbusch,

öffentlich auf Kredit durch den unterzeichneten Notar verkaufen.

Das Holz wird angezeigt am Raderbroich von Paul Frehn daselbst und am Herzbroich von Joh. Goldmanns in Herrenshoff.

M.Gladbach. **Justizrat Cremer, Notar.**

Holz-Verkauf zu Raderbroich-Korschenbroich.

Die Erben des zu Raderbroich verstorbenen **Wilhelm Hennen** lassen teilungshalber

Montag, den 8. Januar 1912,
nachmittags 1½ Uhr,

in der Wirtschaft **Bonnen** zu Raderbroich den nachbezeichneten Holzaufwuchs öffentlich auf Kredit verkaufen:

184 Eichen, } schöne schwere Stämme,
29 Eschen, }
16 Kirschbäume,
stehend im Raderbroicherbusch.
15 Weiden, stehend im Siebbend.

Michael Kronen zu Raderbroich und Wirt Bonnen zeigen das Holz an.

M.Gladbach. **Justizrat Cremer, Notar.**

1 od. 2 Familien-Haus,

3 Min. vom Bahnhof, 8 Zimmer, Speicher, Keller und kleinen Garten, mit ganz geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Off. u. **M 747** an die Expedition.

2 möblierte Zimmer

mit 1 oder 2 **Betten** auch an besseren **Handwerker** zu vermieten.
Wo sagt die Exped.

Etagen-Haus,

Neuß, Haltestelle d. Elektr., 15 Zimmer, großem Obst- u. Gemüsegarten, für 23000 M. mit 2000 M. Anz. zu verkaufen. Off. u. **W 774** a. d. E.

Friedrichstr. 44.

Herrschaftl. Wohnung zum 1. Januar zu vermiet.
Auch ist das **Haus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. Mittelstraße 17.

Rauchet

Du Mont's Varinasblätter

ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak
rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.
das Viertelpfundpaket

Großer Holz-Verkauf zu Vevelinghoven.

Am Mittwoch, den 3. und Donnerstag, den 4. Januar 1912,
jedesmal morgens 10 Uhr beginnend,

läßt Herr **Emmo Rudolf von Bennigsen zu Schloß Langwaden,** im Saale des Wirtes **Wißdorf** zu **Vevelinghoven:**

505 Nrn. Buchen, 151 Nrn. Eichen, 113 Nrn. Pappeln, 105 Nrn. Aspeln, 102 Nrn. Eschen, 26 Nrn. Weymouthskiefer, 3 Nrn. Ahorn, 2 Nrn. Kastanien und 1 Nr. Akazien, **mit ca. 1600 fm. Inhalt,** in den Waldungen von Schloß Langwaden, im Hochbroich (Pappelallee) und im sog. kleinen Park stehend,

öffentlich meistbietend freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Das Holz ist gesund, astrein, langschaftig, hält bis zu 90 Cm. Durchmesser und 18 Met. Schaftlänge und ist die Abfuhr sehr bequem. **Fortschaffung bis 1. Jan. 1913.**

Der Förster **Markuich zu Schloß Langwaden** zeigt das Holz auf Verlangen näher an.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Inventar-Verkauf

zu Dycker Weinhaus bei Schloß Dyck.

Am Dienstag, den 9. Januar 1912, morgens 10 Uhr,

läßt Herr **Christian Nos,** Landwirt zu Schloß Dyck, auf dem Hofe des Wirtes **Brener** zu Dycker Weinhaus, wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft infolge eines Brandunglückes seine sämtlichen Inventargegenstände als:

1 Rübenwagen, 2 Schlagkarren, 1 Coupeewagen, 1 Geschäftswagen, 1 Jauchekarre, 1 Sämaschine (Löffelsystem, 2,82 Meter breit, Frühjahr 1911 angeschafft), 1 Selbstbinder und 1 Handablage (von Cormick), 1 Düngerstreuer, 1 Heuwender, 1 Heurechen, 1 Hackmaschine, 1 Häckselmaschine, 2 Kultivatoren, 1 eiserne Glattwalze, 2 Balance- und ein Schälpflug, 1 Kehrwendepflug, 1 Hundspflug, zwei Dreischare, 2 eiserne und 2 S-Eggen, 1 Krümmelegge, 1 Wiesenegge, 1 Kettenschleife, 1 schwerer Dreschmaschinengöpel, 2 Jauchepumpen, 1 Segelzuch, Pferdegeschirr, Heureiter, 1 große Krippe, Kübel, Leitern, Ketten, Kloben, Brandholz, ca. 400 Pfähle, Gartenmöbel und zwar ca. 30 Tische, 20 Bänke und 150 Stühle,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Sämtliche Maschinen sind fast neu. Zahlungstermin 1. Januar 1913. Besichtigung vorher.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Geschäftshaus

mit 2 Schauf., 16 Zimmer, Waschk., Stall, gr. Garten, f. 27000 M., m. 5000 Mark Anz. zu verkaufen, eventuell zu vermieten.
Näheres **Neuß,** Schillerstraße 5, erste Etage.

Wegen Sterbefall ist eine sehr gutgehende

Bäckerei

in bester Lage hiesiger Stadt mit gutverzinslichem Wohnhause billig zu verkaufen.
Reflektanten mit M. 10000 Baranzahlung belieben Off. unt. **O 779** an die Exped. einzureichen.

Schönes Ladenlokal

Oberstraße 100, nebst Wohnung, auf sofort zu vermiet.
Näheres
Joh. Brener, Königstr. 2.

2 schön möblierte

Zimmer

an zwei Herren mit voller Pension zum 1. Januar zu vermieten.
Wo sagt die Exped.

Ladenlokal

mit schönem Schaufenster u. 3 Zimmerwohnung in welchem zuletzt Colonialwaren-Gesch. mit Erfolg war, zu jedem andern Geschäft geeignet mit Toreinfahrt, Stallung und großem Heuboden, Waschküche u. Garten **sofort zu vermieten.**
Näh. **Joh. Jansen,** Baugeschäft.
Ventoerstr. 58.

Herrschaftliche

1. Etagen-Wohnung,

abgeschl. mit 5 Zimmer u. Badezimmer nebst Mansarde in der Nordkanalallee Nr. 46 auf 1. April zu verm.
Näheres nebenan Parterre Nr. 44.

Moderne herrschaftl. Wohnungen, best. aus Diele, 4 Zimmer, Bad, Küche mit Spind u. Manf. zu vermiet.
Nordkanalallee 24, Näh. 1. E.

Abgeschlossene

Wohnung

in herrschaftlichem Einfamilienhaus, Elisenstraße (Nähe Marienkirche) zu vermieten.
H. Hahn, Crefelderstr. 60.

Vitello

Margarine

Stets frisch erhältlich
in allen einschlägigen Geschäften

Alleinige Fabrikanten:
Van den Bergh's Margarine-Ges.
m. b. H. Cleve

Vitello ist feinster Naturbutter
ebenbürtig

Ziehung bereits am
25. und 26. Januar 1912

Rote + Lotterie

zug. d. Westf. Schwesternsch. Münster
3667 Gewinne im Gesamtw. von Mk.

Hauptgewinne:
100000
50000
10000
5× 1000 = 5000
usw.

Rote + Lose 3 Mark

Porto und Liste 30 Pfg. extra
empfiehlt und versendet
General-Debit:
Gust. Pfordte, Essen-Ruhr
Hier zu haben bei:
C. W. Korten,
P. J. Schlingensief.

Herren-Garderobent

Liefere Anzüge sowie Paletots nach Maß für Mk. 40. Gute Stoffe, prima Verarb.
Fr. J. Schenkel,
Herren-Schneiderei,
Neuß, Oberstr. 88.

Empfehle für die Feiertage
Diverse Flaschen-Biere.
ff. Dortmunder Löwenbräu, ff. Franziskaner Leistbräu, ff. Novesia Export und Tafelbier, sowie das beliebte Reichert'sche Kraftbier.
Lieferung franko Haus.
Franz Bienefeld,
Bierverlag,
Tel. 644. Hafenstr. 68/70.

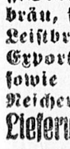
Gesperrte Platten,

meist in Erle haben in diversen Größen u. in den Stärken von 3—24 m/m ständig auf Lager, und geben diese zu den billigsten Preisen ab
W. & O. Hülkers,
Holzhandlungen,
Rheydt, M.Gladbach,
Neuß a. Rh.

---

habe 2 Ackerpferde und 2 Wagen

billig abzugeben.
Büderich, Crefelderstr. 40.



Ia. Kanarienvogel

prämiirt mit Weltbundes- und goldener Medaille 1911 hat abzugeben
M. Thissen, Frankenstr. 42

Gutgeh. 2pferd. **Dreschmaschine** wegen elektrische Kraftanlage für 90 Mark zu verkaufen.
Gebrüd. Klören, Kaarst.

Ein tadelloses **Pianino** umständehalber billig zu verkaufen. Wo sagt die Exped.

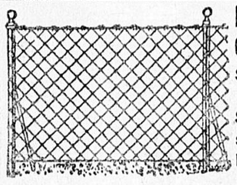
Prachtv. Sofas billig zu verkaufen. Zollstr. 9.

Zwei schöne **Sofas** und eine **Chaiselonge** umständehalber zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Ebenfalls gebrauchter, aber erhaltenen **Küchenschrank m. Eimerbank.**
Wo, sagt die Exped.

Ein schöner, wachsamer **Zieh- oder Butterradhund** zu verkaufen.
Kaarst-Broicherdorf,
Hausnummer 160.

Wo kann man

zu 60 und 80 Pfg.
— „Mittag-Essen" —
Gasthof „Glück auf",
Neurath, Grube Rheingold.



Ia. verz. 4eckig. u. 6eck. Drahtgeflecht.

Stacheldraht, Weidendraht, Schlaufen, Drahtspanner, Stahlzaunpfosten, Grubenschienen liefert spottbillig.
Drahtgeflecht 50 □-m von Mk. 5.— an.

Fordern Sie bitte Vorzugspreise.

Heinr. Fallentein,
Hammtorstr. 26 Neuss, Telefon No. 1182
Drahtgeflechtefabrikation mit elektrischem Betrieb
Drahtzaunanlagen und Stabeisenhandlung.

Bonifatius-Sammelverein.

Die wichtige Aufgabe, die sich dieser Verein stellt, nämlich für die Kinder der Diaspora kath. Schulen zu errichten, bedarf noch mehr als bisher der Unterstützung. Diese kann auf die einfachste Weise geleistet werden durch die Sammlung von Dingen, welche doch für den Hausgebrauch wertlos geworden sind, insbesondere a) Silberpapier (Staniol), b. Kapseln, c) Bleiplomben, d) Zigarrenspitzen, e) Freimarken. Man werfe also diese Dinge nicht achtlos beiseite, sie haben für den Sammelverein noch großen Wert.

Sammelstellen sind bei Herren **Wilh. Kreiner,** Oberstr., **Josef Wankum,** Büchel, **Peter Zumbé,** Crefelderstr., **Franz Logen,** Bergheimerstr., **G. Dahmen,** Rheinstraße, bei den Herren Geistlichen und Central-Stelle **Herm. Roderigo,** Mühlenstraße 28.

Den geehrten Bewohnern von **Norf** zur gefl. Kenntnis, daß wir für den

Bezirk Norf

die **Lieferung unserer Zeitung** der

Frl. Helene Schotters

daselbst übertragen haben.

Abonnements auf die Neuß-Grevenbroicher Ztg. **pro Januar** nimmt dieselbe heute bereits entgegen.

Geschäftsstelle der Neuß-Grevenbroicher Ztg.

Unser durch seine **praktischen Einrichtungen** :: so sehr beliebte ::

Taschenfahrplan

(mit **Fahrpreis-** und **Streckenverzeichnis**) ist in unserer Expedition erhältlich für

10 Pfennige.

Expedition der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Festgeschenke für Herren!

Cigarren — Cigaretten

Reiche Auswahl in Packungen von 10, 25, 50 und 100 Stück in allen Preislagen.

C. W. Korten, Neuß

Telefon 354. Niederstraße 62.

Kaiser-Cognac

preiswürdigste deutsche Marke.

Ich konnte den Kaiser-Cognac so vorzüglich wie keinen irgend einer anderen Firma begutachten.

Dr. Schulte, beeidigter Chemiker.

Echt zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Kath. Knabenpensionat u. höh. Knabenschule

Schloss Brohleck b. Brohl a. Rh.

Real u. realgymnas. Klassen VI.—II. Herrliche, gesunde Lage, vorzügl. Verpflegung und Einrichtung, 60 Schüler, 7 gepr. Lehrer, daher für **schwächl.** u. zurückgebl. Schüler besonders geeignet. Beste Empfehl. der Eltern. Prospekte durch **Direktor Kleins.**

Wichtig für Pferdezüchter!

Versicherung trächtiger Stuten mit und ohne Einschluß des Fohlens gegen die **Folgen der Trächtigkeit und Geburt** übernimmt zu **billiger fester Prämie** die u. a. mit dem **Landwirtschaftlichen Verein für Rheinpreußen** und dem **Rheinischen Bauern-Verein** im Vertragsverhältnis stehende
Rheinische Pferde- u. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Cöln a. Rhein.
Versicherung ganzer **Pferde- u. Viehbestände** bei **hohen** Leistungen zu **mässigen** Prämien.
Nähere kostenlose Auskunft durch die **Direktion** und ihre **Vertreter.**
Tätige **Agenten,** wo noch nicht vorhanden, gesucht.

Königl.-Preuss. Klassen-Lotterie.

Zur I. Klasse 226. Lotterie habe noch abzugeben:

1/2	1/4	1/8 Lose pro Klasse
20 Mark	10 Mark	5 Mark

nach auswärts auf Wunsch per Nachnahme.

Foller
Kgl. Lotterie-Einnehmer,
Neuss, Quirinusstr. 8. Fernruf 398.

Lang & Matoul

Büro u. Lager Marienstr. 69, Neuss — Fernruf: Nr. 746.

Wir empfehlen als **Hausbrand**
russ- und schlackenfreie
Kohlen :: Koks :: Briketts
nur erster Zechen.

Zerkleinertes Anzündholz
zum vorteilhaftesten Bezuge lose per Fuhre, oder in Säcken.

Gefl. Bestellungen etc. auch **Canalstrasse 35** parterre erbeten.

Weihnachtsausstellung.

Kinderherde, Bügeleisen und Waagen, Aluminiumwieslachen, Laubsäge-, Werkzeug- u. Kerbschnittkasten, Roll- und Schlittschuhe, Turnapparate, Trapeze, Gitterschaukel, Christbaumständer, Christbaumkerzenanzünder und Ausblaser, Messer, Scheeren, Brot- und Gebäckkasten, Obst-, Brot- und Eierkörbchen, Brotschneidemaschinen, Reibe- und Fleischhackmaschinen, Flur-, Küchen-, Tisch- und Zuglampen, Wirtschaftswaagen und Kaffeemühlen verschiedener Systeme, Vogelkörbe etc. etc.

— **Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.** —

Haltestelle der elektr. Straßenbahn. — Telefon Nr. 892.
Lieferung franko Haus. Kein Kaufzwang.

Heinr. Heidhöfer, Neuß,
Ecke Further- und Wolberostraße.

Weltbekannt schon seit 15 Jahren:

Edelweiss-Fahrrad ist gut und billig!

Lebensunterhalt

od. guten Nebenerwerb findet man zu Hause m. Stricken für uns u. Private a. unserer erstkl. Strickmaschine, die wir m. M. 75 Anzahl. u. bequem. Teilz. lief. **Für Strickard. garant.** der Vertr. m. uns. Strumpffab. Anl. kostenl. **Streng reell. Unternehm.** Zahlr. glänz. Zeugn. a. u. Kundsch. **Strickmasch.-Vertr.-Ges. m. b. H. Köln.** Vertr. durch: **Herm. Berg, M. Gladbach,** Mühlenstr. 119.

Düsseldorfer Stadttheater

Samstag, den 23. Dezember abends 7½ Uhr
Bummelstudenten.
Sonntag, den 24. Dezember nachmittags 2½ Uhr
Aschenbrödel.
Abends **geschlossen.**
Montag, den 25. Dezember nachmittags 2½ Uhr
Aschenbrödel.
Abends 7 Uhr
Die Zauberflöte.
Dienstag, den 26. Dezember nachmittags 2½ Uhr
Aschenbrödel.
Abends 7½ Uhr
Carmen.
Mittwoch, den 27. Dezember nachmittags 2½ Uhr
Aschenbrödel.
Abends 7 Uhr
Der Rosenkavalier.
Donnerstag, den 28. Dezbr. abends 7½ Uhr
Wie Minister fallen.
Freitag, den 29. Dezember Abends 7½ Uhr
Quo vadis?
Samstag, den 30. Dezember Anfang 7½ Uhr
Bummelstudenten.
Sonntag, den 31. Dezember nachmittags 2½ Uhr
Aschenbrödel.
Abends 7 Uhr
Das Musikantenmädel.
Montag, den 1. Januar nachmittags 2½ Uhr
Aschenbrödel.
abends 7 Uhr
Der Rosenkavalier.

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Samstag, den 23. Dezember nachmittags 3 Uhr
Das Märchen von Häusel und Gretel.
Abends 8 Uhr
Der Liebhaber.
Lottchens Geburtstag.
Sonntag, den 24. Dezember Nachmittags 3 Uhr
Das Märchen von Häusel und Gretel.
Abends **geschlossen.**
Montag den 25. Dezember nachmittags 3 Uhr
Das Märchen von Häusel und Gretel.
Abends 8 Uhr
Oedipus.
Dienstag, den 26. Dezember vormittags 11½ Uhr
Matinee:
Heinrich Heine.
Nachmittags 3 Uhr
Glaube und Heimat.
Abends 8 Uhr
Oedipus.
Mittwoch, den 27. Dezember nachmittags 3 Uhr
Das Märchen von Häusel und Gretel.
Abends 8 Uhr
Der spielende Eros.
Donnerstag, den 28. Dezbr.
Major Barbara.
Freitag, den 29. Dezember
John Gabriel Borkman.
Samstag, den 30. Dezember nachmittags 3 Uhr
Das Märchen von Häusel und Gretel.
abends 8 Uhr
Oedipus.
Sonntag, den 31. Dezember vormittags 11½ Uhr
Matinee:
Karl der Große.
Nachmittags 3 Uhr
Das Märchen von Häusel und Gretel.
abends 7½ Uhr
Lottchens Geburtstag.
Der Hahn od. Der Traum des Mitylus.
Fräulein Sent Mc Aheia.
Aegyptische Tänze.
Botticelli-Tanz,
Incrovable-Tanz.
Pierrot-Tanz.

Pelzwaren-Verkauf

en gros & en detail

Düsseldorf,
1 Mittelstr. 1

Moderne feine Pelzwaren

aus Nerz, Marder, Skunks, Blaufuchs, Alaskafuchs, Hermelin, Feh, Persianer usw.

Unmengen von Schund werden heute täuschend ähnlich wie echt gefärbt und vielfach als echt verkauft.

Keine sogenannten billigen wertlosen Qualitäten.

Nur ganz reelle, gediegene Ware.

Sehr mässige Preise.
Nur eigene Anfertigung.

Schenkenbach

Pelzwaren-Fabrikant

Mittelstr. 1. Tel. 9307.

Wegen **unangenehmer Verwechslung** mit einer Firma **ähnlichen Namens** bitte genau auf **Namen** und **Hausnummer 1** zu achten.

Handels-Kurse
von
Friedrich Osthoff,
Handelslehrer.
Praxis seit 1878.
Telefon 4360.
Düsseldorf, Graf-Adolfstraße 79, 1. Etage.
2 Min. vom Hauptbahnhof.
Beginn neuer Tages- u. Abendkurse in allen kaufm. Lehrfächern, als Schönschreiben, Buchführ. 2c. Für Damen sind besond. Kurse eingerichtet. Anmeldungen täglich. Eintritt jederzt. Honorar mäßig, in Rat. zahlbar. Für gründl. Ausbildung wird garant. Man verlange Prospekt.

Zahn-Praxis

Sprechst.: 8—1, 2—8
G. R. Tennissen
(vormals A. Schmitz)
Sonntags 8—12½
Grevenbroich, Markt 4.

Spezialität: Zahnersatzstücke u. ganze Gebisse mit u. ohne Gaumenplatte, Stiftzähne, Kronen- u. amerikan. Brückenarbeiten nach eigen. System
Plomben in Gold, Silber, Porzellan 2c. 2c.
Schonendste Behandlung. Billige Preise
Weitgehende Garantie für alle Arbeiten.

Uelzener Viehversicherungsbank a. G.

Zuchtstutenversicherung

gegen Verluste infolge des Abfohlens vermittelt der Agent **Hilger Kirschbaum, Eckum bei Rommerskirchen.**

Billige Ausnahmetage!

Solide Qualitäten - Billige Preise.

Mäntel	Paletots	Pelze
Damenmäntel aus schönen Fantasiestoffen **7.50 10.50 14.50**	**Herrenpaletots** aus eigenen Stoffen hergestellt **18.50 23.50 28.50**	**Weit unter Preis** **4.50 7.50 12.50**
Frauenmäntel aus solidem schwarzen Tuch **12.50 18.50 22.50**	**Ulster Burschen u. Knabenpaletots** z. Ausnahmepreisen	**Echt Skunks** vorzüglich im Tragen **21.50 27.50 34.50**

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Unterpreis Posten in **Unterhosen, Sayettjacken, Normalhemden, Hautjacken, Lamatücher, Betttücher**

Praktische Weihnachts-geschenke **Adolph Hirtz** Grevenbroich Steinweg **Billige Bettstellen u. Matratzen**

BERGISCH MÄRKISCHE BANK

Aktienkapital und Reserven ca. M. 105 Millionen

Neuss - Neustrasse 16|18

Ausführung aller in das **Bankfach einschlagenden Geschäfte.**

Annahme von Spargeldern zu günstigen Bedingungen.

Eine grosse **Puppe** geschenkt erhält Jeder bei Einkäufen von mindestens **4 Mark**

Hubert Honecker
Niederstr. 68.

Schuhwarenhaus C. Jacoby,

Bahnstr. 21, Grevenbroic, Fernruf 197,
empfiehlt zu den **Weihnachtstagen**

Sämtliche Schuhwaren

zu **billigsten** Preisen.

Herrenstiefel 5.90, 6.50, 7.90, 8.50 und höher.

Damenstiefel 4.90, 6.50, 7.90, 8.50 und höher.

Knaben-, Mädchen-, Kinderstiefel in allen Preislagen.

Communion-Stiefel in grosser Auswahl.

Restpaare bedeutend im Preise herabgesetzt

Stets grosses Lager in chiken, modernen
Herren- u. Damenstiefeln.

Cigarren u. Cigaretten

in hübschen **Präsentkistchen** von **10, 25, 50** und **100** Stück empfiehlt

P. J. Schlingensief,

Crefelderstr. 57. NEUSS. Crefelderstr. 57.

Cigarren und Cigaretten en gros.

Grösstes Lager am Platze.

Telefon 143. **Telefon 143.**

Zur Benutzung für **Neuss, Düsseldorf und Vororte,** sowie **Benrath** und **Ratingen gebührenfrei.**

Neußer Rechtsbureau und Auktionsgeschäft
A. Hansen,
Gritstraße 13, part.
Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr, Sonn- und Feiertags den ganzen Tag.

BOETTICHER & Co
NEUSS, Niederstr. 25/27
TEL. 549
Stempel. Schilder
Signierschablonen, Wertmarken

Ziehung am 11. und 12. Januar der beliebten Altenberger

Dombau-Lotterie

3667 Gewinne, Gesamtwert Mk

Hauptgewinne **100000 50000 10000**

Dombau-Lose 3 Mark.
11 Stück 30 Mark, Porto und Liste extra 30 Pfg. versendet
General-Debit
Ferd. Schäfer,
Düsseldorf, Königs-Allee 52.
Auch zu haben in allen Lotteriegeschäften und durch Plakate kenntliche Verkaufsstellen.

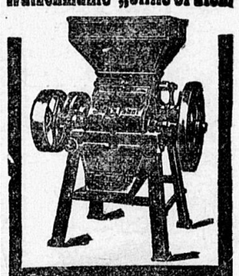
Wir bringen Ihnen das billigste und beste Heizmaterial!

Kein Russ! Kein Rauch! Keine Schlacken!
Grosse Hitze! Langdauernde Glut!

Union-Brikets!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Walzenmühle „Stille's Patent"



Laut $^{3}/_{4}$jährlicher amtlicher Dauerprüfung durch das Prüfungsamt für landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte zu Hannover hat sich mein **Patent-Mahl-Mantel** als äusserst leistungsfähig und dauerhaft erwiesen. In dem Bericht heisst es u. a.: „In dem Mahlmantel liegt die Stärke der Stille'schen Mühle." Ausführl. Berichte über diese Dauerprüfung stehen gern zu Diensten.

F. Stille
Maschinenfabrik
Münster i/W.

Mütter

gebt euren Kindern nur noch **Dr. Ludwigs Pepsin-Lebertran-Emulsion**

Dieselbe ist ein ganz hervorragendes, knochenbildend. Nahrmittel für Kinder u. ein vorzügl. Kräftigungsmittel f. Erwachsene. **Preis p. Fl. M. 2.50.** Zu beziehen d. Apothek. u. Drogerien. Wo nicht erhältlich, schreibe man an die **Pepsin-Emulsion-Co., Düsseldorf.**

Maschinenöl, Cylinderöl, Elektromotorenöl, Fahrradöl, Knochenöl, Autoöl, Maschinenfett cons. Hufsalbe und Fluid, Teer und Carbolinanm.

Spezialität

die von uns allein hergestellte Marke schwarz **„Lederöl Triumph"**

Die es Oel macht alle Lederzeuge **schwarz, weich und dicht.**

Winkopp & Gebhardt,
Oestingbausen i. W.
Soester Boerde.

Zweigniederlassung:
Neuß, Kontor Fringsstr. 13.

Unser Lederöl „Triumph" ist zu haben bei Herrn Sattlermeister **Peter Webers,** Josefstraße 28.

Obstbäume

jeglicher Art und von Landwirtschaftskammer empfohlenen Sorten **große Posten** vorrätig.

Alfons Aldenhoff,
Handelsgärtnerei, Capellen.
Preise wie in Baumschulen.

Holzkohle

Pa. Buchen-Meilerwaare halten stets auf Lager

Böttticher & C., Neuß,
Fernspr. 549. Niederstr. 25/27.

Eleganter Herd,

äußerst billig zu verkaufen.
Düsseldorf, Oberbilkerallee 244 p.

Architekten, Unternehmer, Installateure usw.

kaufen fast alle **Hof-Sinkkasten** verschiedener Modelle, **Haus-Sinkkasten** in gängigen Größen, **Regenrohr-Sinkkasten** mit und ohne Entlüftung, **Fettfänge** für Metzgereien, Hotels, Wäschereien und dergl. überhaupt fast sämtliche Artikel der **Hausentwässerung** bei

Albert Gustorf. Telefon 103

weil billige Preise, Ia. Ware und kulante Bedienung.
Größtes Lager in **Steinzeugrohren** und **Faconstücken** der Kreise **Neuß und Grevenbroich.**

Stadtgespräch!

Einer sagt es dem andern, daß man bei Schopps einen **wirklich soliden, modernen,** in **eleganter Ausführung** gearbeiteten, ein- u. zweireih. **Herren-Anzug für nur 25.00 Mk. kauft**

Großes Lager in
Herren- und Knaben-Garderoben
Herren-Anzüge
schon von 10.00 Mk. an

Ein großer Posten Reste zu Herren-Anzügen, Hosen u. Ueberzieher, alles bessere Sachen, **weit unter Preis** abzugeben bei

W. Schopps, Grevenbroich,
Orkenerstraße 94,
1 Minute vom Bahnhof.

Singer Rundschiff-Maschine,

eben gebraucht, statt 150 für 75 Mk. abzugeben. **Düsseldorf,** Oberbilkerallee 244 p.

Färberei • Chemisch. Wäscherei,
Dampf-Waschanstalt m. Rasenbleiche

P. W. Stein,

Essen R.
Tel. 1051 u. 3218.

Inh.: Eicker & Himmelreich.

ca. 50 Läden. — 200-300 Arbeitskräfte.

Neuss: Crefelderstrasse 52.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Zu Festgeschenke empfehle zu außergewöhnlich billigen Preisen **Altbessische Töpferwaren** (Keramik), wie **Vasen, Teller, Krüge etc.** Entwürfe von Darmstädter Künstler, unter Protektion Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Hessen.

Carl Graff, Drususstr. 84.

Sparkasse der Bürgermeisterei Monheim, Rhld.

Bahnstation **Langenfeld, Postscheckkonto Köln Nr. 3175**
mündelsicher verzinst **4%** bei tägl. Verzinsung Werk-Einlagen insb. Höhe mit tags geöffnet v. 9—12 Uhr.

Man muss staunen!

Dauerbrandöfen von 6.50 Mk. an.
Weisse Herde erster Häuser von 54 Mk. an.
Garant. Heisswringmaschinen v. 17.50 an.
Waschmaschinen
sowie
alle Haus- und Küchengeräte
liefert billigst

Jakob Zimmermann.
Breitestrasse 7.

Pianos, Flügel,

auch gebrauchte, und Instrumente fremden Fabrikats **von Mk. 500.— an** liefert unter voller Fabrik-Garantie, auch mietweise mit Mietanrechnung bei späterem Kauf nach Vereinbarung, **ohne Anzahlung.**

R. Ibach Sohn
Hofpianofortefabrikant,
gegr. 1794,
Düsseldorf,
Schadowstr. 52. Tel. 1237.
Kataloge gratis.

Mein Heim — Mein Stolz!

Bevor Sie sich Ihr Heim einrichten, versäumen Sie nicht die als **aussergewöhnlich leistungsfähig** bekannte

Möbelausstellung Rubens & Co.,
Düsseldorf, Hüttenstrasse 31

zu besichtigen. Reise unbedingt lohnend.
Pracht-Katalog wird franko zugesandt.

Kartoffeln.

Habe fortlaufend fremde **prima gelbfleisch. Industrie** abzugeben und zwar durchaus gesunde Ware, welche sich vorzüglich als Saatgut eignet. Auch nehme ich Bestellung auf prima frühe Möll, eventl. zur Lieferung fürs Frühjahr, entgegen.

Hub. Schumacher, Hemmerden.

Nichttropfende Weihnachtskerzen

Lametta Schnee Lichthalter
— **Rauhreif** —
Aachener Printen per Pfd. 50 Pfg.
Haselnüsse „ „ 40 „
Photo-Artikel
Präsent-Carton Seife und Parfümerien
1 Kistchen à 3 und 6 Fl.
Eau de Cologne empfiehlt

Central-Drogerie J. Mobis
Niederstr. 85.

Kleinweizen	7.— M.
Getreidemisch. „Ideal"	8.— „
Taubenwicken	9.50 „
Fischmehl grob und fein	13.— „
Reformhundekuchen	19.— „

Führe ztrka 50 Sorten Freibl. per Ztr. m. Sack ab Neuß gegen Nachnahme.

Heinr. Neidhöfer, Neuß.
Größt. Spezialgeschäft a. Platze

Repa- raturen an **Uhren Gold- und Silberwaren** gewissenhaft und billig.

Br. Gotzens,
Neustrasse 2.
— Telefon 1113. —

Corsets

total unter Preis!

Fenstercorsets, leicht bestaubt und verblichen, sowie einzelne übrig gebliebene Weiten von ausverkauften Sortimenten sollen total unter Preis verkauft werden.

Corsethaus Imperial,
Neuß, Niederstraße 72.

Weihnachts-Präsent-Zigarren

von **50** Stück an zum Engr.-Preis **Peter Dieck jr.,** Dreikönigenstraße 2

Gelbfleisch. Kohlrabi, rote Speisemöhren, Runkelrüben, Futter-Kartoffeln, Speisekartoffeln

lief. ztr.-, fuhren- u. waggonw. **Wilhelm Helten, Orken.**

Gutgehendes Milchgeschäft

zu kaufen gesucht.
Von wem, sagt die Exped.

Ordentliche Leute finden **Kost und Logis.**
Wo, sagt die Expedition.

Die Frage der drahtlosen Telegraphie auf sehr große Entfernung namentlich für sicheren Dauerbetrieb war demnach fast ausschließlich eine Antennenfrage. Wohl können gewaltige Hochfrequenz

die eine Dauerverbindung fallen. Die Verfuchsstation bisher an Stelle

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 660. | Redaktion Jos. Grunau. | **Samstag, den 23. Dezember 1911.** (Gregor v. Spol., Dagobert †) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **38. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 22. Dezember.

Zu Weihnachten pflegt die Politik einen kleinen Stillstand zu machen, es ist als ob sie sich etwas erholen, einmal ausschnaufen wolle. Auch diesmal haben wir keine großen Ereignisse zu verzeichnen, aber von Ruhe und Frieden sind wir doch recht weit entfernt. Der Lärm, das Toben, der großen Wahlschlacht hallt auch in die Feier der Weihnachtstage schrill hinein. Wir wollen die Töne des Hasses und der Unwahrhaftigkeit nicht bis in unser Herz dringen lassen, in dem in diesen Tagen mehr denn je die Liebe wohnen soll. Wir wollen die Christtage dazu benutzen, uns mit neuer eroberter Liebe auch nach der politischen Seite auszugestalten. Gerade hier ist sie am meisten verloren gegangen und wäre doch gerade am notwendigsten. Eine solche politische Weihnacht, eine Wiedergeburt echt christlicher Politik, das wäre das schönste Geschenk, welches unser Herrgott dem Vaterlande und der ganzen Welt schenken könnte.

Wohin die liberal-sozialdemokratische Verbrüderung, die vor keinem Mittel auch dem der offenen Gewalt nicht zurückschreckt, das sieht man in Belgien. Die revolutionäre Anarchie hat an Boden gewonnen und die „Progaganda der Tat" glaubt ihre Stunde gekommen. Im Anschluß an ein Bombenanschlag im „Wintergarten" zu Lüttich, ist die Polizei einem großen anarchistischen Komplotte auf der Spur. Der bei dem Anschlage getötete Bergarbeiter Henri Vervynk war der Vollstrecker eines in einer geheimen Anarchistenversammlung gefaßten Beschlußes, wonach mehrere Theater und Vergnügungslokale in die Luft gesprengt werden sollten. Das sind die Früchte der radaulustigen Straßenkundgebungen, die in den Köpfen unruhiger Geister wie zuckende Flammen weiter arbeiten und einen Brand schüren, der recht gefährlich für den Staat werden kann. Man darf wohl hoffen, daß aber gerade diese Vorkommnisse in Verbindung mit den wüsten Szenen im belgischen Parlamente auch die Lauen mobil gemacht haben, so daß sie bei den nächsten Wahlen wissen, um was es sich handelt.

Die Marokko-Angelegenheit hat Frankreich seinen Minister des Auswärtigen De Selves gekostet. Sein Werk läßt man durchgehen, aber ihn selbst schickt man als Sündenbock in die Wüste. In der Kammer verlautet bestimmt, daß de Selves sofort nach der Ratifikation des deutsch-französischen Vertrages abdanken und Caillaux Millerand an seine Stelle berufen werde. Die ganze Presse legt Millerands warme Verteidigung des Vertrags als Kandidatenrede auf, deren gute Aufnahme durch die Kammer den Einzug Millerands in das Ministerpalais am Quai d'Orsay gewiß mache. Es handelt sich also, wie so oft in Frankreich um eine kleine Ministerstellenjägerei. Der eine hat den Posten lange genug innegehabt und deshalb ruft man, Ablösung vor! Mit Millerand zieht aufs, Neue ein Sozialist in das französische Ministerium ein. Diese Herren wissen die gut bezahlten Stellen wohl zu schätzen, denn sie denken nicht daran auf einen Teil ihres Gehaltes im Interesse des Landes oder der Notleidenden zu verzichten.

Aus China hat man jüngst den Erfolg gemeldet, daß es nunmehr gestattet sein solle, den Zopf abzuschneiden. Alle Zöpfe sind damit aber nicht beseitigt und uns will es scheinen, man macht im Reiche der Sonne täglich noch neue. Man sehe sich nur das Zwitterding an, welches man als neue Regierungsform einführen will. Es ist die reinste monarchische Republik. Nach den Bedingungen, die der augenblickliche Gewalthaber, Yuanschikai mit dem chinesischen Kabinett ausgearbeitet hat, wird China eine „monarchische Republik". Jede Provinz wird zum Staate. Der jetzige Kaiser wird zum König. Die Königswürde ist erblich. Der König nimmt nicht teil an den Entscheidungen über staatliche Angelegenheiten. Der Präsident wird vom ganzen Volke auf vier Jahre gewählt. In ihm wird die gesamte administrative Gewalt konzentriert. Er erklärt Krieg und Frieden und schließt Verträge auf den Beschluß des Parlaments ab. Die Beschlüsse sind endgültig; weder der König noch der Präsident haben ein Veto-recht. Mandschus und Chinesen haben die gleichen Rechte. Dem König und dem Präsidenten werden die gleichen Ehren erwiesen. Die Revolutionäre sollen geneigt sein, auf diese Bedingungen einzugehen. Yuanschikai scheint die ganze Verfassung auf seinen eigenen Leib zugeschnitten zu haben. Der Kaiser ist so bedeutungslos, daß er sich eigentlich genieren muß, sich im Spiegel zu besehen.

Aus dem Verwaltungsbericht der Stadt Neuss für das Etatsjahr 1910/11.

Der Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Neuß für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 ist in Druck erschienen und entnehmen wir demselben folgendes:

Das Stadtgebiet erfuhr am 1. April 1910 durch die Eingemeindung von Weißenberg einen Zuwachs von 114 Hektar 13 Ar 50 Quadratmeter und beträgt jetzt 3269,17 Hektar. Hiervon waren am 31. März 1911 bebaut 269,26 Hektar. Die Zahl der Gebäude betrug 3408 gegen 3253 im Vorjahr. Die Einwohnerzahl betrug zu Anfang des Berichtsjahres 36057 (einschließlich Weißenberg) und am Schlusse 37639; sie ist also um 1582 gestiegen. An Ausländern wohnten hier: 608 Niederländer, 165 Italiener, 96 Oesterreicher, 87 Belgier, 48 Amerikaner, 39 Schweizer, 17 Russen, 12 Schweden, 7 Engländer, 6 Dänen und 8 Franzosen, insgesamt 1088 Personen. Die Zahl der Geburten betrug im Berichtsjahr 1192 (1909: 1170), einschließlich 26 (1909: 28) Totgeburten. Die höchste Geburtsziffer war im März 1911 mit 124, die niedrigste im Mai 1910 mit 78 zu verzeichnen. Es fanden 304 Eheschließungen statt gegen 254 im Jahre 1909 und zwar wurden 262 katholische, 12 evangelische, 27 gemischte und 3 jüdische Ehen geschlossen. Die große Mehrzahl der Eheschließenden befanden sich im Alter von 20—30 Jahren. Sterbefälle kamen vor: 632 gegen 544 im Vorjahr (davon entfallen 36 (39) auf die beiden Irrenanstalten). Von den Verstorbenen waren 163 Kinder im Alter von unter 1 Jahr und 121 Kinder im Alter von 1—5 Jahren. 74 Verstorbene standen im Alter von 61—70 Jahren, 63 im Alter von 71—80 Jahren und 26 im Alter von über 80 Jahren. Eine allgemeine Uebersicht zeigt, daß auf je 1000 Einwohner entfallen: an Geburten (ausschließlich Totgeburten) 32,1 gegen 32,8 im Vorjahr, an neuvermählten Personen 8,4 gegen 7,2 im Vorjahr und an Sterbefällen 17,4 gegen 15,6 im Vorjahr.

Die Stadt Neuß hatte im Berichtsjahre an Kreissteuern 40 903,54 Mk. aufzubringen und an Provinzialsteuern 62 558,35 Mk. Im Jahre 1900 betrug die Gesamtsumme der Kreis- und Provinzialsteuern nur 42 289,96 Mk. Demnach sind die der Stadt gegenüber Kreis und Provinz obliegenden Lasten seit 1900 auf das 2½fache, der an den Kreis allein entfallende Betrag auf das 1½fache gestiegen. Das Polizeiexekutivpersonal bestand am 31. März 1911 aus 1 Polizeiinspektor, 1 Polizeikommissar, 2 Polizeiwachtmeistern und 23 Polizei- und 2 Kriminal-Sergeanten. Als Hilfsorgan der Staatsanwaltschaft wurde die Polizei im Laufe des Berichtsjahres mit 1862 (im Vorjahr 1601) Fällen von Vergehen und Verbrechen befaßt, unter denen die häufigsten Arten Mißhandlung (209 Fälle), Betrug (145) und Gewerbevergehen (139) bildeten. Außerdem wurden 280 Personen wegen Bettelei und Landstreicherei angezeigt. Wegen Uebertretungen wurden 6235 (im Vorjahr 5598) Strafverfügungen erlassen, davon die meisten wegen Schulversäumnis (1347, im Vorjahr 1471), die meisten Fälle betrafen die gewerbliche Fortbildungsschule), wegen unterlassener Meldung (621, im Vorjahr 663) und wegen „groben Unfugs" (552 gegen 352 im Vorjahr). Auf dem Einwohner-Meldeamt wurden im verflossenen Jahre 7644 Personen als zugezogen angemeldet, 6271 Personen abgemeldet und 1283 Meldungen über Wohnungswechsel innerhalb der Stadt gemacht. In 727 Fällen wurde über die hiesige Wohnung von Personen schriftliche Auskunft erteilt. Im Jahre 1910 wurden 313 Wohnungen revidiert; davon waren 119 gemäß der Regierungspolizeiverordnung als unvorschriftsmäßig zu beanstanden. Die gerügten Mängel wurden in sämtlichen Fällen von den Eigentümern beseitigt. Zum Halten von Kost- und Quartiergängern wurden 379 Bescheinigungen erteilt. Durch Vermittelung des mit dem Meldeamt verbundenen städtischen Wohnungsnachweises wurden im Berichtsjahr 298 als leerstehend angemeldete Wohnungen vermietet. Das Kollegium von Bürgermeister und Beigeordneten (Stadtausschuß) trat während der Berichtszeit zu 5 Sitzungen zusammen, in denen 74 Beschlüsse gefaßt wurden. Genehmigt wurden 5 Fabrikanlagen, 19 Dampfkessel, 3 neue Gast- und Schenkwirtschaften, 15 Uebertragungen von Wirtschaften, 1 Kleinhandel mit Branntwein, 11 Ausschenke alkoholfreier Getränke, 3 Handel mit Giften. Versagt wurde die Erlaubnis zum Betriebe einer neuen Gast- und Schankwirtschaft in 12 Fällen und zum Kleinhandel mit Branntwein in 5 Fällen.

Auf den Wochenmärkten wurden an Standgeld 10 716,80 Mk. (im V. 11 036,90 Mk.), auf den Jahrmärkten 4 307,15 (im V. 3 780,43 Mk.) eingenommen. Der Zucht- und Milchviehmarkt mußte infolge Ausbruches der Maul- und Klauenseuche seit dem 15. November 1910 ausfallen. Der Markt konnte, obwohl am 3. Februar 1911 der Stadtbezirk für seuchefrei erklärt wurde, wegen der in dem Zufuhr- und Absatzgebiete des Marktes noch stellenweise vorgekommenen Fälle zufolge behördlicher Anordnung noch nicht wieder abgehalten werden. Infolge dieser Verhältnisse blieb die auf dem Markte gewonnene Jahreseinnahme an Standgeld wesentlich hinter dem im Vorjahre gelösten Betrage zurück, wogegen sich der Erlös aus verkauften Futtermitteln auf dem Viehhof bedeutend erhöhte.

Zu dem allwöchentlich auf dem städt. Schlachthof abgehaltenen Schweinemarkte, der nur zur Deckung des Bedarfs an fetten Schweinen für die den Schlachthof benutzenden Metzger bestimmt ist, wurden im ganzen 8559 (1909: 6944), durchschnittlich also etwa 165 Schweine aufgetrieben. Der ebenfalls auf dem Schlachthof stattfindende Fettviehmarkt wurde mit 459 Weidtieren beschickt. Die am häufigsten auftretenden ansteckenden Krankheiten waren Diphterie mit 26 und Scharlach mit 66 (im V. 157) Fällen; von letzteren verlief ein Fall tödlich. Durch Unglücksfälle verloren 6 Personen das Leben, davon 2 durch Brand, 1 durch Ertrinken, 2 durch Ueberfahren und 1 durch Sturz. In gewerblichen Betrieben ereigneten sich 477 Unfälle, davon 11 mit Todeserfolg. Es kamen nicht weniger wie 9 Selbstmorde vor. Im Berichtsjahr wurden im hiesigen Stadtbezirk 411 Proben von Nahrungs- und Genußmitteln entnommen und dem öffentlichen Untersuchungsamt hierselbst übergeben; ein Händler wurde wegen wiederholter Butterfälschung zu 1000 M. Geldstrafe verurteilt. Die freiwillige Feuerwehr besteht aus 75 Mann; sie wurde im verflossenen Jahr 26 Mal alarmiert, darunter 2 Mal zu Großfeuer und 13 Mal zu Kleinfeuer; ferner wurde die Wehr zur Hilfeleistung nach Grevenbroich (Wassernot) gerufen. Die Bautätigkeit war auch im Berichtsjahr ziemlich lebhaft. Es wurden zur Ausführung genehmigt: 3 (i. V. 5) öffentliche Gebäude, 183 (163) Wohnhäuser, 56 (69) Veränderungen (Um-, An- und Aufbauten) an Wohnhäusern, 36 (28) gewerbliche Anlagen, 43 (46) Lager, Schuppen, Küchen, Scheunen, Ställe, 33 (46) kleinere Bauwerke, 363 (270) Entwässerungsanlagen. An Baupolizeigebühren wurden 14 265 (14 018) M. erhoben. Die städtische Organisation zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit verteilte im Berichtsjahr an Stillprämien 2500 Mark und für Essen und Milch 5380,80 M. Von den 289 (i. V. 245) Kindern, die der Organisation angehörten, starben 82 (i. V. 48) im ersten Lebensjahre. Die Gesamtsäuglingssterblichkeit unserer Stadt betrug 14,9 Prozent (i. V. 16,3 Prozent) der Geburten. Es wurden 176 Wöchnerinnen verpflegt. In Neuß bestehen 7 öffentliche und private Kranken- und Pflegeanstalten; in denselben wurden 1217 männliche und 1055 weibliche Personen verpflegt; von diesen starben 62 männliche und 51 weibliche Kranken. Der Veteranenfürsorge erfreuten sich 80 Veteranen, die eine Beihülfe von je 120 M. jährlich erhielten. Von der Stadt erhielten außerdem 5 Veteranen einen Ehrensold von jährlich 60 M. Die Gesamtzahl der Volksschüler und -Schülerinnen betrug 5518. Die gesamten Ausgaben der Stadt für die Volksschulen haben im Rechnungsjahr 1910: 332 150,14 M. betragen, gegen 311 951,94 M. im Jahre 1909. Dies ergibt für jedes Schulkind den Betrag von 60,19 M. (i. V. 59,24 M.) und 8,92 (8,95) M. auf den Kopf der Bevölkerung. Die Nähschule des St. Anna-Arbeiterinnenvereins unterrichtete 884 Mädchen, von denen 350 aus der Schule entlassen waren. Durchschnittlich nahm jedes Mädchen 6 Monate am Unterricht teil. Die tägliche Haushaltungs- und Kochschule für schulpflichtige Mädchen besuchten 96 Schulkinder der oberen Klassen, 16 täglich abwechselnd. Die von der evangelischen Gemeinde unterhaltene Strick- und Nähschule wurde von 40 Mädchen besucht. An dem seitens der Stadt eingerichteten Handfertigkeits-Unterricht nahmen 32 Schüler aus den oberen Volksschulklassen teil. Die 6 vorhandenen Bewahrschulen wurden

Weihnachten in aller Welt.

Weihnachten ist überall in der Welt die freudigste und festlichste Zeit des Jahres, aber sehr verschieden sind die Formen, in denen dieser hochgestimmte Jubel sich in den einzelnen Ländern ausprägt. In Rußland dauert das Weihnachtsfest zwölf Tage; es beginnt am 21. Dezember und endet am Epiphaniastage, am 6. Januar. Während dieser Zeit erfüllen Lustbarkeiten und Feste das ganze Land in den Hütten wie in den Palästen. Häufig begegnet man jetzt dem mit Geschenken behängten Weihnachtsbaum, aber diese Sitte ist erst im Laufe des 19. Jahrhunderts von Deutschland nach dem Zarenreich gekommen. Eigentümlich russisch sind dagegen die Weihnachtsgesellschaften, zu denen sich während der ganzen zwei Wochen die jungen Leute jeden Abend versammeln, um sich zu vergnügen und zu tanzen. Bei diesen Gesellschaften spielen allerlei abergläubische Sitten eine große Rolle. Die jungen Mädchen blicken um Mitternacht abwechselnd in zwei Spiegel, vor denen zwei brennende Lichter aufgestellt sind. Sie schauen so lange bald in diesen, bald in jenen, bis sie endlich 12 Lichter statt der zwei sehen, und dann heiraten sie im nächsten Jahr. Das Hauptfest fällt auf den 25.; da findet die große Weihnachtsmahlzeit statt, bei der die Tafel unter der Last der unzähligen Genüsse fast bricht und Punsch wie Wudki in Strömen fließen. Den feierlichen Abschluß der ganzen Festzeit bilden die Epiphaniaszeremonien, in denen die Erinnerung an die Taufe Christi im Jordan wachgerufen wird. Die Priester wandern in großem Prunk zu den Flüssen oder ans Meer und tauchen ein Kreuz in das Wasser, das dadurch gesegnet wird. Diese Wasserweihe erhält ihre festliche Gestaltung in Petersburg, wo der Zar der Zeremonie beigewohnt. Auf dem Eise der Newa ist eine Art hölzernes Gotteshaus errichtet, von einem goldenen Kreuz bekrönt und mit frommen Gemälden geschmückt. Ein in das Eis geschlagenes Loch, das das Wasser sichtbar macht, hält den Namen des Jordan; ringsum sind Schranken errichtet, die mit kostbaren Gewändern behangen und mit Tannenzweigen geschmückt sind. In diese Umfriedung tritt der Zar mit seiner ganzen Familie, während die Kanonen donnern und die Truppen in Parade aufgestellt sind. An dem Altar steht der Priester, der die Wasser der Newa weiht, indem er das Kreuz dreimal hineintaucht. Dann schöpft er in ein großes Gefäß von dem gesegneten Naß und besprengt damit den Zaren und seine Umgebung. Hat der Zar die heilige Stelle verlassen, so drängt sich das Volk herzu und schöpft mit Flaschen und Krügen aller Art von dem Jordanwasser, das Glück, Segen und Nachkommenschaft denen verheißt, die mit ihm besprengt werden. Nicht minder lustig ist die Weihnachts- oder Julzeit in Skandinavien; sie fängt mit dem Julafton, dem heiligen Abend an und endet meist erst mit dem 13. Januar. Auch hier erhält der Magen sein gutes Teil; Julgrütze und Julbrot müssen in jedem Hause sein, und das geheimnisvolle Kräfte mit sich bringende Julstroh wird in den Stufen verstreut. Der Julabend gehört noch nicht eigentlich zum Feste, sondern ist der Vorbereitung gewidmet. Da wird alles im Hause gewaschen, gefegt und gescheuert, bis es blitzblank funkelt und schimmert. Eine Strohkrone hängt mit kleinen Zieraten über dem Eßtisch an der Decke; kleine Bündchen Roggenähren vom Julstroh steckt die Magd an die Seiten des Dachs und der Decke; sie soll verkünden, wieviel Freier sich an dem festlichen Tage melden werden. Groß ist die Wirkung des Julstrohs. Die Hühner- und Gänseställe, in die man es legt, schützt es vor Mardern und Behexung; die Kühe, die es fressen, sind vor Krankheit geschützt und laufen nicht auseinander; die Aecker, auf die es gestreut wird, die Bäume, die mitternächtlich damit umwunden werden, geben den reichsten Ertrag. Früher pflegte man auch die Kirche mit Julstroh auszustatten, und durch die heilige Nacht wanderten die Bauern mit Fackeln und Lichtern zur Julotta, der Weihnachtsfrühmette, sodaß die ganze Kirche in ein Meer von Licht getaucht war. Wegen der großen Feuersgefahr wurde aber dann das Julstroh aus der Kirche verbannt. In Norwegen fuhr man auch mit Fackeln durch Wälder und warf sie dann in ein großes Freudenfeuer zusammen. Bekannt ist die geheimnisvolle Art des Schenkens in Skandinavien: der in unzählige Hüllen eingewickelte Julklapp, der plötzlich zur Tür herein fliegt. In Finnland findet bei der Rückkehr vom Weihnachtskirchgang ein allgemeines Wettjagen statt, denn wer zuerst nach Hause kommt, wird nach einem alten Glauben die beste Ernte haben; wer aber zuletzt die heimische Schwelle überschreitet, dem wird drohen Aerger und Unheil. Nicht minder freudig vollzieht sich auch die Weihnachtszeit in England. Schon 14 Tage vorher wandern Musikbanden nachts durch die Straßen, um das Nahen des Festes zu verkünden. Auch sonst finden noch allerlei Umzüge statt, doch hat das von Haus zu Haus Gehen der grotesken „Mummers" und der Carols-Sänger, die die einfach naiven alten Weihnachtslieder vortragen, mehr und mehr abgenommen. Anstatt der Weihnachtsbaumes, der erst in neuerer Zeit in England Eingang gefunden hat, brennt besonders in den nördlichen Teilen ein großer Holzklotz, der Weihnachtsblock, und überall sind Häuser und Kirchen mit immergrünen Zweigen von Efeu und Stechpalmen geschmückt. Auch der geheimnisvolle Mistelzweig fehlt nicht unter dem dem stärkeren Geschlecht Kußfreiheit winkt. Das Essen steht auch bei den Briten natürlich im Vordergrunde, doch sind die modernen Weihnachtsmahlzeiten nur noch ein Schatten jener glänzenden Christbankette, in denen sich früher alle Klassen der Gesellschaft zu ungezwungenster Heiterkeit vereinigten, bei denen jeder Fremde und Arme seinen Platz am Weihnachtsklotze offen fand. Doch der schöngeschmückte Eberkopf, die die Gestalt der Krippe verkörpernde Weihnachtspastete, der Plumpudding und der Truthahn bleiben noch immer die wichtigsten Teile des Weihnachtsmenüs. In den Vereinigten Staaten sind die Weihnachtsgebräuche fast völlig aus England übernommen. In Frankreich hat das weihnachtliche Familienfest ziemlich internationale Formen doch haben sich in einzelnen Teilen noch mancherlei merkwürdige Sitten bewahrt. So finden in Berry noch allerlei Tänze statt, die an altheidnische Opfer erinnern; in Bearne bringt man unter wunderlichen Zeremonien den bösen Geistern um Mitternacht ein Brot dar, das dann gesegnet, in Wein getaucht und von den Familienmitgliedern gegessen wird.

von ca. 850 Kindern besucht. Die Schlachtfrequenz im städtischen Schlachthof hat gegen das Vorjahr eine Zunahme von 1188 Stück erfahren, sie betrug 16 722 gegen 15 534 i. V. Unter den Schlachttieren befanden sich 2860 Kühe, 1809 Kälber und 11 136 Schweine sowie 139 Ochsen. Von 16 446 auf dem Schlachthof untersuchten Tieren waren bei 2987 d. i. bei 18 Proz. Beanstandungen zu verzeichnen. Die Beanstandungen erstreckten sich in den meisten Fällen nur auf einzelne Organe oder Teile. Ganz beanstandet und für untauglich zum Genuß wurden erklärt: 3 Pferde, 6 Kühe und 7 Kälber. Der Freibank überwiesen wurden 8914 Kilogramm Rindfleisch, 3048 Kilogramm Schweinefleisch und 391 Kilogr. Kalbfleisch. Dem städtischen Hafen- und Ringbahnunternehmen brachte das verflossene Geschäftsjahr eine sehr günstige Entwickelung. Der Hafen wies einen Gesamtverkehr von 839 128 Tonnen auf, gegen 741 915 Tonnen im Vorjahr, demnach mehr 97 212 Tonnen. Die Zahl der Dampfschiffe betrug 252 gegen 216 i. V. und der Segelschiffe 3542 gegen 3167 i. V. Auf der Ringbahn wurden 105 331 Wagen a 10 Tonnen befördert, das sind 7963 mehr als i. V. Die Verkehrszunahme hat ihren Grund in dem ständig steigenden Hafenumschlagsverkehr und in den Neuansiedelungen im Industriegebiet, sowie in dem weiteren Ausbau bestehender Industrieen. Die Neuansiedlungen beliefen sich auf 9 Firmen, davon haben 7 das Gelände gekauft und 2 gepachtet. Der allgemeine Fortschritt der Stadt zeigt sich am besten in dem günstigen Steuerertrag. Die Staatssteuer stieg um ca. 20 000 M. gegen das Vorjahr; entsprechend günstig war auch das Ergebnis der Gemeindeeinkommensteuer. Ganz erheblich höher als im Vorjahr war aber die indirekte Steuer; insbesondere Umsatz- und Wertzuwachssteuer. Bezüglich der letzteren ist hervorzuheben, daß im Vorjahr die Wirkung der Wertzuwachssteuer, infolge der nach Einführung der Ordnung erfolgten Höherbewertung der Grundstücke nur eine geringe sein konnte, daß dagegen im Steuerjahr 1910 die steigenden Grundwerte in dem erheblichen Steuerertrage am deutlichsten in die Erscheinung traten. Es waren 8494 (7831 i. V.) steuerzahlende Personen vorhanden, darunter 1242, welche Vermögenssteuer zahlten. Es waren veranlagt 7220 Personen mit einem Einkommen bis zu 3000 M. (108 756 M. Einkommensteuer), 684 Personen mit einem Einkommen von 3000—6500 M. (59 192 M. Steuer), 104 Personen mit einem Einkommen von 6500—9500 M. (21 744 M. Steuer), 118 Personen mit einem Einkommen von 9500—30 500 M. (52 230 Mark Steuer), 25 Personen mit einem Einkommen von 30 500—100 000 M. und mehr (67 800 M. Steuer). Das Gesamtstaatssteuersoll betrug 323 742 M. Die berichtigte Gemeindesteuer betrug 583 013,68 M. gegen 515 206,74 M. i. V. Die Gemeindegrundsteuer betrug nach einem Grundwerte von 86 001 231 M. 223 603,12 M. gegen einen Grundwert von 80 012 113,30 M. mit 208 031,41 M. Grundsteuer i. V. Die Gewerbesteuer brachte 121 967,82 M. auf (111 083 M. i. V.). An indirekten Steuern gingen ein: an Umsatzsteuer 87 572,27 M. (54 127,22 M. i. V.), an Wertzuwachssteuer 107 271,78 M. (11 966,81 M. i. V.), an Hundesteuer 9400 M. (5208 M. i. V.), an Lustbarkeitssteuer 28 156,65 M. (12 444,50 M. i. V.). Interessant ist eine Aufstellung über die Zunahme der Wahlberechtigten zur Stadtverordnetenwahl.

Die Zahl der Wähler betrug im Jahre

1903 — 3166
1904 — 3408
1905 — 3789
1906 — 3948
1907 — 4254
1908 — 4909
1909 — 5123
1910 — 5938

Die Finanzlage der Stadt ist andauernd günstig. Eine Erhöhung der Steuersätze brauchte trotz der erheblich gewachsenen Gemeindelasten nicht einzutreten. Die Stadtkasse schloß mit einem Bestand von 360 331,08 M. ab gegen 165 848,30 M. i. V. Das Vermögen der Stadt beträgt 24 968 474,32 Mark, dem Schulden (Anleihen u. s. w.) von 14 040 574,71 M. gegenüber stehen, so daß ein Reinvermögen von 10 927 899,61 M. verbleibt. Auch im Berichtsjahr war die Stadt auf die Vermehrung ihres Grundbesitzes bedacht. Es wurden Grundstücke angekauft in der Gesamtgröße von 203 Hektar 82 Ar 42 Quadratmeter mit einem Kostenaufwand von 1 122 048 M. Am Schlusse des Berichtsjahres betrug der Gesamtgrundbesitz der Stadt 854 Hektar 24 Ar 57 Quadratmeter. Davon liegen 689 Hektar 08 Ar 25 Quadratmeter innerhalb des Stadtgebietes. Da letzteres im Ganzen 3269,14 Hektar umfaßt, so steht mehr als ein Fünftel des Stadtgebietes im Eigentum der Stadt selbst. Der Personenverkehr auf der hiesigen Station ist gegen 1909 zurückgeblieben; die Zahl der verkauften Fahrkarten betrug im Jahre 1910: 786 084, in 1909: 813 394. Der Güterverkehr ist dagegen heraufgegangen; er betrug an Tonnen in 1910: 1 543 060, in 1909: 1 443 685. Die Rhein. Bahngesellschaft beförderte auf der Linie Düsseldorf-Neuß im Jahre 1910 insgesamt 1 732 782 Personen (i. V. 1 400 206), was eine durchschnittliche Tageszahl von 4747 Fahrgästen ergibt. Die Gesamteinnahme hieraus stellte sich auf 199 061,40 M. (i. V. 175 050,75 M.) Beim Kreisgewerbegericht wurden im Jahre 1910: 298 Rechtsstreitigkeiten anhängig, davon auf Klage der Arbeiter 292, auf Klage der Arbeitgeber 6. Von den Streitigkeiten entfielen auf Neuß 278. Davon wurden 149 durch Vergleich erledigt. Beim Kaufmannsgericht wurden 26 Klagen anhängig gemacht und zwar sämtlich von Handlungsgehülfen gegen Kaufleute. Davon fanden 16 durch Vergleich Erledigung. Die 4 Schiedsmänner bezw. deren Stellvertreter waren in 154 (i. V. 182) Fällen wegen Beleidigungen und Körperverletzungen tätig; in 26 (i. V. 44) Fällen verglichen sich die streitenden Parteien. Die Gesamtzahl der im hiesigen Gefängnis Inhaftierten betrug 1022, davon 977 männliche und 45 weibliche Personen. Die höchste Belegung des Gefängnisses fand am 2. März 1911 statt und zwar mit 33 männlichen und 1 weiblichen Person. Bei der Genossenschaft für Handwerk und Kleingewerbe stieg die Mitgliederzahl von 183 mit einer Haftsumme von 37 200 auf 202 mit einer Haftsumme von 42 000 M. Der Geschäftsumschlag von einer Seite der Rechnungen stellt sich auf 6 418 320 M. gegen 4 912 112 M. i. V., sodaß die Umsatzsteigerung 1 506 208 M. beträgt. Das Jahr schließt mit einem Reingewinn von 7065,97 M. gleich 33,85 Prozent des auf Geschäftsanteile eingezahlten Betrages ab. Mit dem Resultat kann die Genossenschaft um so mehr zufrieden sein, als sie für alle Spareinlagen, gleichviel ob mit oder ohne Kündigung, sowie im Scheck- und Konto-Korrentverkehr 4 Prozent Zinsen vergütete. Bei der mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse verbundenen Arbeitsnachweisestelle wurden im Berichtsjahr 1492 offene Stellen für männliche Personen und 16 für weibliche gemeldet. Die Zahl der Arbeitsuchenden betrug 1585 (männlich) und 12 (weiblich). Es wurden 1090 Stellen durch männliche Personen und 9 Stellen durch weibliche Personen besetzt. Von den „sonstigen Nachrichten", womit der Verwaltungsbericht schließt, sei folgendes mitgeteilt:

Wie vorstehende Uebersicht über die Tätigkeit der städtischen Verwaltung und der sonstigen Behörden und öffentlichen Einrichtungen ein Bild allseitiger günstiger Entwicklung bietet, so macht sich allenthalben in den Verhältnissen unserer Stadt und ihrer Bevölkerung eine energische Aufwärtsbewegung bemerkbar. Schon äußerlich gibt sich dieser Aufschwung zu erkennen in der ansehnlichen Zahl der neuerrichteten Bauten, moderner Geschäftshäuser, wie sie namentlich an dem Hauptstraßenzuge, der heute nach vollendetem straßenmäßigen Ausbau und Einführung der städtischen Straßenbahn in seiner Bedeutung als Hauptverkehrs- und Geschäftsstraße noch mehr hervortritt, erstanden sind, und dessen an einzelnen Stellen noch von allzu nüchternen älteren Bauten beeinträchtigtes Aussehen günstig beeinflussen und hübscher freundlicher Wohnhäuser, wie sie besonders die äußeren Stadtteile zieren.

Die Eingemeindungsbestrebungen der Stadtverwaltung, die wie berichtet, im vergangenen Jahre die Angliederung von Weißenberg erreichten, sind damit nicht abgeschlossen. Zur Zeit schweben Verhandlungen wegen der Eingemeindung von Grimlinghausen, die voraussichtlich in absehbarer Zeit zu einem günstigen Abschluß führen werden. Damit würde das Stadtgebiet im Süden an den Rhein herantreichen und es würde von den hier sich bietenden Verkehrsverbindungen und der Erschließung eines weiten Hinterlandes, ein bedeutender wirtschaftlicher Aufschwung für das dortige Gebiet wie für die ganze Stadt zu erwarten sein.

Aus dem Kreise Neuss.

!! Holzheim, 21. Dez. Der G.-V. Männerchor feiert am zweiten Weihnachtstage im großen Saale des Hrn. Heinr. Brücken sein Winterfest, das sich stets bester Teilnahme erfreute.

=!= Glehn, 21. Dez. Centrumsversammlung. Am Dienstag, den 26. Dezember, nachmittags 4½ Uhr, findet im Saale der Restauration H. Wilms, hierselbst, eine Versammlung der Centrumswähler statt. An alle wahlberechtigten Centrumsleute geht der warme Appell, recht zahlreich die Versammlung zu besuchen.

'!= Glehn, 21. Dez. Der hiesige Kirchenchor „Cäcilia", begeht am zweiten Weihnachtsfeiertag, Dienstag, den 26. Dezember, abends 7 Uhr, im Saale des Hotel Drink sein diesjähriges Winterfest. Während der erste Teil des reichhaltigen Programms verschiedene Lieder und ein historisches Drama „Der hl. Pankratius", enthält, bringt der zweite Teil nur Nummern humoristischen Inhaltes. Da der Verein unter der rührigen Leitung des Organisten Hrn. Wessig schon wochenlang sich fleißig den Uebungen unterzogen hat und zudem über gute Kräfte verfügt, steht den Besuchern ein genußreicher Abend bevor.

=!= Glehn, 20. Dez. Die nächste Mutterberatungsstunde für die Bürgermeisterei Glehn wird am Sonntag, den 24. Dezember cr., nachmittags gegen 4¼ Uhr, in der Schule an der katholischen Kirche abgehalten, durch den Herrn Sanitätsrat Dr. Kemmling, hierselbst.

=!= Rosellen, 21. Dez. Der Vorstand des Borromäus-Vereins in Rosellen gibt folgenden Jahresbericht bekannt. Die Mitgliederzahl betrug im Jahre 1911 94 gegen 86 im Jahre 1910. Davon entfallen auf Mitglieder mit einem Jahresbeitrage von 6 Mk. 12; mit einem Beitrage von 3 Mk. 54; mit einem Beitrage von 2 Mk. 26. Im Jahre 1911 fanden 1450 Bücherentleihungen statt. Wenn man berücksichtigt, daß 21 Mitglieder keine Bücher entliehen haben, so konstatieren die Entleihungen eine gute Benutzung der Bibliothek. Die Zahl der Bände beträgt 250. Die Bibliothek des Jünglingsvereins umfaßt 100 Bücher, dieselbe ist aus der Borromäus-Bibliothek hervorgegangen und derselben in der Verwaltung angegliedert. Der Jünglingsverein benutzt die ihm gebotene Gelegenheit der Unterhaltung und Belehrung in ziemlich ausgiebigem Maße. Die Anzahl der Bücher der Hauptbibliothek entspricht noch lange nicht dem Bedürfnisse der Leser. Erst durch eine große Mitgliederzahl kann von Jahr zu Jahr ein entsprechender Zuwachs stattfinden. In diesem Jahre stellte die Centrale in Bonn der Bibliothek 86 Mark für Neuanschaffungen zur Verfügung. Diese Summe ist der Ueberschuß aus den von den Mitgliedern bestellten Gaben. Je größer die Mitgliederzahl, desto größeren Zuwachs erhält die Bibliothek. Jeder Katholik müßte eigentlich stolz darauf sein, daß in seiner Pfarre die Borromäusbibliothek nur die besten und schönsten Bücher enthalte. Eine solche Bibliothek ist ein besonderer Schutz gegen schlechte Schriften, eine Stütze des heiligen kath. Glaubens, kath. Sitten, kath. Frömmigkeit. Nicht zuletzt veredeln gute Bücher die Phantasie und schützen deshalb vor allem unsere Jugend in den gefährlichsten Jahren. Wir möchten namentlich da auf unsere deutschen Dichter hinweisen, wo so viel Kerniges, Edles zu finden ist. Wenn die Vereine einmal in ihren Theateraufführungen sich diesen Dichtern zuwenden wollten und da den Weg für ein Verständnis bahnen würden, würde auch ein Schiller, Goethe, Körner u. s. w. gern von unserm Landvolke zur Hand genommen werden. Es wird in diesem Jahre wieder das Flugblatt verteilt werden und wir bitten die alten Mitglieder, dem Vereine treu zu bleiben, doch hoffen wir auch noch auf einen kleinen Zuwachs, so daß die Zahl 100 erreicht werde. Die Beiträge mögen bis zum 1. Januar eingeliefert werden.

Rheinland-Westfalen.

* Köln, 21. Dez. Auf Einladung des Regierungspräsidenten fand kürzlich eine Zusammenkunft statt, in der über die Bildung eines Ausschusses für die Pflege und Erhaltung der Naturdenkmäler im Regierungsbezirk Köln beraten wurde, nachdem vor Jahresfrist ein Ausschuß für die Rheinprovinz geschaffen ist. Zu Beginn der Versammlung verbreitete sich der staatliche Kommissar für die Naturdenkmalpflege in Preußen, Geheimrat Prof. Dr. Conwentz, über die Mittel, die seitens der Behörden, von Vereinen und einzelnen Naturfreunden für die Erhaltung und dauernde Pflege von solchen Naturgegenständen ergriffen werden können, die durch die zunehmende Industrialisierung, durch die moderne Landes- und Forstkultur u. a. gefährdet erscheinen. Als solche Naturdenkmäler gelten nicht nur einzelne schöne und erhaltungswürdige Bäume und Reste einer ehemals verbreitet gewesenen Tierart, sondern auch geologisch interessante Stellen in der Landschaft, unter Umständen auch Altwässer und Sümpfe, in denen eine interessante Tier- und Pflanzenwelt sich bis in die Jetztzeit hat hinüberretten können. Es wurde allseitig anerkannt, daß eine solche Pflege und Erhaltung von Denkmälern einer verflossenen oder rasch dahinfließenden Zeit ebenso nötig sei, wie das Interesse, das man mit Recht seit Jahren der Erhaltung alter, historische Bedeutung in sich schließender Baudenkmäler entgegen bringt. Als Vorsitzender des Ausschusses, in dem eine Reihe von Verwaltungsbeamten mit den Vertretern der Naturwissenschaften in Köln, Bonn und anderen Orten des Regierungsbezirks arbeiten werden, wurde Regierungspräsident Steinmeister, zum stellvertretenden Vorsitzenden Oberbürgermeister Wallraf gewählt, die Führung der Geschäfte wird Prof. Dr. Janson in Köln übernehmen.

* Bonn, 21. Dez. Der in Konkurs geratene Besitzer der Drachenburg Rittmeister a. D. von Simon hat an den Bonner-Generalanzeiger eine Richtigstellung gesandt, worin es u. a. heißt:

Ich bin nicht durch eigene Wechselschulden, sondern als Bürge für einen gewissenlosen Kameraden verurteilt worden, und die Verurteilung mußte ich über mich ergehen lassen, weil ich durch eine frivole Zeitungsnotiz nachweislich geschäftlich außer Stand gesetzt wurde, die Bürgschaft zu erfüllen. Es ist also nicht richtig, daß ich selbst Wechselschulden hatte. Im übrigen habe ich gegen das Urteil wegen nachweislichen Wuchers Berufung eingelegt.

Dazu bemerkt die Redaktion des Bonner-Generalanzeigers:

Herr v. Simon ist am 28. November zur Zahlung eines von seiner Ehefrau auf ihn zugezogenen und von ihm akzeptierten, an die Ordre eines Herren aus Zürich ausgestellten Wechsels von 50 000 Franks vom hiesigen Landgericht verurteilt worden, also nicht als Bürge für einen gewissenlosen Kameraden. Es ist aber richtig, daß er außerdem noch wegen Wechselbürgschaften für einen Rittmeister a. D. aus Colmar, jetzt unbekannt wo, für 250 000 Mark haftbar gemacht worden ist.

Die Brüsseler Hypothekenbank hat auf der Drachenburg eine Hypothek von 1 Million Mark und außerdem als Sicherheit für die Erfüllung der sehr strengen Vertragsbedingungen eine Sicherungs-Hypothek von 125 000 Mark. Von diesem Betrag hat die Brüsseler Bank zur Deckung der Zinsen und Tilgungsraten 400 000 Mark zurückbehalten. 500 000 Mark hat der Vorbesitzer Herr Dr. Biesenbach erhalten und 100 000 Mark Herr v. Simon in Aktien der genannten Bank.

Herr v. Simon hat gegen den Vorsitzenden des Verschönerungsvereins vom Siebengebirge, Herrn Geheimrat Ebbinghaus, und gegen das Vorstandsmitglied Herrn Rentner Stürtz vor dem Amtsgericht in Jena Klage wegen Beleidigung erhoben, die in einem dorthin gerichteten Briefe enthalten sein soll.

Gegen den Beschluß des Gerichts, wodurch der Konkurs eröffnet worden ist, wurde Beschwerde eingelegt mit der Behauptung, daß es sich nur um etwas über 80 000 Mark Schulden (aber ohne die Hypothekenschulden) handele, denen ein Vermögen von über 800 000 Mark gegenüberstehe.

An barer Masse wurden 7.50 Mark vorgefunden. Wenn es gelingen sollte, den Vertrag mit der Brüsseler Bank anzufechten, oder sie zur Herausgabe der zurückbehaltenen Summe für Zinsen und Tilgung zu veranlassen, würden die Konkursgläubiger Deckung erhalten. Geschieht dies nicht, so wird der Konkurs wegen Mangel an Masse eingestellt werden müssen. Das Mobilar ist durch Sicherungsverträge (Verkaufs- bezw. Mietverträge) dem Zugriff der Gläubigen entzogen.

Landwirtschaftliches.

LKR. **Großer Vortragskursus für praktische Landwirte in Bonn**

am Donnerstag, den 18., Freitag, den 19. und Samstag, den 20. Januar 1912 in Bonn, im Saale des Bonner Bürgervereins, Ecke Poppelsdorfer Allee und Kronprinzenstraße.

Vortragsordnung: Donnerstag, den 18. Jan.:
10—11 Uhr vorm.: Der Einfluß der Trockenperiode 1911 auf die Lage der rheinischen Landwirtschaft. Generalsekretär der Landwirtschaftskammer, Oekonomierat Dr. Reinhardt-Köln.
11—12 Uhr vorm.: Tagesfragen auf dem Gebiete des Pflanzenbaues mit besonderer Berücksichtigung des Feldfutterbaues. Professor Dr. Remy-Bonn.
12—1 Uhr mittags: Die Winterfütterung mit besonderer Berücksichtigung der Abmelkwirtschaften. Dr. Neubauer, Direktor der landw. Versuchsstation in Bonn.
Freitag, den 19. Januar: 10—11 Uhr vorm.: Was bietet die Forststelle der Landwirtschaftskammer den rheinischen Waldbesitzern? Oberförster Ludwig-Bonn.
11—12 Uhr vorm.: Die moderne Getreidezüchtung. Geheimer Hofrat Professor Dr. Edler-Jena.
12—1 Uhr mittags: Neuzeitliche Erfahrungen auf dem Gebiete der Bodenbearbeitung und ihre Wirkung auf die Bodenerträge. Professor Dr. Giesevius-Gießen.
3—4 Uhr nachm.: Die Saatgutwirtschaften Mitteldeutschlands (mit Lichtbildern). Dr. Hillmann, Geschäftsführer der Saatzuchtstelle der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

Samstag, den 20. Januar: 10—11 Uhr vorm.: Die Bedeutung der Grundwasserstandsbeobachtungen. Professor Dr. Vogel, Landesanstalt für Gewässerkunde in Berlin.
11—12 Uhr vorm.: Aenderungen der Betriebsweise in der rheinischen Landwirtschaft und ihre Ursachen. Professor Dr. Th. Brinkmann-Bonn.
12—1 Uhr mittags: Fütterung und Züchtung des Rindes unter Berücksichtigung der nachgewiesenen Leistung. Professor Dr. Richardsen-Bonn.
3—4 Uhr nachm.: Die Tuberkulosebekämpfung nach den Bestimmungen des neuen Reichsviehseuchengesetzes. Dr. Krautstrunk, Leiter des bakteriologischen Instituts der Landwirtschaftskammer in Bonn.

An allen Tagen findet von 4 Uhr ab eine Besprechung der Vorträge statt.

Der Preis einer Teilnehmerkarte für sämtliche Vortragstage beträgt 10 Mk., für den einzelnen Vortragstag 4 Mk.

Beim Bezuge von mindestens 6 Karten durch Vermittlung der Lokalabteilungen, landwirtschaftlichen Kasinos usw. ermäßigt sich der Preis für die Dauerkarte auf 8 Mk. und für die Tageskarte auf 3 Mk.

Die Karten werden auch am Eingang zum Vortragssaal ausgegeben.

Alle Landwirte der Rheinprovinz werden zur Teilnahme an diesen Vorträgen ergebenst eingeladen.

Patent-Bericht.

Mitgeteilt vom Patent- und techn. Büro
Conrad Köchling, Ingenieur.
Mitglied des
„Deutschen Schutzverbandes für geistiges Eigentum".
Broschüre „Patentwissenschaft" kostenlos.
Düsseldorf, Wilhelmplatz 8, gegenüber Hauptbahnhof
Telephon 5742.

Patentanmeldungen.

Vorrichtung an Entladewagen zum Kippen ihrer Behälter mittels auf einer Seiltrommel befestigter Ketten, insbesondere an Schlackenwagen mit durch Ausrollräder und Zahnstange zu verschiebendem und zu kippendem Kübel, Akt.-Ges. Neußer Eisenwerk, vorm. Rud. Daelen, Düsseldorf-Heerdt.

Patenterteilungen.

Vorrichtung zur selbsttätigen Begrenzung der wagerechten Lastbewegung bei Kranen. Boß u. Co., G. m. b. H., Düsseldorf.

Gebrauchsmustereintragungen.

Lastmagnet, Max Schenk, Düsseldorf-Oberkassel. — Zum Entfernen von Ruß aus Schornsteinen dienendes Rohrknie mit abnehmbarem Aufnahmebehälter für den Ruß. Wilhelm Harings, Düsseldorf.

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten: Am 10. Dez.: Karl Aloysius Maria, S. v. Vollziehungsbeamten Michael Hermes, Oberstr. 29. — Am 11.: Theodor Matthias, S. v. Hülfsschaffner Johann Lehnen, Kurzestr. 6. — Am 13.: Cäcilia, T. v. Kutscher Gottfried Rond, Oberstr. 5. — Am 14.: Quirinus Karl Lorenz, S. v. Schlosser Karl Schütz, Krurstr. 11. — Am 15.: Johanna Kath., T. v. Dachdecker Sebastian Zimmermann, Rheinstrstr. 16a. — Anna Gertrud, T. v. Maschinist Oskar Schill, Glockhammerstr. 16. — Maria Elisabeth Hubertine, T. v. Orgelspieler Franz Oberzier, Michaelstr. 31. — Hubert Matthias, S. v. Maurer Adolf Block, Michaelstr. 63. — Am 16.: Josefine Johanna, T. v. Kommis Peter Heiden. — Agatha, T. v. Tagelöhner Franz Faßbender, Annostr. 74. — Am 17.: Anna, T. v. Tagelöhner Matthias Muckenhaupt, Büttgerstr. 44. — Frieda, T. v. Kaufmann Samuel Meyer, Markt 5. — Am 18.: Milda Emma, T. v. Fabrikarbeiter Gustav Pawmeranz, Gladbacherstr. 470. — Heinrich, S. v. Mühlenarbeiter Jakob Rakels, Gothenstr. 17. — Am 19.: Maria Helena Johanna, T. v. Erdarb. Lambert Derrez, Schillerstr. 10. — Josefine Elisabeth, T. v. Kommis Josef Ohoven, Niederstr. 48. — Wilhelm Johannes, S. v. Verw.-Aff. Johann Heinrichs, Jülicherstr. 22. — Gertrud, T. v. Ackerer Winand Bungartz, Brandgasse 9. — Am 20.: Elisabeth Margareta, T. v. Fabrikarb. Josef Deußen, Büttgerstr. 69. — Kath. Maria Hubertina Josefina, T. v. Kaufmann Paul Josten, Kanalstr. 14. — Peter Heinrich Theodor, S. v. Kutscher Theodor Kallen, Schillerstr. 1. — Am 21.: Maria Katharina, T. v. Fabrikarb. Peter Conrads, Kölnerlandstr. 451.

Sterbefälle. Am 15.: Karoline Doß, geb. Thurmann, Ww., 70 Jahre alt. — Am 16.: Anna Maria Schmitz, 16 Tage alt. — Heinrich Hubert Postall, Konditor, 68 Jahre alt. — Am 17.: Anna Muckenhaupt, ¼ Stunde alt. — Theresia Zander, geb. Loven, Ehefrau, 34 Jahre alt. — Am 18.: Agatha Faßbender, 2 Tage alt. — Heinrich Pützstück, Invalide, 63 Jahre alt. — Am 19.: Kath. Molkshoh, geb. Gilles, Ww., 75 Jahre alt. — Adele Pieper 24 Jahre alt. — Am 20.: Wilh. Peter Rauen, Kaufmann, 66 Jahre alt. — Peter Abels, Invalide, 62 Jahre alt. — Joh. Wilh. Kirschbaum, Schlosser, 75 Jahre alt. — Am 21.: Jos. Hubertine Elisabeth Hinsen, 4 Monate alt. — Maria Magdalena Hüllecremer, o. Beruf, 31 Jahre alt. — Josef Stricker, Schneider, 79 Jahre alt. — Lorenz Stefan Katzmarzek, 5½ Jahre alt. —

Eheschließungen: Matthias Max, Tagelöhner, Neuß und Christine Kohnen, Neuß. — Josef Speck, Lagerarbeiter, Glehn und Maria Gotzes, Neuß.

Eheverkündigungen: Engelbert Klefisch, Kommis, Büttgerstr. 41 und Hedwig Weber, Büchel 44. — Wilhelm Simons, Kaufmann, Büttgerstr. 61 und Maria Venedey, Tückingstr. 42. Wilhelm Klefisch, Postbote, Promenadenstr. 8 und Maria Elsen, Friedrichstr. 31. — Hubert Schmitz, Schreiner, Breitestr. 66 und Anna Tegelhoff, Breitestr. 66. — Alois Schöller, Fabrikarbeiter, Kettenstr. 11 und Kath. Mayer, Josephstr. 32. — Gerhard Bossen, Kupferschmied, Crefeld und Anna Laermann, Brandgasse 8.

Aufnahme-Bedingungen
für das Städtische Krankenhaus in Neuß.

I. Die Pflegesätze betragen:

1)	für Mitglieder der hiesigen Ortskrankenkasse, die in Neuß wohnen und arbeiten, pro Tag		=	2,00 Mk.
2)	für Mitglieder der hiesigen Ortskrankenkasse, die auswärts wohnen und in Neuß arbeiten, pro Tag		=	2,30 „
3)	für Mitglieder der hiesigen Betriebs-, Innungs- und Eisenbahnbetriebs-Krankenkassen, deren Mitglieder in Neuß wohnen und arbeiten, pro Tag		=	2,30 „
4)	desgleichen, deren Mitglieder auswärts wohnen und in Neuß arbeiten, pro Tag		=	2,50 „
5)	für Mitglieder der auswärtigen Kassen, die in Neuß wohnen und arbeiten, pro Tag		=	3,00 „
6)	desgleichen, wenn sie auswärts wohnen und in Neuß arbeiten, pro Tag		=	3,20 „
7)	für Personen, die von benachbarten Armenverbänden untergebracht werden,	a. über 10 Jahre pro Tag	=	3,50 „
		b. unter 10 „ „ „	=	2,00 „
8)	für hiesige Private I. Klasse,	a. über 10 Jahre pro Tag	=	7,00 „
		b. unter 10 „ „ „	=	5,00 „
9)	„ „ „ II. „	a. über 10 „ „ „	=	4,00 „
		b. unter 10 „ „ „	=	3,00 „
10)	„ „ „ III. „	a. über 10 „ „ „	=	2,50 „
		b. unter 10 „ „ „	=	1,50 „
11)	„ auswärtige „ I. „	a. über 10 „ „ „	=	9,00 „
		b. unter 10 „ „ „	=	6,50 „
12)	„ „ „ II. „	a. über 10 „ „ „	=	5,00 „
		b. unter 10 „ „ „	=	4,00 „
13)	„ „ „ III. „	a. über 10 „ „ „	=	4,00 „
		b. unter 10 „ „ „	=	2,50 „
14)	für auswärtige Private, die an ansteckenden Krankheiten leiden:			
		a. I. Klasse Personen über 10 Jahre pro Tag	=	14,00 „
		b. I. „ „ unter 10 „ „ „	=	11,00 „
		c. II. „ „ über 10 „ „ „	=	8,00 „
		d. II. „ „ unter 10 „ „ „	=	6,50 „
		e. III. „ „ über 10 „ „ „	=	6,00 „
		f. III. „ „ unter 10 „ „ „	=	4,00 „
15)	für hiesige Kranke Krätzkur bis zu 4 Tagen			
	1. Personen über 10 Jahre		=	10,00 „
	für jeden weiteren Tag		=	2,50 „
	2. Personen unter 10 Jahre		=	7,00 „
	für jeden weiteren Tag		=	1,50 „
	für auswärtige Kranke Krätzkur bis zu 4 Tagen			
	1. Personen über 10 Jahre		=	15,00 „
	für jeden weiteren Tag		=	4,00 „
	2. Personen unter 10 Jahre		=	9,00 „
	für jeden weiteren Tag		=	2,50 „
	für Ortsarme pro Tag		=	1,75 „

Der Tag der Aufnahme und der Tag der Entlassung werden je als ein voller Pflegetag berechnet.

Auswärts arbeitende Kassenmitglieder werden wie Privatr behandelt.

II. Neben den Pflegesätzen werden die Kosten des verbrauchten Verbandzeugs sehr teurer Medikamente, der bei Krätzekranken verwendeten Salbe und der geistigen Getränke (mit Ausschluß von Bier), die nicht auf ärztliche Verordnung als Stärkungsmittel verabreicht werden, sowie die Kosten eines besonderen Wärters besonders berechnet; desgleichen die Kosten für Lichtbehandlung und Krankentransport, Bäder und Desinfektion (vergl. IV., V., VI. und IX.).

III. Die Krankenhausärzte können für die ärztliche Behandlung der Kranken I. und II. Klasse von den Zahlungspflichtigen ein Honorar fordern, bei Kranken II. Klasse aber nur bis zur Höhe der Hälfte des Höchstsatzes der ärztlichen Gebührenordnung, auf alle Fälle aber mehr als den Mindestbetrag dieser Gebührenordnung. Eine Honorarforderung innerhalb der für die Kranken II. Klasse vorgesehenen Begrenzung steht den Krankenhausärzten auch bei selbstzahlenden auswärtigen Kranken III. Klasse zu, soweit es nach den Vermögensverhältnissen angängig erscheint.

IV. Für Lichtbehandlung werden berechnet:

a)	für einfache Durchleuchtungen	=	5,00 Mk.
b)	„ Röntgenaufnahme auf einer Platte in Größe von 9 : 12 cm, 12 : 16 „, 13 : 18 „	=	8,00 „
	18 : 24 „	=	10,00 „
	24 : 30 „	=	12,00 „
	30 : 40 „	=	15,00 „
	40 : 50 „	=	20,00 „
c)	für Abzüge (Photographien) von angefertigten Platten bei einer Plattengröße von 9 : 12, 12 : 16, 13 : 18 u. 18 : 24 cm	=	2,00 Mk.
	„ „ 24 : 30, 30 : 40, 40 : 50 cm	=	4,00 „

V. Bäder, die auf der Station verabfolgt werden, gelangen nicht zur Berechnung.

Für die Bäder in der besonderen Badeabteilung werden berechnet:

für ein Dusche- und Tauchbad	=	1,00 Mk.
„ „ elektrisches Bad	=	2,00 „
„ „ Sandbad	=	2,00 „
„ „ Fangobad	=	2,00 „

Besondere Zusätze zu Bädern werden besonders berechnet.

Für mediko-mechanische Behandlung, Elektrisieren, Faradisieren und Massage werden bei Kranken I. und II. Klasse und bei der ambulanten Nachbehandlung der vorher stationär behandelten Kranken aller Klassen für jede Sitzung 0,50 Mark berechnet.

VI.	für a. Desinfektion von Kleidungsstücken	=	3,00 Mk.
	b. „ „ Bettzeug	=	5,00 „

VII. Die Pflegekosten sind bei der Aufnahme, sofern deren Zahlung nicht von Gemeinden, Armenverbänden, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Versicherungsanstalten oder als zahlungsfähig bekannten Personen schriftlich übernommen worden ist, für 14 Tage im Voraus zu entrichten. Dauert die Pflege länger, so ist der Vorschuß jedesmal sofort nach Ablauf des 10. Tages zu erneuern, widrigenfalls die Entlassung erfolgen kann. Nur für den Fall, daß die Kurzeit bei der Aufnahme vom leitenden Arzt für einen kürzeren Zeitraum bestimmt wird, ist der Pflegekostenvorschuß für diesen Zeitraum zu leisten.

VIII. Die Aufnahme ist im allgemeinen im Krankenhaus nachzusuchen, dagegen haben Arme die Aufnahme bei der Krankenhaus-Verwaltung (Büro der Armen- und Krankenhaus-Verwaltung im Rathause) zu beantragen. Auswärtige müssen sich vorher im Krankenhaus erkundigen, ob die Aufnahme erfolgen kann oder nicht.

IX. Für den Transport zum Krankenhaus hat der Kranke selbst zu sorgen. Es wird hier auf die Bestimmungen über die Benutzung des städtischen Krankenwagens verwiesen.

X. Durch die Aufnahme unterwirft sich der Kranke den für das Krankenhaus bestehenden Vorschriften und der Hausordnung.

XI. Die Entlassung der Kranken erfolgt, abgesehen von den Fällen, in welchen sie wegen Verstößen gegen die Hausordnung oder wegen Nichtzahlung der Pflegekosten geschieht, nach ihrer Wiedergenesung oder, wenn sie als unheilbare Siechе erkannt sind.

XII. Stirbt ein Kranker, so hat derjenige, welchem die Zahlung der Pflegegelder obliegt, sofern er nicht selbst die Beerdigung übernimmt, dem Krankenhause die dadurch erwachsenden Kosten zu ersetzen.

XIII. Die Ueberführung der Leichen von Personen, die an ansteckenden Krankheiten gestorben sind, aus dem Krankenhause nach Privatwohnungen darf nur mit Genehmigung der städtischen Polizeiverwaltung erfolgen.

Vorstehende Aufnahme-Bedingungen treten mit dem Tage der Veröffentlichung an Stelle der am 12. Januar 1911 / 22. März 1911 erlassenen in Kraft.

Neuß, den 18. Dezember 1911.

Die Krankenhaus-Verwaltung.
J. V.: **Klein.**

Für Nähmaschinen
gibt es keinen Namen von besserem Klang als
SINGER
Das beste zum Nähen, Sticken und Stopfen.
Das nützlichste Weihnachts-Geschenk
für jedes Haus.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Neuss, Crefelderstrasse 60.

Brüssel 1910
Turin 1911
Höchster Preis.

Sie stehen auf

!

einem falschen Standpunkt, wenn Sie denken: „Ich verkaufe auch ohne zu inserieren“. Versuchen Sie es mal mit einer kräftigen Insertion in der Neuss-Grevenbroicher Zeitung und Sie werden nach Ablauf des nächsten Geschäftsjahres sagen: „Ich verkaufe mehr, wenn ich inseriere“.

Bekanntmachung.
Der bisherige Dienstmann **Hermann Wevelsiep** hat mit dem heutigen Tage das Gewerbe eines Dienstmannes im Stadtbezirke **Neuß** niedergelegt.
Neuß, den 19. Dez. 1911.
Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeister.
J. V.: gez. **Klein.**

60 000 Mk.
zu 4½% auf Ländereien auszuleihen.
Schroeder, Kgl. Notar, Bedburg.

Glänzende Existenz!
Bedeutendes, leistungsfähiges Engroshaus, richtet unter sehr günstigen Bedingungen
Manufaktur-, Woll, und Kurzwarengeschäft,
Spezialität:
Reste und Coupons,
ein. Erforderliches Kapital 3 bis 5 Mille. Reflect. belieben an Chiffre **M 786** dies. Ztg. zu schreiben.

Zum 15. März od. 1. April 1912 ist ein sehr schönes geräumiges **Landhaus**, event. mit **Gemüsegarten**, nahe d. Stadt an d. Haltestelle einer elektr. Straßenbahn an nur kinderl. Leute a. Jahre z. verpacht. Off. u. **H 287** a. d. E.

Ein Geschäftshaus
zu jedem Zweck geeignet, preiswert zu verkaufen.
Wo sagt die Exped.

Schöne abgeschlossene
1. Etage,
4 Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, in besserem Hause, in der Nähe d. Bahn, an kl. Familie per 1. Jan. oder später zu vermieten.
Wo sagt die Exped.

Prachtvolles
Zweifamilienhaus
mit allen Bequemlichkeiten, Erdgeschoß mit 2 Etagen m. 9 Zimmer und 2 Mansarden, Garten 40 Mtr. lang, in herrlicher Gegend, vis-a-vis einer Kirche, für 17000 Mark mit 1000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. **W 783** an die Expedition.

Schönes
Ladenlokal,
im Zentrum der Stadt, mit oder ohne **Wohnung**, zum 1. April 1912 zu vermieten. Vorzüglich geeignet f. Bäckerei und Cafe. Offert. unter **E 284** an die Exped.

1. Etage,
5 Zimmer, Erker u. Bad, eventl. **Mansarde**, per 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres
E. Kraus, Dreikönigenstr 4.

Abgeschlossene
3 Zimmerwohn.
zu vermieten.
Schillerstraße 27.

Schöne
3-Zimmer-Wohnung
für 20 Mark und
4-Zimmer-Wohnung
für 31 Mark mit allen Bequemlichkeiten zu verm.
Dreikönigenstr. 32.

Wohnung zu vermieten.
Jülicherlandstr. 59.

2 Zimmer sofort zu vermieten. Oberstr. 130.

Schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension per 1. Januar zu vermieten.
Dreikönigenstr. 2, 2. Etg.

1 Grundstück z. Ausfanden im südlichen Stadtteil z. kaufen od. zu mieten gesucht. Schriftliche Offerten unter **E 257** an die Exped.

3 schöne Zimmer an stille Familie p. 1. Jan. z. verm. Näh. in der Exped.

Möbl. Zimmer ev. mit Pension gesucht.
Off. u. **N 787** an d. Exp.

Zum
Einkassieren
von Volksversicherungs-Beiträgen wird für
Wevelinghoven, Hoisten, Spenn, Hülchrath, Neukirchen u. Rosellen
ein redegewandt. solid. Mann (Radfahrer) geg. Provision ges. Dauernder u. steigender
Nebenverdienst.
Kleine Kaution erwünscht. Angeb. mit Angabe des Berufes u. Alters u. **K 2294** an die Ann.-Exped. **Haasenstein & Vogler A.-G. Köln a. Rhein.**

Zuverlässiger
Lager-Arbeiter
gesucht. Friedrichstr. 7.

Jede Dame
sieht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und schönen Teint Alles erzeugt die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann u. Co., Radebeul St. 50 Pfg., ferner macht der **Lilienmilch-Cream** Dada rote und spröde Haut in **einer Nacht** weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **W. Becker, H. Kilbinger, Jos. Winh**, Zolltor-Drogerie **Jos. Mohis, A. G. Scharff, Hansa-Drog. W. Papst, Eugen Monhs Wwe.** i. Grevenbroich **W. Sommer**

Wer Kost
und **Logis sucht findet** zu 1.50—2.50 Mk.
Gasthof Glückauf, Neurath, Grube Rheingold

Stiefel
als
Weihnachts-Geschenk
ist das nützlichste für Jedermann.
Grosse Auswahl. Billige Preise.
Schuhwaren-Haus
Hermann Schmidt,
Neustr. 17. Neustr. 17.

Holz-Verkäufe
der Gemeinden Frimmersdorf, Gustorf und Gindorf.

Gemeinde Frimmersdorf
am **Mittwoch, den 3. Januar 1912**, nachmittags 2 Uhr in der Wirtschaft **Reinhold** in Frimmersdorf:
92 Nrn. Pappeln auf dem Eiger,
28 „ „ in der alten Baumschule.

Gemeinde Gustorf
am **Montag, den 8. Januar 1912**, nachmittags 1 Uhr in der Wirtschaft **Bayer** in Gustorf:
44 Nrn. Pappeln an der Kaiser-Allee,
2 „ „ „ Laacherbrücke,
5 „ „ am Neuwerksgraben,
3 „ „ „ Flutgraben,
16 „ „ an der alten Erft.

Gemeinde Gindorf:
am **Montag, den 8. Januar 1912**, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft **Winters** am Bahnhof Gustorf:
69 Nrn. Pappeln auf dem Hauptbrucherwege,
9 Nrn. Pappeln an der Gustorfermühle.

Die Verkäufe finden meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft statt.

Die Feldhüter **Hermanns**, Frimmersdorf, **Hammelstein**, Gustorf und **Müller**, Gindorf weisen die Bäume auf Wunsch an.

Frimmersdorf, Gustorf, 21. Dez. 1911.
Der Bürgermeister: **Lützenkirchen.**

Verkauf von Weidenstämmen zu Broich.

Die **Entwässerungs-Genossenschaft** des Hoeninger-Bruches zu Widdeshoven beabsichtigt, die im Hoeninger-Bruche am Sandwege stehenden in 4 Loose eingeteilten hochstämmigen Pappeln zu verkaufen

Los 1 enthält 47 Stämme
„ 2 „ 53 „
„ 3 „ 65 „
„ 4 „ 38 „

Angebote sind schriftlich und verschlossen bis zum **10. Januar 1912** an mich einzusenden. Die Bedingungen können im Bürgermeistereibureau zu Widdeshoven eingesehen werden.

Der Bruchhüter **Ripphahn** zu **Broich** weist die Bäume auf Verlangen an.

Widdeshoven, den 21. Dezember 1911.

Der Genossenschafts-Vorsteher:
Dahmen, Ehrenbürgermeister.

Für unser Comptoir in Wevelinghoven such. wir einen angehender
Kommis
mit schöner Handschrift, sicherer Rechner und firm in Stenographieren u. Maschinenschreiben sein muß.
Selbstgeschriebene Offert. mit Gehaltsansprüchen erb. unter **S 781** an die Exped.

Zuverläss. Lagerknecht,
auch im Fahren bewandert, gesucht.
Willems & Bremm, Neuß am Rhein, Colonialwaren-Großhandlg.

Tüchtiger zuverläss. Fuhrknecht gegen hohen Lohn zu Lichtmeß gesucht.
Wilhelm Göbels, Fuhrgesch., Düsseld.-Heerdt.

Ordentl. **Viehwärter** für kl. Stall und Nebenarbeit gesucht. Wo sagt die Exp.

Suche für meinen Sohn, 16 J. alt, der 4 Jahre das Gymnasium besuchte, Stelle für Kontor. Offerten unter **N 778** an die Expedition.

Proveres Dienstmädchen gesucht. Geschw. Baum, Oberstr., Jesuitenhof.

Braves, katholisches
Mädchen
mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit z. baldigen Eintritt gesucht.
Zweitmädchen vorhanden.
Frdl. Off. unt. **T 782** a. die Exped. dies. Ztg. erbeten.

Ein Lehrmädchen
per sofort gesucht.
Zu meld. Münsterplatz 2.
Westf. Wurst- Fleisch u. Fettwaren-Zentrale.

Kanarienhähne
fleißige Sänger sind zu verkaufen. Orken, Neußerstr. 63 und Bahnstr. 33.

Schöne junge
Schweine
und

Faselschweine
zu haben. **Juntermanns, Röttgeshof, Büderich.**

Eine allerbeste fast neue 3 zöllige **Schlagkarre** zu verkaufen bei
Adam Halms, Büttgen-Vorst.

Ein zuverl. katholisches
Küchenmädchen
zum 1. Januar oder später gesucht. Solches muß in d. bürgerlichen Küche durchaus erfahren sein. **Zweitmädchen** vorhanden.
Wo sagt die Exped.

Ein kräftiges
Mädchen
auf sofort od. zu Lichtmeß gegen hoh. Lohn gesucht.
H. Platzbecker, Holzheim.

Braves fleißiges
— Mädchen —
f. alle Hausarbeit gesucht.
Näh. Crefelderstr. 53.

Dienstmädchen
welches kochen kann, auf Lichtmeß in kl. Haushalt 3 Pers. ges. Wäsche außerhalb.
Frau Franz Rehien.
Canalstraße 27.

Kino Novesia.

Inhaber August Koppenburg.
Crefelderstraße 13. Direkt am Bahnhof.
Haltestelle sämtlicher Straßenbahnlinien.
Während der Feiertage:
Glänzendes
Fest- und Elite-Programm.
Zusammengesetzt aus den größten und besten Neuheiten auf dem Gebiete kinematographischer Kunst im ernsten wie im heiteren Sinne.
Nur Schlager!
Am zweiten Weihnachtstage:
Vollständig neues
Riesen- und Pracht-Programm.
Hochachtend
August Koppenburg.
J. A. **Johann Melich,** Geschäftsführer.

Theater zu Holzbüttgen.

Sonntag, den 24. Dez. und am 2. Weihnachtsfeiertag veranstaltet der **Theaterverein „Germania"** im Kaisersaale von **Peter Schrills,** Holzbüttgen **2 Theaterabende.**
Zur Aufführung gelangt: **„Genoveva".** Volksstück in 5 Akten nebst einem Vorspiel: **„Siegfrieds Abschied".**
Zum Schluß: **„Die drei Ohnefurcht".** Schwank in 1 Akt.
— Anfang 7½ Uhr. —
Zu freundlichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.
NB. Die Damenrollen werden von Damen aufgeführt.

Hemmerden.

Der hiesige **Pfarr-Cäcilien-Chor** veranstaltet am 2. Weihnachtstage (26. Dezember) im Saale von **Ludwig Krönung** einen
Theater-Abend
Außer verschied. humoristischen Gesangvorträgen gelangt das 5 Akt. Volksstück
Der Lindenhof
oder: Die Rache des Vagabunden.
zur Aufführung. — Anfang punkt 7 Uhr.
Entree 1. Platz 75 Pfg. 2. Platz 50 Pfg.
Es ladet freundl. ein **Der Vorstand.**

Pfarr-Cäcilien-Verein Allrath

veranstaltet **Dienstag, den 26. Dez.** im Saale des **Herrn Wilkmann** eine
theatralische Abendunterhaltung.
Es wird aufgeführt:
1. Das Ritterschauspiel
Frieden den Menschen auf Erden,
2. O welche Lust Soldat zu sein,
3. Im Manöver.
Der Reinertrag ist zu wohltätigen Zwecken bestimmt.
Es ladet ein **Der Vorstand.**

Ramrath.

Am 2. Weihnachtstage veranstaltet der hiesige **Theater-Verein „Erholung"** im Gasthofe Clemens einen
Theaterabend.
Es gelangt unter anderm zur Aufführung: **Die Räuber auf Maria Kulm** in 5 Akten sowie **Die Reise nach dem Nordpol.**
Nach der Vorstellung findet eine Verlosung statt.
Anfang 7½ Uhr. **Der Vorstand.**

Nach Neußerweyhe!
Vivat! Adam Vivat!
Unserm allverehrten Vereinswirten
Herrn Adam Pesch
ein dreifach donnerndes, furchtbar knallendes, nie verhallendes Lebehoch zu seinem heutigen Namenstag
Gewidmet vom Jägerzug „Immer-Lust"
Neußerfurth.

Neusser
Konservatorium der Musik
Crefelderstrasse 31.
Direktion: Anton Waldeck.
Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Musik, von den ersten Anfängen bis zur Konzertreife. *** Konzert- und Operngesang.
Erstkl. Lehrkräfte. Honorar mässig.
Anmeldungen werden täglich von 4 bis 5 Uhr entgegengenommen.
Prospekte gratis!

Unsere **Marke „Pfeilring"** allein garantiert die Echtheit unseres
Lanolin-Cream- und **Lanolin-Seife** unserer
„Nachahmungen weise man zurück."
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg Salzufer 16.

Zum Besten des Kindheit-Jesu-Vereins und des **Bonifatiusvereins** findet im **großen Saale der Bürgergesellschaft** eine zweimalige Aufführung des dreiaktigen Weihnachtsschauspieles
Des Bettelknabes Weihnachtstraum
von P. Nieborowski
statt.
Die erste Aufführung (für **Kinder**) ist
am Donnerstag, den 28. Dez., nachm. 5 Uhr.
Preise der Plätze: 1. Platz 0,30 Mk., 2. Platz 0,20 Mk.
Die zweite Aufführung **(für Erwachsene)** ist
am Montag, den 1. Januar (Neujahr), nachmittags 6 Uhr.
Preise der Plätze: 1. Platz 0,50 Mk., 2. Platz 0,30 Mk.
Eintrittskarten sind an der Kasse, bei der Pfarrgeistlichkeit von St. Marien und den Sammlerinnen zu haben.

Kath. Gesellenverein.

Weihnachtsmorgen 9 Uhr **hl. Messe** in der St. Dreikönigenkirche für die lebenden und verstorbenen Mitglieder, Ehrenmitglieder und Wohltäter des kath. Gesellenvereins.
Am **2. Weihnachtstage, abends 8 Uhr:**
Familien-Weihnachtsabend.
Aufführung eines Weihnachtsstückes.
Weihnachts-Gesänge des Gesangchores.
Zu obigen Veranstaltungen ladet freundl. ein
Der Vorstand.

Die Jünglingskongregation von St. Marien
veranstaltet am
Dienstag, den 26. Dezember, nachm. 5 Uhr
im Saale des Marienhauses
für die Mitglieder und deren Angehörige eine
Weihnachtsfeier
bestehend in **musikalischen Darbietungen, Verlosung und Aufführung des dreiaktigen Weihnachtsdramas**
„Um Geld und Gut"
von J. Diebäcker.
Eintrittskarten und Lose zum Preise von 0,30 Mk. sind bei den Vorstandsmitgliedern und Bezirksordnern sowie an der Kasse zu haben.
Die Freunde und Gönner der Kongregation, besonders aber die Eltern der Mitglieder sind zu dieser Feier herzlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Jugendverein „Forstludo" Neuß.

Sonntag, 24. Dez., nachmittags 6 Uhr **Versammlung.**
Montag bleibt das Jugendheim geschlossen.
Dienstag (2. Weihnachtstag), abends 6 Uhr im Jugendheim
Weihnachtsfeier
mit Verlosung und Aufführung des Theaterstückes: **„Wenn die Weihnachtslichter brennen".**
Zu dieser Feier sind die Gönner, Ehrenmitglieder und Freunde des Vereins, die Schutzmitglieder und Eltern der Mitglieder recht herzlich eingeladen.
Die Uebungsstunden fallen in nächster Woche aus.
Der Vorstand.

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein.

Sonntag, den 24. Dezbr. **Versammlung** nachmittags früh wie gewöhnlich, jedoch nur bis 6 Uhr abends.
Dienstag, den 26. Dezbr., am zweiten Weihnachtsfeiertage, 5 Uhr **Andacht** in der Münsterkirche, darnach **Festversammlung** im Vereinssaale.
Weihnachts-Aufführung und Bescheerung.
Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Büttgen.

Dienstag, den 26. Dezember abends ½8 Uhr, im Trippel'schen Saale
Familienfest: Weihnachtsfeier.
— Zutritt frei. —
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand,

Büttgen-Wattmannstraße.

Am 2. Weihnachtstage findet im Saale des Herrn **Willy Becker**
Geschlossener Ball
statt mit **Christbaumverlosung.**
Regelklub „Gut Holz".

Grefrath.

Am zweiten Weihnachtstage den 26. Dezember findet von nachmittags 4 Uhr an
Ball
statt mit **Christbaumverlosung.**
Es ladet ein
Joh. Düren.

Kaisersaal Uerf.

Am 2. Weihnachtstage von 4 Uhr an
Großes Tanzvergnügen.

Billigste
Trauring-Quelle
Verkauf nach Gewicht
8 Karat od. 333 gest. M. **1.55**
14 Karat od. 585 „ „ **2.50**
J. P. Plücken
Niederstr. 79—81.

H. Ingerfeld, Architekt
übernimmt Ausführung sämtl. Neu- und Umbauten.
(Kostenanschläge mit Garantie d. Nichtüberschreitens.)
Büro: Nordkanalallee 16. Fernruf Nr. 874.

Centrumspartei Neuß-Grevenbroich.

Es finden folgende
Wähler-Versammlungen
statt:
Sonntag, den 24. Dezember, morgens 11 Uhr in
Hoisten
im **Stübben**'schen Saale.
Am **zweiten Weihnachtstage,** den 26. Dez., morgens 11 Uhr in
Bedburdyck
im Lokale von **Broich,**
um 11 Uhr morgens in
Stürzelberg
beim Wirten **Meuther,**
um 4 Uhr nachmittags in
Zons
im Lokale von **Gerh. Nußbaum,**
um 4½ Uhr nachmittags in
Glehn
im Lokale von **H. Wilms,**
um 5 Uhr nachmittags in
Kaarst
im Saale von **H. Weyers,**
um 6 Uhr abends in
Straberg
im **Schützensaale.**
Zu **zahlreichem Besuch** ladet **alle Parteifreunde** ergebenst ein
Das Wahlkomitee.

---

2 Sensationen aus unserer Serie.
Am 23., 24., 25. Dezember 1911
„Ein Liebesleben"
Eine ergreifende Tragödie
Akte **3**
Biotophon-Theater
3 Akte.
Ein erschütterndes Drama
„Eine Asphaltpflanze"
Am 26., 27., 28., 29. Dezember 1911
Nordische Kunst-Films.

Spezial-Offerte!

Rotwein	. .	0.65 M.
Samos	. .	0.85 „
Blutwein	. .	1.00 „
Weißwein	. .	0.75 „
Malaga	. .	1.80 „
Portwein	. .	1.80 „
Wermuth	. .	1.30 „
Medoc	. .	1.20 „
Piesporter	. .	1.20 „
Laubenheimer	.	1.20 „
Fruchtsekt	. .	1.50 „
Cognac-Verschnitt		1.70 „

per Liter inkl. Fl.
Versand erfolgt unter Nachnahme, bei 12 Fl. inkl. Kiste ab Cöln.
Gottfried Eigel,
Weingroßhandlung,
Cöln am Rhein.
Georgstr 15.
— Telefon A 6116. —

Steuer-Einschätzung.
In allen Steuerfragen gibt sicherste Auskunft Lachmunds **heitempi. Steuer-Ratgeber** Preis 3,25 Mk. — Nachn. 3,45 Mk. — Bezug durch Königl. Steuersekretär **Lachmund, Breslau 1.**

Roggen,
von einer Brennerei gegen Cassa zu kaufen gesucht.
Benusterte Offert. erb. u. **A 255** an die Exped.

Oberländer Speisekartoffeln
billig abzugeben.
Magnum bonum 4,20 M.
Industrie 4,20 „
Rote Rauschalen 4,00 „
Math. Kalt,
Neuß am Rhein,
Kartoffelhandlung en gros.
Dreikönigenstr. 32.

Wer erteilt gründlichen — **Klavierunterricht.** — Off. u. **L 290** an d. Exp.

Kathol. Arbeiterverein Neuß.

Am **2. Weihnachtstag** morgens 8 Uhr in der Marienkirche
gemeinsame hl. Kommunion
abends ½8 Uhr in den Sälen der Bürgergesellschaft
Weihnachtsfeier mit Verlosung.
Die Lose a 20 Pfg. sind an der Kasse zu haben.
Saalöffnung ½7 Uhr. Zutritt haben nur Ehrenmitglieder, Mitglieder und deren Angehörige.

Der Pfarr-Cäcilien-Verein Holzheim

veranstaltet unter gefl. Mitwirkung der **Jungfrauen-Kongregation** am 2. Weihnachtstage den 26. dss. Mts. im Saale von **Tives zum Zwecke des Umbaues der Orgel** eine
theatral.-musikalische Abendunterhaltung.
Zur Aufführung gelangen:
„Des Gotteskindes Sieg im Wodanshain" und **„Johannestag und Weihnachtsabend".** (Letzteres durch Kinder aufgeführt.)
— Anfang punkt 7 Uhr. —
Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Holzheim.

Am zweiten Weihnachtstage feiert der **Gesangverein Männerchor** im Saale des Herrn **Heinr. Brücken** sein
Winterfest,
bestehend in **Tanzvergnügen.**
Anfang 4 Uhr nachmittags.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Kaisergarten Neuserfurth.

Am **zweiten Weihnachtstage** findet von 4 Uhr an
BALL
statt, wozu freundlichst einladet
Joseph Wolfgarten.

Apollotheater Düsseldorf

Direktion: J. Glück.
Größtes u. vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten von nur allerersten Kunstkräften.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr, Ende 11 Uhr.

Städtische Tonhalle Düsseldorf.
Im Kaisersaal.
Samstag, den 23. Dezember
Sinfonie-Konzert
des städt. Orchesters
unter Leitung des städtischen Kapellmeisters,
Herrn **Otto Reibold,**
Programm:
1. Ouverture z. Op. Gwendoline — E. Chabrier.
2. Chanson de Matin, Chanson de Nuit — Ed. Elgar.
3. Sinfonischer Prolog zu König Oedipus — M. Schillings.
Pause.
4. Vierte Sinfonie Es-moll — A. Glazounow
Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreis 55 Pfennig.
Zehnerkarten M. 5 einschl. Billettsteuer.
Jahreskarten an der Kasse.

Die Prämiensparkasse
bleibt am **Sonntag, den 24. Dezember cr.**
geschlossen.
Neuß, den 22. Dez. 1911.
Städtische Sparkasse.
Der Vorsitzende
Dr. Beitzen.

Kath. Arbeiter-Verein.
Zentral-Kranken-Zuschuß-Kasse.
Sonntag von 11 bis 12 Uhr bei **Koppenburg:**
Zahlung der Beiträge.

Kathol. Gesellenverein
Gesangabteilung.
Sonntag abend 8½ Uhr **dringende Gesangprobe für Weihnachten.**
Es bittet um pünktliches und vollzähliges Erscheinen
Der Dirigent.

Kindheitsverein und Bonifatiusverein der Marienpfarre.
Am zweiten Weihnachtstage (Dienstag, den 26. Dez.) nachmittags 3 Uhr:
Versammlung
der **Sammlerinnen im Marienhause.**
1. Ablieferung der Monatsbeiträge.
2. Besprechung betr. Weihnachtsaufführung.
3. Verschiedenes.
Zu vollzähligem Erscheinen ladet ein
Röhrig, Kpl.

Rosellen.
Am **2. Weihnachtstage** findet in meinem Lokale von **4 Uhr** ab
Tanzmusik
und später
BALL
statt, wozu freundl. einladet
Josef Küppers.

Weveling hoven.

Am
2. Weihnachtstage
findet bei dem Unterzeichneten von **nachmittags 4 Uhr** ab
Tanzvergnügen
statt, wozu freundlichst hiermit einladet
M. Wisdorf.

Vivat Adam!
Unserm allverehrten Vereinswirten und Mitgliede, dem
Herrn Adam Pesch
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
zu seinem Namenstage!
Gewidmet vom
Jägerzug Immerlust.

Prima
Kanarienvögel

prämiiert m. 1. u. 2. Preisen u. goldener Medaille, billig zu verkaufen.
P. Münch,
Weißenbergerweg 129.

---

2 gebrauchte **Sofas** zu verk. Zollstr. 25.

Oberrealschüler, Obert. sucht für die Ferien Stunden zu nehmen. Off. mit Ang. der Fächer und des Preises u. **M 768 an d. E.**

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 661. | Redaktion Jos. Grunau. | **Samstag, den 23. Dezember 1911.** Gregor v. Spol., D(vgobert †) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **38. Jahrgang.**

Zahlenspielereien.

Die sozialdemokratische Presse glaubt für ihre wahlagitatorischen Zwecke einen fetten Fund gemacht zu haben in einem Artikel der „Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik" (Novemberheft), in dem „die Bewegung einiger wichtiger Lebensmittel, insonderheit der Fleischpreise, in Deutschland und im Auslande, unter besonderer Berücksichtigung Englands" dargestellt sein soll. Danach sollen die Fleischpreise in England — und zwar wie Verfasser annimmt: infolge des dort herrschenden Freihandels — viel weniger stark gestiegen sein als in Deutschland. Um es gleich zu sagen: die in dem Artikel angestellten Vergleiche und Berechnungen „beweisen" gar nichts und sind grober Unfug. Mit „Wissenschaft" haben — trotz der recht „wissenschaftlichen" Form — die Aufstellungen jenes Artikels gar nichts zu tun. Sie sind nämlich von ähnlicher Art, wie man sonst unter gröblicher Mißachtung statistisch-wissenschaftlicher Gesetze allerlei statistische Jongleurkünste meist nur in sozialdemokratischen Blättern findet.

Die Sache liegt nämlich am „Ausgangspunkt", um einen Ausdruck des Verfassers zu gebrauchen. Als solcher dient das Jahr 1904. In diesem Jahre gab es aber in London verhältnismäßig hohe — in Deutschland aber verhältnismäßig niedrige Preise. Man beachte nun beispielsweise folgende Zahlenreihe der beim Verfasser korrespondierenden Rindfleischqualitäten:

	Ochsenfleisch erster Qualität in Berlin (nach deutsch. Gewicht - 50 kg - in Mark	Schottisches Rindfleisch in London (engl. Gewicht [engl. Zentn.] Schilling)
1904	**61,03**	**66,20**
1905	63,41	62,10
1906	68,29	62 20
1907	69,71	92.40
1908	69,93	66,60
1909	69 97	67.30
1910	74,19	68,90
Differenz 1904—1910	13,13	2,70
In Prozent	21,51	3.88

Demnach wäre also in den ersten Qualitäten der Preis in Deutschland um 21,51 Prozent gestiegen, in England aber nur um 3,88 Prozent. Aber jeder sieht doch sofort: Bei London gehört der Preis von 1904 zu den höchsten der ganzen Reihe, bei Berlin ist es der niedrigste. Es ist also in London von einem Preishöhepunkt an gerechnet, in Berlin von einem Tiefpunkt. Da muß selbstverständlich ein großer Unterschied herauskommen. Aber für die Entwicklung der Preise in den Teuerungsjahren „beweist" jener Vergleich gar nichts.

So verhält es sich schon beim „Ausgangspunkt". Aber auch mit den Endziffern der Kette hat es seine eigene Bewandtnis. Wie obige Zahlenreihe zeigt, springt der deutsche Preis von 1909 auf 1910 scharf in die Höhe, die englische Durchschnittsziffer geht nur aus dem Grunde nicht in gleichem Maße in die Höhe, weil die englischen Preise (die nach Ausweis der „Vierteljahrshefte der Statistik des Deutschen Reiches" bis Juni 1910 ebenso sehr, ja prozentual zum Teil noch mehr gestiegen waren wie in Deutschland) im Herbste schneller fielen, während die deutschen Preise, infolge der einsetzenden Teuerungsagitation politisch interessierter Parteien hoch blieben oder wenigstens viel langsamer zurückgingen. Das hat selbstverständlich den rein rechnerischen Durchschnitt beeinflußt und wirkt nun im wieder neu rechnerischen Vergleich zuungunsten Deutschlands.

Kurzum: mit derlei windigen Zahlenspielen ist nichts anzufangen. Auf diese Weise kann man, je nachdem man Anfangs- und Endpunkt wählt, alles „beweisen". Die Sozialdemokratie aber sollte sich schämen, solche „Wissenschaft" „bürgerlicher" Herkunft abzuschreiben. Sonst pflegt sie über „bürgerliche" Wissenschaft turmhoch die Nase zu rümpfen. Aber wenn's zum Hetzen und zur Volksbeschwindlung brauchbar ist, ist ihr jedes noch so wackelige „bürgerliche" Werkzeug recht!

Rechts und links von Tripolitanien

sind gleichzeitig zwei Punkte militärisch besetzt worden, Solum von den ägyptischen Truppen und die Oase Djanel von den französischen. Allerdings liegt Solum unzweifelhaft auf ägyptischem Gebiet, aber es hatte bisher keine Besatzung, so daß das Vorgehen der ägyptischen oder vielmehr der englischen Regierung immerhin nicht wenig Aufsehen und in Italien eine große Erregung hervorrufen mußte. Nun meldet auch noch der Tanin, daß die Besetzung auf eine türkisch-ägyptische Verständigung zurückzuführen ist; ebenso sei vereinbart worden, daß die Truppen bis zur Beendigung des türkisch-italienischen Krieges in Solum bleiben sollen. Wenn die Behauptung des Tanin dem Sachverhalt entspricht, dann kann das Vorgehen der ägyptischen Regierung nur den Zweck haben, den nach dem Kriegsschauplatz reisenden Türken bis an die tripolitanische Grenze den Weg zu sichern. So hätten die Italiener gewiß Grund genug zu einem neuen Zornesausbruch über das unlenksame Europa, das seit Beginn des Krieges so oft sich ihnen widerspenstig erwiesen hat. Nun wollen sie, wie es heißt, bei der englischen Regierung gegen die Besetzung von Solum Protest erheben. Die Adresse ist schon richtig, aber die Engländer werden um eine Ausrede nicht verlegen sein; das wäre das erste Mal, seit es ein England überhaupt gibt. Die Solum-Affäre ist auch für Deutschland von einer gewissen Bedeutung, weil sie im Zusammenhang mit der englandfreundlichen Haltung der türkischen Presse uns klar und deutlich zeigt, daß zwischen London und Konstantinopel geheime Fäden gesponnen worden sind und noch gesponnen werden. Vielleicht steht die Besetzung Djanels durch die Franzosen mit der von Solum im Zusammenhang. Um die Oase Djanet war schon einmal zwischen Frankreich und der Türkei ein Streit entstanden. Im August 1906 teilte die französische Regierung offiziös mit, die französischen Truppen hätten das Gebiet, das ehedem von der Türkei als zum türkisch-tripolitanischen Gebiete gehörig bezeichnet wurde, mit nachträglicher Zustimmung der Türkei besetzt. Das Gouvernement in Algier sei im Begriff, einen Zivilverwalter in Djanet einzusetzen, der für die künftigen Truppendurchzüge vorzusorgen haben werde. Ferner habe das algerische Gouvernement den Auftrag, das von Frankreich als seine Interessensphäre erachtete Gebiet in Tripolis abzustecken und jenen Punkt zu bezeichnen, mit dem die eigentliche französische Interessensphäre aufhöre und die französisch-tunesische Interessensphäre beginne. Drei Tage später wurde jedoch von Konstantinopel aus gemeldet, der türkische Botschafter in Paris habe im Auftrag seiner Regierung erklärt, Djanet sei immer türkisch gewesen und zwar ein Bezirk des Wilajets Tripolis; folglich seien die französischen Behauptungen grundlos. Die Sache verlief nachher im Sande. — Die Franzosen hatten das Gebiet zwar besetzt, zogen sich aber später aus nicht bekannt gegebenen Gründen zurück. Nun haben die Italiener bekanntlich bereits ganz Tripolita „annektiert" und werden deshalb auch Djanet für sich beanspruchen, umsomehr, als die Franzosen 1906 ja selbst hervorgehoben hatten, daß es zu Tripolis gehöre. Die französische Regierung beeilte sich zwar, noch heute zu erklären, daß die Besetzung von Djanet nur vorübergehend sei; (da nämlich die türkischen Truppen nach Norden abgerückt seien) nach italienischen Berichten müßten sie doch schon längst weit südlich von der Sahara zurückgedrängt sein) sei das ganze Gebiet schutzlos geworden. Auf die Versicherung der Franzosen, daß sie nur vorübergehend in Djanet bleiben wollten, ist so viel wie gar nichts zu geben. Sie waren auch nur so lange „vorübergehend" in Marokko, bis sie dort festsaßen. Jedenfalls wird Italien auch bei dem teuren Freund in Paris Protest erheben müssen.

Deutschland.

Berlin, 22. Dezember.

*** **Einen bösen Hereinfall** haben eine Anzahl liberaler Blätter, dann aber auch das Zentralorgan der Genossen, der „Vorwärts" erlebt. Und der Uebeltäter ist das Münchener Parteiblatt. Die sozialdemokratische Münchener Post hatte einen Briefwechsel des Ministerpräsidenten Grafen Podewils mit dem Augustinusverein der Centrumspresse erdichtet. Darin war die Hineinziehung der Religion in den politischen Streit behandelt. Die Verleger hätten auf Podewils Brief erwidert, sie könnten auf dies „geschäftliche Förderungsmittel" nicht verzichten. Nun ist die Flinte nach hinten losgegangen. Die schlau sein wollende Münchener Post hatte geglaubt, die „Schwarzen" hereinlegen zu können — nun ist aber das *eigene* Zentralorgan, der Vorwärts, in den *Leimtopf* gefallen. Diesen Briefwechsel *nimmt* der Vorwärts ernst. Aber nicht nur das rote Zentralorgan, sondern weiter auch, selbstverständlich, die liberale Rhein.-Westf. Zeitung und die Tägliche Rundschau, das Organ des „Evangel. Bundes". Dieses Apostatenblatt, das immer, wenn es gegen Kirche oder Centrum geht, mit der Wut des auf den roten Lappen losfahrenden Stieres ausfährt, leistete sich dazu noch folgenden besonders „tiefsinnigen" Erguß:

„. . . die Mittel, mit der die Centrumsblätter vielfach die Abonnentenjagd betreiben, entsprechen in der Tat der Auffassung dieses Schreibens. Geschmackvolle Vergleiche mit der Tätigkeit der Apostel wechseln da mit Versicherungen ab, daß die Abonnementsquittung ‚für ein Centrumsblatt der Eintrittsschein gradhinein in den Himmel sei . . . Aus eigener Kraft, durch achtenswerte publizistische Tätigkeit kann ja diese Presse sowieso nicht bestehen; die Kirche muß für sie den Klingelbeutel schwingen und, wie einst zu Tetzels Zeiten, wird die Religion zu einem „geschäftsfördernden" Mittel degradiert. Man müßte den Bankerott ansagen, wenn man darauf verzichten wollte; ebenso wie das Centrum, wenn es etwa dem Klerus einmal einfiele, bei der Wahlarbeit zu streiken."

So hetzt und wühlt man bei jeder Gelegenheit und schimpft dann die Andern aus, daß sie den Frieden störten. Ob man nun den eignen Hereinfall auch den lieben Lesern mitteilen wird?

Belgien.

* **Brüssel**, 21. Dez. Zurzeit finden Verhandlungen über das Vermögen der unglücklichen Kaiserin Charlotte von Mexiko statt, der irrsinnigen Gemahlin des 1867 erschossenen Kaisers Maximilian (ein Bruder des österreichischen Kaisers). Der Vormund der Prinzessin war bekanntlich der verstorbene König Leopold von Belgien. Die Kaiserin hat im Prinzen von Ligne einen neuen Vormund erhalten. Es handelt sich nun darum, den Zusammenhang zwischen dem Nachlaß des Königs Leopold und dem Privatvermögen der Kaiserin zu regeln. In dem Vermögen der Prinzessin wurden für drei Millionen Kongowerte gefunden, die der König ihrem Vermögen zugefügt hatte, um ihre beiden Schlösser in den Ardennen für den belgischen Staat zu erwerben. Es scheint, daß der belgische Staat sich in den Besitz dieser Liegenschaften nunmehr bringen will, und daß deshalb vermögensrechtliche Auseinandersetzungen stattfinden.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß, 23. Dezember.**

Ueber das Projekt der elektrischen Städte-Schnellbahn Köln-Düsseldorf ist, wie gemeldet, zwischen der städtischen Verwaltung Köln und den beiden Elektrizitätsfirmen Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft und Siemens-Schuckertwerken eine Vereinbarung zu Stande gekommen. Die Kölner Blätter melden über das Projekt u. a. folgende Einzelheiten:

Die Kosten sind auf 24 Millionen Mark geschätzt, die zur Hälfte in Schuldverschreibungen, zur Hälfte in Aktien aufgebracht werden sollen. Die Firmen haben in dieser Beziehung sehr weitgehende dankenswerte Verpflichtungen übernommen, wodurch das Wagnis der Stadt und somit der Steuerzahler sehr eingeschränkt wird. Gleichzeitig aber ist der städtischen Verwaltung auf das ganze Unternehmen ein maßgebender Einfluß gesichert worden, immerhin unter Wahrung der Mitwirkung der Firmen, deren reiche Erfahrungen dem Unternehmen zugute kommen sollen. Bekanntlich soll die geplante Schnellbahn gewissermaßen die beiden Straßenbahnnetze von Köln und Düsseldorf miteinander verbinden, damit in kurzen Abständen die Fahrgäste auf bequemste Art hin- und herfahren können. Die Fahrt auf freier Strecke soll nur 26 Minuten betragen. Es leuchtet ein, daß es damit den Geschäftsleuten der beiden Städte ermöglicht wird, an einem Vor- oder Nachmittage von der einen zur andern Stadt zu fahren, ihre Geschäfte zu erledigen und wieder zurückzukehren, was bei Benutzung der Staatsbahnzüge fast unmöglich ist wegen der geringen Zahl der zweckmäßigen Züge und wegen der großen Umstände, die damit verbunden sind, in den weitläufigen Bahnhöfen die Fahrkarten zu lösen und zu den Zügen zu gelangen. Was nun die Linienführung anbelangt, so ist die linke Rheinseite gewählt worden, wodurch die Errichtung einer neuen Brücke in der Nähe von Flehe bei Neuß bedingt wird.

Die Gesamtlänge beträgt 35,4 Kilometer, davon entfällt auf Benutzung öffentlicher Straßen, einschließlich der beiden Städte Köln und Düsseldorf 4,7 Kilometer. Die Höchstgeschwindigkeit ist mit 80 Kilometer vorgesehen; die gesamte Fahrdauer wird etwa 45 Minuten betragen. So weit die Bahn in den beiden Großstädten städtische Straßen benutzt, wird sie als Straßenbahn betrieben. Zwischen Köln und Düsseldorf ist keine Haltestelle vorgesehen. Es werden zwei Wagenklassen eingerichtet; die endgültige Festsetzung des Preises ist für später in Aussicht genommen. Die Bahn soll möglichst innerhalb zwei Jahren von der Zeit ab, da der Baubeginn möglich ist, fertiggestellt werden.

Unterirdische Führung bleibt der Entwickelung für spätere Jahre vorbehalten; ebenso der Anschluß einer Zweigbahn für Neuß, soweit später Güterverkehr in Betracht kommen sollte. (?)

Die Rentabilitätsberechnung wird in den ersten fünf Jahren einen Zuschuß der Stadt erfordern; nach Verlauf von fünf Jahren soll ein mäßiger Ueberschuß vorhanden sein, der für die Stadt Köln sich noch wesentlich steigern dürfte. Der städt. Dezernent der Angelegenheit, Herr Beigeordneter Adenauer, hat bei dem Vertragsabschluß die Interessen der Stadt Köln musterhaft gewahrt und unter den obwaltenden Verhältnissen sehr günstige Bedingungen erzielt. Die Einzelheiten des Vertrages entziehen sich einstweilen naturgemäß der öffentlichen Besprechung.

Wie uns mitgeteilt wird, ist tatsächlich eine Zweigbahn von der Köln-Düsseldorfer Schnellbahn für später nach Neuß vorgesehen, jedoch ist die Bemerkung der „Köln Volksztg.", soweit später Güterverkehr in Frage kommen sollte, nicht zutreffend.

Aus König Georgs Weihnachtsküche.

Wenn auch das englische Königspaar in diesem Jahre das weihnachtliche Festessen nicht in der Heimat, sondern fern in Indien genießen wird, so stammt doch ein großer Teil, ja der größere der Leckerbissen und Delikatessen aus den geräumigen Küchen des Windsorschlosses, und in besonderen luftdichten Kisten und Kasten sind diese Herrlichkeiten der Tafel von Windsor nach Delhi gesandt worden. Denn sowohl der König als die Königin, so erzählt eine englische Wochenschrift, sind Anhänger englischer Küche und englischer Kost, und daher hat man schon vor Wochen große Mengen englischer Delikatessen und Weihnachtsgerichte für das Herrscherpaar und sein Gefolge nach Indien verpackt. Aber in einem wird sich die königliche Weihnachtstafel von Delhi doch von der heimatlichen unterscheiden. In London oder in Windsor ist stets ein kulinarischer Hauptschmuck der Festtafel ein Eberkopf bezw. ein Schweinekopf. Aber da die indischen Untertanen König Georgs das leckere Schwein verabscheuen, wird in Delhi der traditionelle Schweinskopf auf der Weihnachtstafel fehlen. Die großen Küchen von Windsor, die vor Wochen die Stätte eifriger Arbeit waren, liegen in einem der ältesten Teile des historischen Schlosses, im Souterrain. In ihrer gegenwärtigen Form gehen sie auf die Herrschaft Heinrichs VII. zurück und sind wahrscheinlich Umbauten der noch älteren Küchen, die an gleicher Stelle untergebracht waren. Es sind weite große Räume mit massivem Steinboden. Natürlich sind die Küchengeräte alter Zeiten längst modernen Kochvorrichtungen gewichen, aber noch zwei große offene Kamine erzählen von vergangenen Zeiten, und ebenso zwei große alte Käfige, in denen einstmals die Hunde gehalten wurden, die zum Drehen der großen Bratspieße verwendet wurden. Die alten Kamine werden nur noch zu Heizzwecken benutzt, zum Kochen dient eine lange Reihe von Gasherden und Gasöfen. Doch während unten in Schränken und auf Fächern moderne Kochgeschirre stehen, schmücken den oberen Teil der Wände noch alte Geräte und Gefäße, deren eigentlichen Zweck wohl keiner der Köche erklären könnte, und die für sich ein ganzes Museum alter Kochkunst darstellen. In diesen Räumen wird alljährlich die große Menge kalter Gerichte, Puddings und Süßigkeiten bereitet, die dann nach Sandringham geschickt werden, oder wo immer das Königspaar das Weichnachtsfest feiert, in diesem Jahre also nach Indien. Aber die königliche Küche von Windsor sorgt nicht nur für das Herrscherpaar, auch die verwitwete Königin Alexandra erhält aus Windsor weihnachtliche Küchenvorräte. Der besondere Stolz von Windsor sind die königlichen Plumbuddings, die nach einem besonderen, streng geheim gehaltenen Rezept hergestellt werden. Schon die Königin Viktoria pflegte ihren königlichen Anverwandten und Freunden im Auslande regelmäßig zu Weihnachten einen Plumpudding aus Windsor zu senden, und diese Sitte ist von König Eduard und dann von König Georg übernommen worden. So werden auch in diesem Jahre der Kaiser, der Zar, die Könige von Norwegen, Dänemark und Spanien ihren Windsor-Plumpudding zu Weihnachten erhalten. Einmal ließ die Königin Viktoria dem jetzigen Exsultan Abdul Hamid einen ihrer berühmten Plumpuddings schicken. Als das geheimnisvolle Paket im Yildizkiosk geöffnet wurde, ergriffen die Beamten des Beherrschers aller Gläubigen voll Entsetzen die Flucht vor dem leckeren Plumpudding, denn ihren ängstlichen Gemütern erschien diese Weihnachtsspeise als eine neue furchtbare Bombe oder Höllenmaschine. Als das Mißverständnis sich dann aufklärte, hatte ein todesmutiger Held die schlimme Kugel bereits aus dem Palaste geschleudert, und von dem weiteren Schicksal dieses Plumpuddings hat niemand mehr etwas erfahren. Eine besondere Sehenswürdigkeit der königlichen Weihnachtstafel in England bildete stets eine riesige Ochsenlendenkeule. Sie stammt stets von einem der größten und schönsten Ochsen des königlichen Gutes von Windsor; jährlich wird ein solches Tier mit Hinblick auf die Weihnachtstafel ausgewählt und geschlachtet. Rings um diese Rinderkeule liegen dann große Schinken. Am englischen Königshofe wird am Weihnachtstage stets sehr früh diniert, gewöhnlich zwischen 4 und 5 Uhr, damit auch die jugendlichen Angehörigen der Familie an dem Festmahl teilnehmen können. In diesem Jahre aber wird in Indien das Weihnachtsmahl erst in späterer Abendstunde serviert. Im übrigen wird auch im fernen Lande der Tisch an die Heimat gemahnen, denn von Windsor sind große Mengen von Mispelzweigen, Stechpalmen und anderen immergrünen Zweigen nach Delhi gesandt worden, um am Weihnachtstage als Tafelschmuck zu dienen.

Der Pfarrcäcilienverein der Münsterpfarre hat für Weihnachten folgendes kirchenmusikalische Programm aufgestellt: 1. Hochamt: St. Ericis-Messe v. Koenen. Einlage: Laetentur coeli von Haller. 2. Hochamt: Choral. Einlage: Adeste fideles von Koenen. 3. Hochamt: O crux Ave-Messe von Nekes. Einlage: Gloria in excelsis Deo. von Haller.

Den Freunden der Kirchenmusik teilen wir mit, daß der Cäcilien-Chor von St. Marien in den Weihnachtstagen vortragen wird: Am ersten Weihnachtstage, 4 Uhr Hochamt: 5stimm. gemischte Messe St. Lamberti von Thielen. Offertorium Laetentur coeli, 4stimm. gem. Motette von Haller. In den anschließenden Messen: Weihnachtschöre von Thielen, Nekes und Schöllgen. 10 Uhr Hochamt: 6stimm. gem. Messe O crux ave v. Nekes. Offertorium: Hodie Christus natus est, 4stimm. Männerchor von Nekes. Am zweiten Weihnachtstage: 10 Uhr Hochamt: Missa solennis, 6stimm. gem. Messe von Thielen.

Ein allerliebstes Weihnachtsstück werden die Kinder der Marienpfarre am Feste der unschuldigen Kinder im großen Saale der Bürgergesellschaft zur Aufführung bringen. Das Stück, welches sich „Des Bettelkindes Weihnachtstraum" betitelt, veranschaulicht in wirkungsvollster Weise den schönen, segensreichen Gedanken, der dem Werke der hl. Kindheit Jesu zugrunde liegt, und zeichnet sich durch eine recht kindliche, zu Herzen gehende Sprache und eine Reihe wunderschöner mehrstimmiger Chöre. Den Abschluß bildet ein reizender Engelreigen, der der um die Krippe des Christkindes aufgeführt wird. Das Schauspiel, welches an die Mitwirkenden nicht gerade leichte Anforderungen stellt, ist unter bewährter, sachkundiger Leitung eingeübt worden. Die Ausstattung des Stückes ist ebenfalls sorgfältig vorbereitet, so daß den Kindern, für welche die erste Aufführung bestimmt, recht schöne und genußreiche Stunden zu erwarten stehen. Um auch den Erwachsenen Gelegenheit zu geben, dieses schöne Weihnachtsspiel sich anzusehen, wird am Neujahrstage, nachmittags 6 Uhr, eine Wiederholungsaufführung im großen Saale der Bürgergesellschaft stattfinden. Es sei noch bemerkt, daß der Reinertrag der beiden Aufführungen zum Besten des Kindheitsvereins und des Bonifatiusvereins verwandt wird. Näheres siehe Anzeige.

Der neue Fahrplan der Motoromnibuslinie Neuß-Glehn ist in heutiger Nummer dieser Zeitung veröffentlicht. Derselbe tritt am 1. Januar in Kraft.

Vom Kgl. Gymnasium. Herr Gymnasial-Oberlehrer W. Paul ist zum Professor ernannt, Herr Oberlehrer Dr. Bröhl ist mit Ostern 1912 nach Coblenz versetzt worden; an seine Stelle tritt Hr. Oberlehrer Dr. Hormes aus Trier.

Standesamtliches. Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß das Standesamt an den beiden Weihnachtstagen von 10—11 Uhr vormittags zur Entgegennahme von Sterbefällen und Totgeburten geöffnet ist.

)(**Aus dem Ueberschuß des Kirchenkonzertes** des Evang. Männer-Gesang-Vereins und Damenchors konnten den Pfarrern von St. Quirinus und St. Marien 60 Mk., sowie Herrn Pfarrer Bredo 60 Mk. und dem Evang. Frauenverein 60 Mark zum Besten der Wohltätigkeit überwiesen werden.

Auszeichnungen. Dem Rangiermeister Hrch. Braun wurde das Erinnerungszeichen für 40jährige Dienstzeit, sowie dem Rangiermeister Hch. Krummen und Weichensteller 1. Klasse Peter Kröll das Erinnerungszeichen für 25jähr. Dienstzeit verliehen. Die Auszeichnungen wurden den Genannten durch den Herrn Oberbahnhofsvorsteher Wischnitzki überreicht.

Treibjagden. Gestern wurden auf der Treibjagd des Herrn Schütten 200 Hasen zur Strecke gebracht. Auf der Treibjagd des Herrn Rittergutsbesitzers Weidenfeld wurden ca. 180 Hasen geschossen. Die Wild- und Geflügelhandlung Herm. Ohoven kaufte sämtliche Hasen an.

Bei der Treibjagd des Herrn Schaurte wurden 281 Hasen und 6 Fasanen von 14 Jägern zur Strecke gebracht, welche von der Firma Friedrich Walge angekauft wurden.

=!= Weißenberg, 22. Dez. Am zweiten Weihnachtstage feiert der hiesige kath. Arbeiterverein sein 5. Stiftungsfest, verbunden mit einer abendlichen Weihnachtsfeier bei Paar (siehe Näheres im Annoncenteil).

)=(Büttgen, 23. Dez. Am 2. Weihnachtstage veranstaltet der hiesige Männergesangverein Liedertafel im Dammer'schen Saale hierselbst, nachmittags 5 Uhr beginnend, sein 15. Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball. Zu dem Konzert haben folgende Vereine ihre Mitwirkung zugesagt: Kirchengesangverein Cäcilia, Büttgen, Quartettverein Harmonie, Büttgen, Männergesangverein Liederkranz, Holzbüttgen, und Männergesangverein Eintracht, Kleinenbroich.

).(Büttgen, 23. Dez. Dez. Dem Zugabfertiger Heinrich Stankeit hierselbst ist das Erinnerungszeichen für 25jährige Dienstzeit verliehen worden. Dasselbe wurde durch Hrn. Obergütervorsteher Nötlings zu Neuß feierlich ausgehändigt.

)=(Norf, 21. Dez. Dem Unterassistenten L. Roß wurde durch den Bahnhofsvorsteher Herrn Esch das allgemeine Erinnerungszeichen für 25jährige Dienstzeit feierlichst überreicht.

=!= Holzheim, 22. Dez. Der hiesige Pfarr-Cäcilienverein veranstaltet am 26. d. M. (zweiten Weihnachtstag) im Saale von Tives unter gefälliger Mitwirkung der Jungfrauenkongregation eine theatralisch-musikalische Abendunterhaltung. Zur Aufführung gelangen außer einer Anzahl von Gesängen für gemischten Chor die Theaterstücke: „Des Gotteskindes Sieg im Wodanshain", Drama für die Weihnachtszeit in 4 Akten von Pfannemüller und „Johannistag und Weihnachtsabend" von Reinicke. Das Drama führt die Zuhörer zurück in das 8. Jahrhundert, da Bonifatius, der Apostel der Deutschen, den heidnischen Deutschen das Christentum predigt und das zweite Stück ist ein liebliches Idyll von Zwergen, Feen, Nixen, Gesang und Reigen. Beide sind hochinteressant, zum Teil ergreifend, und da der Pfarr-Cäcilienverein durch seine gediegenen Aufführungen bekannt ist, steht ein genußreicher Abend in Aussicht. Die Einnahmen werden verwandt für den sehr notwendigen Umbau der Orgel.

:: Roselle n, 21. Dez. Am zweiten Weihnachtstage finden für den kath. Arbeiterverein und den Jünglingsverein bei Herrn Gastwirt Wilms Lichtbilder-vorträge statt, aus der interessanten Zeit des Urchristentums und der Christenverfolgungen. Für den Jünglingsverein beginnt der Vortrag um 4½ Uhr, die Eltern der Mitglieder sowie auch die Ehrenmitglieder, die noch eine schriftliche Einladung erhalten, sind herzlichst willkommen. Für den Arbeiterverein beginnt der Vortrag punkt 8 Uhr. Die Mitglieder des Vereins mit ihren Familien sind dringend eingeladen sowie auch die Herren Vertrauensmänner des Volksvereins mit ihren Familien. Skizzen aus dem altchristlichen Familienleben dürften für diese Kreise besonders interessant sein. Der Eintritt ist frei.

=!= Butzheim, 22. Dez. Der hiesige kath. Männer-Gesangverein bringt am zweiten Weihnachtstage Dienstag, den 26. Dezember das große fünfaktige Ritterschauspiel: „Vom Verräter umgarnt" in dem Saale des Herrn Meerkamp zur Aufführung. Dasselbe reiht sich den in früheren Jahren gegebenen Schauspielen würdig an und sieht den Besuchern ein wirklicher Genuß in Aussicht. Durch seine Leistungen ist der Verein genügend bekannt. Beginn der Aufführung nachmittags punkt 5 Uhr.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

(.) Grevenbroich, 22. Dez. Auf mehrfaches Drängen der Medizinalbehörde hat der Kirchenvorstand in seiner letzten Sitzung beschlossen, dem Neubau eines Krankenhauses näher zu treten. Es liegt ja auf der Hand, daß das alte Kloster den Anforderungen, welche man an ein Krankenhaus stellen muß, bei weitem nicht genügt. Da nun etwa die Hälfte der Mittel, welche ein Krankenhaus mit ca. 40 Betten erfordert, vorhanden ist, glaubt der Kirchenvorstand nicht länger warten zu sollen, den Bau in Aussicht zu nehmen. Die kirchliche Gemeindevertretung hat in richtiger Würdigung dieser wichtigen Angelegenheit dem Beschluß des Kirchenvorstandes ihre volle Zustimmung erteilt.

=!= Wevelinghoven, 22. Dez. Der hiesige Männer-Gesangverein „Cäcilia" feiert sein 64. Stiftungsfest am zweiten Feiertage, Dienstag, den 26. Dezember, abends 8 Uhr im Zentralhotel hierselbst durch Vortrag von Chorliedern, Aufführung von Singspielen, Theaterstücken 2c. und dürfte die Veranstaltung nach den Vorbereitungen zu urteilen, eine wohlgelungene werden. Hoffentlich ist dem Vereine ein volles Haus beschert.

=!= Kapellen, 21. Dez. Am vorigen Sonntag fand hier eine Versammlung der Mitglieder des hiesigen Arbeiter- und Volksvereins und ihrer Angehörigen statt. Der Haag'sche Saal war bis zum letzten Platz besetzt. Der Präses Herr Pfarrer Hellings hieß die Erschienenen willkommen und gab das Wort dem Hochw. Herrn Leforth vom Generalsekretariat der kath. Jünglingsvereine in Düsseldorf zu einem Vortrag über die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Jünglingsvereine in der heutigen Zeit. Redner schilderte in überzeugender Weise die vielen Gefahren, die früher oder später an jeden Jüngling herantreten und sein zeitliches und ewiges Glück zu vernichten im Stande sind. Die dazu notwendige Aufklärung und Belehrung können dem Jüngling vielfach das Elternhaus und auch die Lehrer und Seelsorger in der Schule und Kirche allein nicht geben, im Jünglingsverein aber kann der Jüngling belehrt, geschult und gestählt werden, die Gefahren zu erkennen und den drohenden Gefahren zu entgehen. Ferner könne ein Jünglingsverein, in dem sich viele Jünglinge zusammenfinden, eine vielseitige Unterhaltung bieten und berufliche Weiterbildung vermitteln. Redner richtete zum Schlusse seiner trefflichen Ausführungen einen warmen Appell an die Eltern, ihre Jungen sich den neu zu gründenden Jünglingsverein anzumelden. Der Präses dankte den Redner für seine lichtvollen Ausführungen und gab bekannt, daß demnächst Gelegenheit gegeben würde, sich für den Eintritt in den Jünglingsverein zu melden. Alsdann fand eine sehr originelle Verlosung statt. Ein Schwein, vom Herrn Metzger Hüsgen geschmackvoll in Portionen zerlegt und eine Anzahl Backwaren, nämlich Stuten und Kränze lieferten die Gewinne. Da jedes zweite Los gewann, gab es viele Freuden. Besonders brach ein lauter Jubel los, als die Hauptgewinne, zwei Schinken, ausgerufen wurden. Gegen 8 Uhr schloß die Verlosung und konnte jeder mit dem Bewußtsein nach Hause gehen, einen interessanten und vergnügten Abend verlebt zu haben.

(=) Bedburdyck, 22. Dez. Am zweiten Weihnachtstage, Dienstag den 26. ds., morgens 11 Uhr, findet im Saale des Gastwirten Herrn Hugo Broich zu Bedburdyck eine öffentliche Versammlung der Centrumswähler von Bebburdyck und Umgegend statt. Als Redner treten auf unser Reichstagsabgeordneter Herr Dr. Am Zehnhoff und Herr Chefredakteur Grunau. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein das Ortskomitee.

)(Bedburdyck, 23. Dez. Wie bereits kurz berichtet, wird der Kirchenchor Cäcilia, der Pfarre Bedburdyck am 2. Weihnachtstage, den 26. cr. im Saale der Restauration Broich einen Familienabend, verbunden mit Verlosung, veranstalten. Wie in früheren Jahren, so geht auch diesmal das Bestreben des Vereins dahin, seinen Ehrenmitgliedern, Freunden und Gönnern recht fröhliche und genußreiche Stunden zu bereiten. Auf die Auswahl und Einübung passender Lieder und gediegenen Vorträge ist besondere Sorgfalt gelegt worden und die mitwirkenden Sänger werden bemüht sein, ihrer Aufgabe in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Wir wünschen dem Verein ein volles Haus.

=!= Elsen, 22. Dez. Wie bereits an dieser Stelle mitgeteilt wurde, feiert die hiesige kathol. Jünglingskongregation am 26. d. Mts. ihr diesjähriges Weihnachtsfest mit nachfolgender Christbaumverlosung. Das reichhaltige Programm verspricht den Besuchern einen vergnügten Festabend. Karten zu 60 und 40 Pfennig sind auch an der Abendkasse in der Restauration Gottschalk, Bahnstraße, woselbst die Aufführungen stattfinden, zu haben.

:: Barrenstein bei Grevenbroich, 22. Dez. Der im Bau begriffene zweite Klassenraum der hiesigen kath. Volksschule konnte bei der günstigen Witterung die besten Fortschritte machen, sodaß er jetzt bereits unter Dach ist und die Rohbauabnahme erfolgen konnte.

: Elfgen, 22. Dez. Der langgehegte Wunsch der hiesigen Einwohnerschaft, die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr, ist vor kurzem in Erfüllung gegangen. Der Gemeinderat hatte nämlich vor einiger Zeit, da bereits eine genügende Mitgliederzahl sich ergeben hatte, beschlossen, eine freiwillige Feuerwehr zu gründen. Als Brandmeister wurde der Hülfspolizeidiener Lüngen und zu dessen Stellvertreter der Ackerergehülfe Hubert Dorn gewählt.

)$(Noithausen, 22. Dez. Am zweiten Weihnachtstage veranstaltet die Jünglingskongregation unter freundlicher Mitwirkung des hiesigen Zitherklubs einen Theaterabend. Die Mitglieder haben große Sorgfalt auf die Vorbereitung der Aufführungen verwendet. In dem reichhaltigen Programm sind sowohl ernste als auch heitere Darbietungen enthalten, sodaß den Besuchern ein sehr genußreicher Abend bevorsteht. Es darf wohl auf ein ausverkauftes Haus gerechnet werden, zumal der Reinertrag zum besten der neuen Kirche bestimmt ist. Siehe auch die Anzeige.

=!= Hochneukirch, 22. Dez. Am Donnerstag, den 21. Dezember fand im großen Siepmann'schen Saale eine Centrumsversammlung statt, die sich trotz des schlechten, regnerischen Wetters eines guten Besuches zu erfreuen hatte. Als Redner des Abends war Herr Dr. Beusch aus M.-Gladbach gewonnen worden. Herr Pfarrer Dr. Kruchen, der die Versammlung eröffnete, wies in seinen Worten auf die Wichtigkeit der Versammlung hin und gab der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck, daß diese Versammlung dazu beitragen möge, daß am kommenden Wahltage die Wähler vollzählig an der Wahlurne erscheinen in ähnlicher Weise wie bei der letzten Reichstagswahl, bei der 97 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme für das Centrum abgegeben hätten. Dann erteilte er Herrn Dr. Beusch das Wort zum Vortrag. Redner hatte sich als Thema gestellt: „Hat die Mehrheit des verflossenen Reichstages in wirtschaftlicher und sozialpolitischer Hinsicht für das Volk gearbeitet?" In kurzen, markanten Strichen gab Redner ein Bild über die Tätigkeit der verflossenen Legislaturperiode. Er führte aus, daß das Centrum ein großes Verdienst habe an den neuen Gesetzen, die sowohl in wirtschaftlicher und sozialpolitischer Hinsicht für das Wohl des arbeitenden Standes gegeben worden seien. Dem Centrum sei es zum großen Teil zu verdanken, daß die Elsaß-Lothringische Verfassungsreform zustande gekommen sei, daß der Reichstag nunmehr auch in der Kolonialfrage ein Wörtchen mitzusprechen habe, daß durch das Zustandekommen des Beamtenbesoldungsgesetzes die Beamten in eine bessere pekuniäre Lage versetzt seien. Des weiteren verbreitete sich Redner über die erfolgreichen Arbeiten des Centrums in der gesetzlichen Regelung der Heimarbeiten, die durch sogenannte Lohnämter regu'liert würden. Zum Schlusse seiner Ausführungen lenkte er den Blick auf die Reichsversicherungsordnung, die durch die Erhöhung der Invaliden-, Witwen- und Waisenrente sicherlich viel Gutes gestiftet habe. Eine Verleumdung und hohle Phrase sei es daher, wenn man das Centrum arbeiterfeindlich bezeichne. Reicher Beifall lohnte den Redner für seinen aufklärenden Vortrag. Hr. Pfarrer Dr. Kruchen dankte ihm im Namen der Versammlung für seine Ausführungen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß seine Worte sicherlich auf fruchtbaren Boden gefallen seien. Der 12. Januar werde es beweisen.

Rheinland-Westfalen.

=!= Königshoven, 22. Dez. Am 31. Dezember wird der hiesige kath. Handwerkerverein sein diesjähriges Theater aufführen. Zur Aufführung gelangt: Franz Pizarro, Tragödie in 5 Akten von P. Maurus Carnot. Den Besuchern steht ein genußreicher Abend in Aussicht. Der Verfasser hat es verstanden, Humor und Ernst zu vermischen. Wir wünschen dem Verein für sein großes Unternehmen ein überfülltes Haus.

* Köln, 22. Dez. Vorgestern abend bei dem heftigen Sturm war am Dom einer Anzahl Personen die Hüte vom Kopfe geweht und weit weg über das Straßenpflaster getrieben worden. Ein 18jähriger Bursche, der mit einem leeren Sack auf dem Rücken des Weges kam, hielt die im Straßenschmutz kollernden Kopfbedeckungen für herrenlos und packte sie eiligst in den Sack, um damit vergnügt den Heimweg anzutreten. Zwei Schutzleute nahmen ihm seine Beute jedoch wieder ab, so daß die Eigentümer wieder in den Besitz ihrer Behauptungen gelangten.

* Duisburg, 21. Dez. Beim Passieren der holländischen Grenze bei Rossum in der Nähe von Nymegen ist auf dem Rhein der mit 600 To. Kohlen beladene Kahn „Karl Schroers 27" infolge des Sturmes gesunken. Die auf dem Schiff befindliche Mannschaft konnte sich retten. Schiff und Ladung gelten als verloren.

* Dinslaken, 21. Dez. Vor einem Unglück wurde, wie nachträglich bekannt wird, gestern abend der Luxuszug Holland—Italien, der gegen 7 Uhr Dinslaken passiert, durch die Aufmerksamkeit einiger Bahnbeamten bewahrt. Der orkanartige Sturm hatte in Hiesfeld einen großen Baum entwurzelt und ihn auf den Bahnkörper gelegt, so daß die Gleise vollständig gesperrt waren. Einigen Bahnbeamten gelang es, kurz vor dem Hindernis durch Zeichen den Luxuszug zum Halten zu bringen.

* Siegen, 22. Dez. Bei dem Bahnbau beschäftigte Kroaten gerieten beim Kartenspiel in Streit; einer wurde auf der Stelle erstochen.

* Trier, 22. Dez. Die Mosel führt Hochwasser, das die Ufer überschwemmt. Heute ist das Wasser 66 Centimeter gewachsen. Der Fährenbetrieb ist eingestellt.

* Dortmund, 22. Dez. Bei den heute stattgehabten Stadtverordnetenwahlen für den dritten Bezirk erhielt das Centrum 2194 Stimmen, die vereinigten Liberalen und Sozialdemokraten 2054 Stimmen. Gewählt haben über 80 Proz.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

)(Potsdam, 22. Dez. Der Kaiser nahm heute abend an der Weihnachtsbescherung des Leibgarde-Husarenregiments in Potsdam teil, wozu auch Prinz Eitel Friedrich nebst Gemahlin geladen waren.

* Paris, 22. Dez. Zu den französisch-spanischen Verhandlungen meldet der Temps, Spanien habe den französischen Vorschlag, nachdem es die vom Sultan unter Mitwirkung Frankreichs erlassenen Gesetze in seiner Zone autonom anwenden könnte, abgelehnt und eine solche Unabhängigkeit verlangt, daß seine Zone geradezu in ein Annexionsgebiet umgewandelt würde.

)(Paris, 22. Dez. Der nationalistische Deputierte Ernest Roth brachte eine Interpellation ein, welche Maßnahmen zu ergreifen seien, um in Zukunft dem Parlament die Gefahr zu ersparen, vor Verträgen zu stehen, die es nicht genehmigt hat oder deren Genehmigung man von ihm in einem Zeitpunkt erzwingen will, wo es zu spät ist, sie abzuändern.

Freisprechung der Offiziere der Liberté!

* Toulon, 22. Dez. In dem Prozeß gegen die angeklagten Offiziere des Panzerschiffes Liberte erklärte nach Beendigung der Zeugenvernehmung ein Kommissar der Regierung, jeder habe seine Pflicht getan, nichts habe die Katastrophe aufhalten können, er bitte daher um ein Urteil, das den Offizieren Genugtuung biete und der Billigkeit entspreche.

Die Verteidiger beantragten Freisprechung aller Angeklagten.

Das Kriegsgericht sprach darauf alle, den Kommandanten Jaures, den Fregattenkapitän Houbert und die Leutnants Garnier und Bignon frei.

Nach der Verkündigung des Urteils ließ der Präsident des Kriegsgerichts die Leutnants Garnier und Bignon zu sich rufen und sprach ihnen für ihr Verhalten im Augenblick der Katastrophe seinen wärmsten Glückwunsch aus.

Rußland und Persien.

* Täbris, 21. Dez. Heute wurde hier ein Angriff auf russischen Schützen verübt, die mit der Ausbesserung eines Fernsprechers beschäftigt waren. Zwei Angreifer wurden dabei getötet. Das russische Konsulat hat Patrouillen in die Stadt entsandt und den Vorfall den örtlichen Behörden mitgeteilt.

* Tschulfa, 21. Dez. Die Perser haben eine russische Truppenabteilung überfallen. Es entwickelte sich ein Feuergefecht, das den ganzen Tag andauerte und an dem sich auch die Artillerie beteiligte. Die persische Telegraphenleitung ist unterbrochen.

* Petersburg, 22. Dez. Der persische Geschäftsträger erschien heute im Auswärtigen Amt und erklärte namens der Regierung, Persien nehme alle Forderungen des des russischen Ultimatums an. Der Minister des Aeußern Sassonoff nahm diese Mitteilung zur Kenntnis.

Der italienisch-türkische Krieg.

Eine italienische Flottenaktion?

* Saloniki, 21. Dez. Drei italienische Kriegsschiffe gingen heute vor Durazzo vor Anker. Kurz darauf folgten drei weitere. Man nimmt an, daß eine feindliche Aktion geplant ist. Die Truppen wurden verstärkt und erhielten Weisung, einen eventuellen Landungsversuch der Italiener energisch zurückzuweisen. Die Bevölkerung flüchtet in das Innere. (Durazzo ist eine befestigte Stadt im Wilajet Skutari, auf einem Vorgebirge im Adriatischen Meer, an der gleichnamigen Bucht gelegen, und zählt über 1200 Einwohner.)

)(Konstantinopel, 22. Dez. Nach einer Depesche des Oberbefehlshabers von Tripolis versuchten (wann?) die in Zanzur befindlichen Italiener eine türkische Telegraphenleitung in der Nähe von Zanzur zu zerstören, mußten sich jedoch infolge des Widerstandes der Türken und Araber zurückziehen. Die Italiener mußten die Stadt räumen und verloren 48 Tote, darunter drei Offiziere und über 300 Verwundete. Auf seiten der Türken und Araber fielen neun Mann; verwundet wurden vierzig.

* Rom, 22. Dez. Wie die Agenzia Stefani erfährt, ist die Meldung, daß italienische Kriegsschiffe vor Durazzo erschienen seien, vollkommen falsch.

)(London, 22. Dez. Nach einer Lloydmeldung aus Alexandria wurde der ägyptische Postdampfer Menzaleh, der sich mit 30 000 Pfund Sterling an Bord nach Hodeidah unterwegs befand, von dem italienischen Kriegsschiff Puglia beschlagnahmt.

Krebsheilung durch Radium.

* London, 21. Dez. Im Londoner Kings College-Hospital soll es gelungen sein, in einem alten Fall von Krebs durch Anwendung von Radium Heilung zu erzielen. Eine Operation hatte nichts genutzt, Behandlung mit Röntgenstrahlen ebensowenig. Schließlich legte man auf die kranke Stelle 250 Milligramm reines Radium-Bromid, das in verschiedenen Glasröhrchen verteilt war. Nach einigen Tagen wurde die Behandlung noch einmal wiederholt. Der Schmerz verlor sich alsbald und das Gewächs begann zusammen zu schrumpfen und war nach fünf Wochen vollkommen verschwunden.

Letzte unpolitische Post.

* Frankfurt (Main), 21. Dez. Einen schrecklichen Tod fand im Vorort Eschersheim ein Nachtwächter. Er hatte sich nach einem Rundgange in die Bauhütte einer Firma, die dort Kanalisationsarbeiten ausführt, gesetzt und den Ofen geheizt. Während er schlief, fing die Hütte Feuer und brannte nieder. Der Nachtwächter wurde am Morgen als stark verkohlte Leiche gefunden.

* Stuttgart, 22. Dez. Das Kuratorium der Carnegie-Stiftung für Lebensretter wandte dem Vater des Dienstmädchens Wilhelmine Kull-Weingärtner, das bei dem Versuche, die Gattin des Hauptmanns Frhrn. v. Hügel vor dem Ertrinken zu retten, tödlich verunglückte, einmalig 1000 M. zu.

*) Lissabon, 23. Dez. Im 29. Infanterie-Regiment wurden 39 Soldaten wegen Widersetzlichkeiten verhaftet.

)0(Lorient, 23. Dez. An der Küste scheiterte ein Dreimaster und ging mit der ganzen Besatzung unter.

* Paris, 22. Dez. Man hat nun die Spur der Räuber, die gestern am hellen Tage in Paris einen Kassenboten beraubten, schwer verletzten und auf die folgende Menge Schüsse abgaben, entdeckt. Ihr Kraftwagen wurde in Dieppe gefunden. Das Nummerschild lag in einem benachbarten Garten. Die Strolche haben Paris durch das Tor in Clichy verlassen und durchfuhren den Stadtzoll, ohne anzuhalten. In Dieppe entstiegen dem Wagen fünf Personen. Man nimmt als sicher an, daß sämtliche Insassen das Schiff nach England erreicht haben. Es ist nur eine Fahrkarte in Dieppe gelöst worden, aber die Ueberfahrt kann auch auf dem Schiff bezahlt werden.

* Wie aus Melbourne gemeldet wird, wurden bei einem Picknick, das die Sonntagsschule von Maryborough im Staate Viktoria am letzten Sonntag veranstaltet hat, 600 Personen vergiftet, die schwer krank daniederliegen.

Die Bekämpfung der Maul- u. Klauenseuche.

* Darmstadt, 22. Dez. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung eingehend mit dem von Professor Hoffmann-Stuttgart neu erfundenen Heilungsmittel der Maul- und Klauenseuche, dem sogenannten Euguform. Der in der Sitzung anwesende Vertreter der Regierung, Geh. Obermedizinalrat Prof. Dr. Lorenz stellte auf den Antrag des Vorstandes hin in Aussicht, die veterinärmedizinische Poliklinik in Gießen sowie die Kreisveterinärärzte alsbald anzuweisen, mit diesem neuen Mittel Versuche anzustellen, damit baldigst ein definitives Resultat über die Brauchbarkeit des neuen Mittels gewonnen werden könne.

Große Ueberschwemmungen in Portugal.

)-(Lissabon, 23. Dez. Der Tajo ist um 10, der Duro um 9 Meter gestiegen. In den tiefer gelegenen Stellen des Landes mußten die Bewohner auf die Dächer und Hügel flüchten, das halbe Land ist überschwemmt. An der Küste scheiterten viele Schiffe. 23 Leichen wurden angeschwemmt. In Lissabon sind viele Häuser eingestürzt.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 24. Dezember.
Veränderlich, etwas kälter.

Witterungs-Beobachtungen vom 22. Dez.
Höchste Tagestemperatur: 8 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 4 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 5 Grad über Null.
Das Barometer ist 3 Millimeter gesunken.

Am morgigen Sonntag ist von 2 Uhr nachmittags ab nur die Einhorn Apotheke, am ersten Weihnachtstage die Marien-Apotheke und am zweiten Weihnachtstage die Adler-Apotheke geöffnet.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Ort-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 22. Dezember: Schiff „Nieuw Zorg", Schiffer D. Loorbach, mit Holz von Rotterdam. Schiff „Voß & Langen 5", Schiffer Joosten, mit Stückgut von Rotterdam. Schiff „4 Gebroeder", Schiffer H. d. Wael, mit Raps von Antwerpen. Schiff „San Antonio", Schiffer J. Bruyn, mit Weizen von Rotterdam.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 23. Dezember.

			M.	Pf
Weizen	100 Kilo	1. Qualität	20	40
	"	2. "	19	40
Roggen	100 Kilo	1. Qualität	13	80
	"	2. "	17	80
Hafer	100 Kilo	1. Qualität	18	80
	"	2. "	17	80
Kartoffeln	50 Kilo		3,50	—4,00
Heu	50 Kilo		4,00	—4,50
Luzernerheu	50 Kilo		5,50	—6,00
Krummstroh	500 Kilo		M. 20	—
Breitdruschstroh	500 Kilo		„ 22	—
Haferstroh	50 Kilo		—	—
Butter	per Kilo		3	—
Eier	(100 Stück)		15	—

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 23. Dezember.

	M.	Pf
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	67	—
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	69	—
Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr.		
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	112	—
" " kleine "	116	—
Raps 100 Kilo 1. Qualität	30	—
" " 2. "	29	—
Abeel "	29	—

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

§ Krefeld, 22. Dez. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 20,60, 2. 19,80, ausländ. 1. Qual. 24,—, 2. 23,—; Roggen, Landware, 1. Qual. 19,20, 2. Qual. 18,70. ausl. 1. Qual. 21,75, 2. Qual. 21,—; Hafer, Landware, 1 Qual. 19,40, 2. 18,70, ausländ. 1. Qual. 22,—, 2. 20,—; Futtergerste 1. Qual. 16,75, 2. 16,50; Mais, Mixed 18,25, runder, 1. Qu. 18,50, 2. —,—. Cinquant, 1. Qual. 19,50, 2. —,—, Buchweizen, Landwaare 1. Qual. —,—, 2. —,— ausl. 21,— M.; Weizenmehl 000 1. Qual. 29,50, 2. 28,50, Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 13,75, 2. 12,75, Bollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—. Leinmehl 1 Qual. 20,50, 2. —,—. Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,10, 2. —,—, Palmkuchen 1. Qual. 14,60, 2. —,— Landware: Weizen bei starkem Angebot wenig gefragt. Roggen und Hafer fest, Preise höher. Futtermittel liegen fest, doch ist das Geschäft ruhiger. Auslandware: Weizen trotz niedriger amerikanischer Börsenwaren die Forderungen unverändert fest. Roggen sehr fest bei kleinem Angebot. Hafer: Nordrußland ohne Angebot, Argentinien unverändert. Getreide enorm fest, ohne Angebot, dasselbe gilt für Mais.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen wurde von schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Max Kramer,

Gerichts-Assessor,

im Alter von 38 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Die Eltern:

Albert Koenemann und Frau
Laura, verwitwete **Kramer,** geb. **Hoff.**

Neuss, Duisburg, Rudolstadt, M.Gladbach, Aachen, Cöln, Düsseldorf, Giessen, Boppard,
den 22. Dezember 1911.

Die Beerdigung findet statt in Neuss vom Hause Canalstrasse 8 aus am Dienstag, den 26. Dezember, nachmittags 2 Uhr.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Mittwoch, den 27. Dezember, morgens 8 Uhr 20 in der Pfarrkirche zum hl. Quirinus in Neuss.

Wir bitten von Kranzspenden und Condolenzbesuchen Abstand nehmen zu wollen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nacht 11½ Uhr, meinen lieben Gatten, unsern lieben Vater, Schwieger- und Grossvater,

den wohlachtbaren Herrn

Hubert Becker

nach kurzem, in Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche im Alter von 66 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss-Weissenberg, Crefeld, Hannover und **Ellendorf** b. Aachen, den 22. Dez. 1911.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. Dez., morgens 10½ Uhr vom Sterbehause Weissenberg, Oladbacherstrasse 115 aus statt. Die feierlichen Exequien werden Mittwoch, den 27., morgens 7¾ Uhr in der St. Josefskirche gehalten.

Weihnachtsrabatt.

Gründung 1845. **J. P. Plücken** Telefon 347. Niederstr. 79–81.

Inh. **Franz Vell.**

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Brillantwaren eigener Anfertigung.

Damen- und Herren-Uhren

mit echten Schweizer Werken unter mehrjähriger Garantie.

Besteckaussteuern

in Silber und Alfenide, stets ca. 45 Aussteuern am Lager.

Moderne **Colliers, Ketten, Ringe, Broschen, Armbänder, Manschettenknöpfe u. s. w.**

sind in Doublé, Silber und Gold in allen Preisen vorrätig.

Trauringe

nur nach Gewicht: 8 Karat oder 333 gestempelt M. 1.55, 14 Karat oder 585 gestemp. M. 2.50 das Gramm. Preise netto.

Werkstätte für Neuarbeiten, Umschmelzungen und Umarbeitungen von altem Gold und Silber zu modernen Schmucksachen, Vergolden, Verstibern, Oxydieren, Färben,

Eigene Uhren-Reparatur-Werkstätte. — Eigene Gravier-Anstalt.

Umtausch bis Neujahr.

Altes Gold und Silber nehme in Zahlung.

Weihnachtsrabatt.

In der Strafsache

gegen den Redakteur **Karl Schänzler** in Düsseldorf, geboren am 4. Oktober 1878 in Cöln, kath., wegen Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht in Düsseldorf am 29. November 1911 für Recht erkannt: Der Angeklagte wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 20 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle zu 4 Tagen Gefängnis kostenpflichtig verurteilt. Dem beleidigten **Gendarmen Müller** III wird die Befugnis zugesprochen, die Verurteilung des Angeklagten auf dessen Kosten binnen 4 Wochen nach Rechtskraft des Urteils durch einmaliges Einrücken in der Neuß-Grevenbroicher Zeitung bekannt machen zu lassen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urteils bescheinigt.

Düsseldorf, den 15. Dezember 1911.

Völke, Amtsgerichts-Sekretär.

Heute extra schwere Hasen!!!
Reh, zerlegt, sowie prima Mastgeflügel und wilde Kaninchen empfiehlt billigst
Tel. 883. **Hermann Ghoven,** Oberstr. 119.
Wild- und Geflügel-Handlung.

Wegen Umzug

Sofas u. Chaiselongue
Eichenvierzugtisch
Waschkomode usw.
spottbillig zu verkaufen
Markt 15. **Hinterh., 1. Etg.**

Mehrere tüchtige
Anstreicher-Gehülfen
gesucht.
Theodor Steins,
Gartenplatz 7. Tel. 208.

Tüchtige Maurer
gesucht.
Wilhelm Welter,
Schillerstraße 38.

Wohnung
Schorlemerstr. 13, Parterre 5 Zimmer mit Bad u. Mansarde, große Räume, per 1. Januar zu vermieten.

5 abgeschlossene
3-Zimmerwohnungen
Marienstraße
per Januar oder später zu vermieten. Näheres
Wilhelm Welter,
Schillerstraße 38.

2 Zimmer zu vermieten.
Oberstraße 13, 1. Etg.

Schön möbliertes
Zimmer
mit guter voller Pension an ruhigen Herrn sehr billig zu vermieten.
Wo sagt die Exped.

Dachdeckergeselle gesucht.
Dachdecker **Th. Klaff,** Neumarkt 8.

Pferdeknecht,
der zugleich Kutscherdienste verrichten muß, gesucht.
Wo sagt die Expedition.

Zentrumsversammlung zu Kaarst.

Am zweiten Weihnachtsfesttage, den 26. Dezember, abends 5 Uhr, bei Herrn **H. Weyers** unter Mitwirkung der beiden Gesangvereine.

Es werden als Redner erscheinen:

Hochw. Herr Rektor Wiskirchen u. Herr Chefredakteur Grunau.

Alle Freunde und Gönner der Zentrumspartei mögen es als eine Pflicht ansehen, bei dieser Versammlung zu erscheinen.

Kath. Kirchen- und Vereinskalender

Grevenbroich.

Sonntag den 24. Dez. in der Frühmesse Feier der ersten hl. Kommunion. — Nachm. 3½ Uhr Danksagungsandacht, von nachmittags 4½ Uhr ab Gelegenheit zur hl. Beichte.

Am hl. Weihnachtsfeste: 5 Uhr erstes Hochamt, darnach sind 2 stille hl. Messen. — Um 8 Uhr beginnen wieder nacheinander 2 stille hl. Messen, denen um 9 Uhr die letzte hl. Messe (Hochamt) folgt. — Nachmittags um 3 Uhr ist Vesper.

Am 2. Weihnachtstage: 7½ Uhr **Gemeinschaftliche hl. Kommunion der Mitglieder des Arbeiter- und Jünglingsvereins.** — Nachm. um 3 Uhr Vesper.

Familien-Weihnachtsfeier
im „Alten Schloß", nachmittags 5 Uhr.

Programm:
1. Weihnachtsvortrag (Herr Pilz)
2. Deklamationen.
3. Lichtbildervortrag über die Eucharistischen Kongresse in London, Köln u. Montreal.

Dazwischen **Liedervorträge** und **gemeinschaftl. Lieder.**

Der Eintritt ist für die Mitglieder der **kath. Vereine** und **deren Angehörige frei.**

Restaurant Alb. Küpper

Märzen-Bier
aus der Brauerei Brüdergemeine Neuwied.

Sonntag, Montag und Dienstag:
Großes Instrumental-Konzert.
Es ladet ergebenst ein
Wilhelm Kammerich, Ratskeller.
Entree frei. Entree frei.

Ein gutgehendes
Transport-Geschäft
krankheitshalber billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped.

Tausch,
zwei in bester Lage Düsseldorfs sich befindliche **Etagenhäuser,** nur erststellig belastet, mit ca. 15 000 Mark Mietseinnahme, möchte ich gegen ein Landhaus mit größerem Garten oder Landgut **vertauschen.** Off. erb. **Postfach 429 Düsseldorf.**

12 Mk. täglich verdienen Teebändler und Hausierer. Anfr. an **Sachse, Chemnitz, Plan 9.**

Geld. An Jederm. u. in jed. Höhe, reel und diskret g. Sicherh. a. Möbel, Wechsel, Schuldschein. Sow. auch Hypoth. 1. u. 2. Stelle bes. u. zeitgem. Beding. **Bank-Agentur, Neuß,** Prommenadenstr. 24.

1 Grammophon
mit Platten für 20 Mk. bill. zu verkaufen.
Josefstraße 114 C, 2. Etage.

Massiv Eichen-Schlafzimmer Karolv. Küchen, Herde, Sofas, Tr.-Spiegel, Auszieht., Sal.-Buffet, Federbetten, Stühle. Oberstraße 93.

Großer **Kleiderschrank, Buffetich.,** 2 schl. **Bett** mit Matr., w. **Herd,** neue **Tische** stehen billig zu verkaufen. Kolpingstraße 12.

Eine neue **Rinnsteine-Brücke** zu verkaufen.
J. Schmitz, Neußerstraße 69.

25 Pappeln
abzugeben, Reflektanten wollen sich melden.
Gilverather Hof Kapellen
bei Wevelinghoven.

Welcher Schmiede- oder Stellmachermstr. würde 1 Schlagkarre mach. u. 1 gebr. in Zahlung nehm. Schriftl. Offert. unt. **D 258** a. d. Exp.

Wegen Heirat meines jetzigen suche per Februar ein tüchtiges älteres **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn.
Breitestraße 38.

Haushälterin, älteres kath. Mädchen oder Witwe, welches einen Haushalt übernehmen kann, gesucht. Off. unter **F 259** an die Exped.

Haushälterin gesucht.
Wegen Erkrankung der Hausfrau wird für einige Wochen eine zuverlässige Person zur Führung des Haushaltes per sofort ges.
Dienstmädchen vorhanden.
Näh. Gartenplatz 8.

Junges Mädchen
vom Lande, für alle Hausarbeit gesucht.
Näheres in der Exped.

Am 2. Weihnachtstage

Großes Tanz-Vergnügen
im
Spetze Greffel
bei Herrn **Franz Servaes,** Zollstraße 14.
Anfang 4 Uhr.
Eintritt frei.

Noithausen.
Am **2. Weihnachtstage, nachmittags 6 Uhr,** veranstaltet die **Jünglings-Kongregation** unter freundlicher Mitwirkung des hiesigen **Zitherklubs** im Saale des Herrn **Schmitz** ihr diesjähriges **Winterfest.**
U. a. gelangen zur Aufführung:
1. **St. Joseph hilft.**
2. **Der Dorfbarbier.**
3. **Tännes in Afrika.**

Eintritt: 1. Platz 0,50 Mk.
2. Platz 0,30 Mk.
Der Reingewinn ist zum Besten der neuen Kirche bestimmt.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Jugend
verleiht ein rosiges, jugend frisches **Antlitz** u. ein reiner zarter, schöner **Teint.** Alles dies erzeugt die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann u. Co., Radebeul (M. 50 Pfg., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **W. Becker, H. Kilbinger, Jos. Wintz,** Zolltor-Drogerie, **Jos. Mohs, A. G. Scharff,** Hansa-Drog. **W. Papst Eugen Monbis Wwe.** Grevenbroich **W. Sommer.**

Beste fettschmelke **Kuh,** 2 erstklassige **Eber** und schöner **Butterradhund** hat preiswert abzugeben
Heinrich Bienefeld,
Damm, Post Hemmerden.

Junge Schweine
abzugeben.
Hellenbroich bei **Neuß.**

Starker **Karrenhund** zu kaufen gesucht.
Grimlinghausen 143.

Leere Säcke u. gebr. Packleinen kauft an und holt ab **Heinrich Dohr, Neuß,**
Vereinsstraße 10.

Eine **gute Viehwage, Butterrad, ein gebrauchter Sommerwagen und eine in gutem Zustande befindliche Dreschmaschine** sind unter der Hand zu **kaufen.** Auskunft erteilt die **Exped.**

Statt Karten.

Isabella Ermbter
Clarence A. Hearley
Verlobte.

Neuss, Weihnachten 1911.

Statt Karten.

Sybilla Helten
Theodor Wienstroer
Verlobte.

Neuss a. Rh. Weihnachten 1911.

Statt Karten.

Finchen Kraus
Eduard Huck
Verlobte.

Neuss Düsseldorf
Weihnachten 1911.

Statt Karten.

Grete Bisges
Peter Töller
Verlobte.

Kaarst Büttgen
Weihnachten 1911.

Tillchen Sandkaul
Engelbert Brester
Verlobte.

Kapellen Düsseldorf
Weihnachten 1911.

Statt Karten.

Katharina Bebber
Franz Stellet
Verlobte.

Neuss
Weihnachten 1911.

Statt Karten.

Katharina Schmitz
Willy Henzen
Verlobte.

Neusserfurth Neuss
Weihnachten 1911.

Statt Karten.

Gertrud Klaps
Engelbert Sanders
Verlobte.

Neuss Issum
Weihnachten 1911.

Statt Karten.

Lenchen Viehmann
Martin Urbach
Verlobte.

Neuss
Weihnachten 1911.

Statt Karten.

Traudchen Winkels
Johann Türks
Verlobte.

Neuss
Weihnachten 1911.

Fahrplan
der Motor-Omnibus-Linie Neuß-Glehn.

Gültig vom 1. Januar 1912 ab.

		Werktags					Sonntags				
Glehn	ab	6⁰⁰	7³⁰	1⁰⁰	5⁴⁵	8⁰⁰	8⁰⁰	12³⁰	3¹⁵	6⁰⁰	9⁰⁰
Lüttenglehn	„	6⁰⁷	7³⁷	1⁰⁷	5⁵²	8⁰⁷	8⁰⁷	12³⁷	3²²	6⁰⁷	9⁰⁷
Grefrath	„	6¹⁴	7⁴⁴	1¹⁴	5⁵⁹	8¹⁴	8¹⁴	12⁴⁴	3²⁹	6¹⁴	9¹⁴
Kreitz	„	6²⁰	7⁵⁰	1²⁰	6⁰⁵	8²⁰	8²⁰	12⁵⁰	3³⁵	6²⁰	9²⁰
Neuß (Markt)	an	6³⁷	8⁰⁷	1⁰⁷	6²²	8³⁷	8³⁷	1⁰⁷	3⁵²	6³⁷	9³⁷
Neuß (Markt)	ab	6⁴⁵	11¹⁵	3³⁰	7¹⁵	8⁴⁵	10¹⁵	2³⁰	4⁰⁰	7⁰⁰	10⁰⁰
Kreitz	„	7⁰²	11²²	3⁴⁷	7³²	9⁰²	10²²	2⁴⁷	4¹⁷	7¹⁷	10¹⁷
Grefrath	„	7⁰⁸	11²⁸	3⁵³	7³⁸	9⁰⁸	10²⁸	2⁵³	4²³	7²³	10²³
Lüttenglehn	„	7¹⁵	11⁴⁵	4⁰⁰	7⁴⁵	9¹⁵	10⁴⁵	3⁰⁰	4³⁰	7³⁰	10³⁰
Glehn	an	7²²	11⁵²	4⁰⁷	7⁵²	9²²	10⁵²	3⁰⁷	4³⁷	7³⁷	10³⁷

Einzelfahrt.

Neuß — Kreitz . .	25 Pfg.
Neuß — Grefrath .	30 „
Neuß — Lüttenglehn	40 „
Neuß — Glehn . .	50 „
Glehn — Lüttenglehn	15 „
Glehn — Grefrath .	25 „
Glehn — Kreitz . .	30 „
Lüttenglehn—Grefrath	15 „
Lüttenglehn — Kreitz	25 „
Grefrath — Kreitz .	15 „

Zehnerkarten.

Neuß — Glehn . .	4.50 Mk.
Neuß — Lüttenglehn	3.50 „
Neuß — Grefrath .	2.50 „

Gepäckschein 10 Pfg.

Arbeiter-Wochenkarten: Glehn-Neuß 2.50 Mk.; Lüttenglehn-Neuß 2.10; Grefrath-Neuß 1.70 Mark.

Bemerkung: Aenderung des Fahrplanes bleibt vorbehalten. Fahrplan und Tarif an den einzelnen Haltestellen.

Für Gesellschaften bis zu 25 Personen sind Sonderfahrten jederzeit zu erhalten. Näheres **Kreisbauamt** Neuß, Königstraße 32 und beim **Wagenführer.**

Kath. Arbeiter-Verein,
Weißenberg.

Der Verein begeht am 2. **Weihnachtstage** sein

5. Stiftungsfest.

Morgens um **7 Uhr, gemeinschaftl. hl. Kommunion,** abends punkt 7½ Uhr, **Festversammlung** bei **Paar.** Es gelangt zur Aufführung das dreiaktige Weihnachtsspiel: **„Belohntes Gottvertrauen"** sowie ein kleines Lustspiel. Zum Schlusse ist **große Verlosung.**

Eintritt a Person 10 Pfg., für Nichtmitglieder **60** Pfg. Vor allem die Mitglieder und die Ehrenmitglieder mit ihren Angehörigen sind freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Restaurant Frings, Grimlinghausen

Am **zweiten Weihnachtstage** findet in obigem Lokale

Tanzvergnügen

statt. Es ladet ergebenst ein **Der Obige.**

Verein ehemal. 68er.

Montag, den ersten Weihnachtstag, abends 6 Uhr, findet im großen Saale des **Druisshofes**

Weihnachtsfeier mit **Bescherung**

statt, wozu die Kameraden mit ihren Angehörigen freundlichst einladet.

Der Vorstand.

Restauration Franz Kraus

Am 2. Weihnachtstage von 4 Uhr an:

Tanzvergnügen.

Heute und an den Feiertagen

Doppelbier

Liter 30 Pfg. Liter 30 Pfg.

Bierbrauerei Carl Frangen.

Weihnachts-Offerte
in
Westfäl. Delikatessen, Wurst-, Fleisch-, und Fettwaren.

	per Pfd.
Feinste Cervelatwurst, Ia. Ware	1.40—1.50
Schinkenplockwurst, hervorragendste Spezialität	1.55—1.68
Prima westfälische Plockwurst, vorzügl. zum Aufschnitt geeignet	1.30—1.40
Feinste Braunschweiger Mettwurst, zum Rohessen, in kleinen Enden, beste Qualität	1.20
Westfälische Mettwurst aus ausgesuchtem Schweinefleisch, unerreicht im Geschmack, 1 Stunde sieden, nicht kochen	1.10

Alle sonstigen Wurstwaren zu billigsten Preisen.

Hochfeine westfäl. Rauchschinken, Ia. Winterware	per Pfd. 1.30
Ia. **westfälische Rollschinken**	1.40
Nußschinken erster Qualität	1.45
Delikateß-Dissener Kraftfleisch aus dem Teutoburger Walde in 1 Pfund-Dosen	1.15
Ferner empfehle noch **Koch- und Bratspeck**	0.81—0.83
Sowie ff. Schmalz in Paketen u. lose	0.65—0.72

Präsentkörbchen in reichhaltiger Auswahl bei billigster Berechnung.

Westfälische
Wurst-, Fleisch- und Fettwaren-Centrale
A. Sahler, Münsterplatz 2,

Telefon 1197. Telefon 1197.

Zentrumspartei!

Die **Flugblatt-Verteiler** wollen sich **heute abend 9 Uhr** auf dem **Sekretariat,** Capitelstr. 41, einfinden, um das **neue Flugblatt** in Empfang zu nehmen.

Die Flugblattkommission.

Gesang-Abteilung der Junggesellen-Sodalität.

Morgen Sonntag, den 24. ds. Mts., mittags 12 Uhr im Vincenzhaus **dringende Probe. Der Dirigent.**

Kathol. Arbeiterverein
Rosellen.

Sonntag, den 24. Dezbr., abends 8 Uhr:

Versammlung

im Lokale des Herrn **Herter,** Rosellerheide.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Herrn Arb.-Sekr. **Schmitz,** Neuß,
2. Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung sind alle Mitglieder und Freunde unserer Sache hiermit recht freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Nach Büttgen-Vorst.

Unf. frammen Hauptmann **Herrn Adam Krings** ein dreifach donnerndes Lebehoch zu seinem morgigen Namenstage.

Gewidmet von seinen Grenadieren.

Sämtliche
Futtermittel!
Kleinweizen Mk. 7.00
Getreidemischung „Delicat" Mk. 8.00
alles inkl. Sack ab Neuß.
Richard Kemperdick.

Weihnachtswunsch.

Kath. Wwer., Mitte 40er, gt. sit., m. 4 Kd. v. 7—15 J., w. m. kath. brav. u. hsl. Frl. o. kndl. Wwe. ungef. Alt. in Verbind. zu treten, zw. spät. **Heirat.** Gefl. Off., mögl. m. etw. Ang. d. Verh., u. **B 256** a. d. Exp. d. Ztg. erbet. — Str. Diskr. wird zugesich. und verlangt.

Asthmaleidende verzweifelt nicht! Aus Dankbark. ert. gern ganz umsonst Auskunft über Heilung: Georg Faulstich, Veteran Nr. 70, Wien VIII, Maria Treugasse **postlagd.**

Freibank

Heute nachm. von 3 Uhr Verkauf von **rohem Rind-, Schweine- und Kalbfleisch.**

Ein **Regulator,** eine fast neue große **Anrichte, Gaskocher und Spülstein** bill. zu verkaufen.

Neuß, Niederwallstr. 6.

Kevelaer-Bruderschaft.

Montag, den 25. dss. Mts., morgens 8½ Uhr, in der Münsterkirche **heil. Messe** für das verstorbene Mitglied Fräulein

Bernhard. Dahlhausen,

wozu freundlichst eingeladen wird. **Der Vorstand.**

Junggesellen-Sodalität

Sonntag, den 24. Dezbr., nachmittags 2 Uhr, **Beerdigung** unseres verstorbenen Mitbruders

Joseph Stricker,

wozu um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Sterbehaus Büchel 59.

Billige
Baustellen

An den neuaufgelegten Straßen des „Gutes Zoppenbroich" teils im Stadtgebiet Düsseldorf u. teils im Stadtgebiet Neuß gelegen, werden Baustellen für Villen und Wohnhäuser **billigst abgegeben.** Auf Wunsch werden die Bauten auch schlüsselfertig geliefert.

Näh.: **Gräflich von Landsberg'sche Ziegel- u. Hartsteinwerke Zoppenbroich, Düsseldorf-Heerdt.**

Für Gärtner!

Unter günstigen Bedingungen ist ein in einem aufblühenden Industriestädtchen belegenes eingefriedigtes Gartenterrain mit ertragreichen Obstbäumen und kleinem Treibhaus, annähernd 4 Morgen groß, auf längere Jahre, ev. auch m. Wohnung

zu verpachten.

Näh. in der Exped. d. Ztg.

Kapitalien,

darunter Kirchengelder, zu mäßigem Zinsfuß ist auszuleihen beauftragt,

Adam Schwarz,

Aukt. und Commissionsgesch. Kapitelstr. 27. Telefon 471.

Palast-Theater
Crefelder-Capitelstr.-Ecke.

Samstag, Sonntag, Montag das Festprogramm.

Außerdem:

Das Sensationsstück:

Geld.

Mimisches Drama in 2 Akten.
— Erstaufführungsrecht für Neuß. —

Am zweiten Weihnachtstage vollständig neues Programm.

U. a.:

Ein Depot nach Bankschluß.

Spannendes Drama aus dem Börsenleben.

Hotel Berghaus.

Dienstag, den 2. Weihnachtstag:

Großes Tanzvergnügen.

Eintritt frei. Anfang 5 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

J. V.: Aug. Sandweg.

Drusushof.

Am zweiten Weihnachtstage

Tanzvergnügen.

Von 5—8 Uhr Tanzen frei.

Bringe gleichzeitig mein

Café und Wein-Salon

in empfehlende Erinnerung.

Für **gute Speisen und Getränke** ist bestens gesorgt.

Heinr. Weyers.

Restaurant zum Amtsgericht.

Inh. **Johann Schmitz,**

Dienstag, den 26. cr., von nachmittags 4 Uhr ab

Grosses Tanzvergnügen

mit humoristischer Unterhaltung.

Ein ladet ergebenst ein **Johann Schmitz**

Restaurant Heinr. Paar, Friedrichstraße.

Am zweiten Festtage, Dienstag, den 26. Dez.

Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet. **D. O.**

Restaurant „Kaiserhof".

Inhaber: **Willi Graß.**

Am zweiten Weihnachtstage von 4 Uhr ab:

Tanz.

Zur Bierquelle!

I. V.: A. Gerding.

Neu! Achtung! Neu!

Grösste Sehenswürdigkeit in Neuss!

Tropfsteinhöhle

mit farbenprächtiger Beleuchtung.

Spezial-Ausschank von Kipperbräu.

Deckelglas 15 Pfg.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Concordia-Saal.

Am **Dienstag, den 26. Dez.** findet in meinem Lokale

Großes Tanzvergnügen

statt, wozu freundlichst einladet

Heinr. Schmitz, Neußerweyhe.

Bierbrauerei Brockmanns.

Heute und an den Festtagen:

Anstich von ff. Doppelbier